

Das **Nikon** Handbuch zur Digitalfotografie
mit der

COOLPIX880

Digitalkamera



Produktdokumentation

Das Produkt wird mit den unten aufgeführten Dokumentationen geliefert. Bitte lesen Sie die Dokumentationen aufmerksam durch, damit Sie sich mit der Funktionsweise der Kamera vertraut machen und optimale Ergebnisse erzielen können.

Kurzanleitung/Sicherheitshinweise

Die gedruckte *Kurzanleitung* zeigt, wie die Kamera in Betriebsbereitschaft versetzt und bedient wird. Außerdem enthält die Anleitung eine Übersicht über die wichtigsten Kameraeinstellungen. Die *Sicherheitshinweise* auf der Rückseite der *Kurzanleitung* enthalten wichtige Hinweise zum sicheren Betrieb und zur Aufbewahrung der Kamera. Jeder der die Kamera nutzt, sollte diese Dokumentation unbedingt vorher lesen.

Menühilfe

Diese gedruckte Dokumentation gibt einen Überblick über die Menüsteuerung der Kamera. Halten Sie die *Menühilfe* immer griffbereit.

Handbuch zur Digitalfotografie (dieses Handbuch)

Dieses Handbuch liefert eine vollständige Bedienungsanleitung für Ihre Kamera.

Inhalt

Übersicht	1
-----------------	---

Einführung **3**

Die COOLPIX 880 im Überblick: Die Bedienelemente der Kamera und ihre Funktionen .. 4

Die Kameramenüs	12
-----------------------	----

Erste Schritte:

Die Kamera in Betriebsbereitschaft versetzen 15

Einsetzen der Batterie	15
------------------------------	----

Einlegen der Speicherkarte	18
----------------------------------	----

Auswahl der Menüsprache	20
-------------------------------	----

Einstellen von Datum und Uhrzeit	21
--	----

Die erste Aufnahme: Grundlegende Bedienung der Kamera 23

Die Kamera startbereit machen (Betriebsart AUTO)	23
--	----

Den Bildausschnitt wählen	26
---------------------------------	----

Scharfstellen und Auslösen	28
----------------------------------	----

Assistent für kreative Fotografie: Die Betriebsart SCENE	32
--	----

Wiedergabe und Löschen: Die Miniaturwiedergabe	39
Die Kamera beiseite legen	44

Wie es weiter geht **45**

Holen Sie das Beste aus Ihren Digitalfotos heraus: Ihre Kamera und Ihr Computer	46
---	----

Wiedergabe der Bilder auf einem Fernsehmonitor	48
--	----

Druckaufträge: Digital Order Print Format (DPOF)	48
--	----

Bilder für E-Mails und fürs Web	49
---------------------------------------	----

Bilder für den Farbdruck	50
--------------------------------	----

Referenz **51**

Anspruchsvolle Digitalfotografie:

Aufnahmeeinstellungen für alle Betriebsarten ... 52

Wahl des Bildausschnitts: Optisches Zoom und Digitalzoom	52
--	----

Das Motiv ins rechte Licht rücken: Die Einstelltaste für das Blitzgerät	55
---	----

Nah und fern: Die Fokustaste	58
------------------------------------	----

Verzögerter Auslösezeitpunkt: Der Selbstausröser	62	»Scharfzeichnung«	96
Hell und dunkel: Die Belichtungskorrektur	64	Angepasste Empfindlichkeit: Das Menü »ISO«	98
Gezielt scharf stellen: Vorwahl des Autofokus- Messfelds	66	Belichtungsautomatik	98
Digitalfotografie für Fortgeschrittene: P, A, M und CSM	68	Fokussvoreinstellungen	103
Wahl der richtigen Betriebsart: P, A, M oder CSM?	69	Einstellungen für Objektivvorsätze	106
Richtig belichtet: Die Betriebsarten A und M..	70	Wiederherstellen der Werkseinstellungen	109
Schnelle Reaktion auf Licht: Empfindlichkeit (entsprechend ISO)	74	Bildwiedergabe: Die Wiedergabe-Betriebsart	111
Fokussieren auf voreingestellte Entfernung: Manuelle Scharfeinstellung	76	Einfache Wiedergabe	112
Das Aufnahmemenü	78	Einzelbildwiedergabe	113
Naturgetreue Farben: Das Menü »Weißabgleich«	81	Übersichtliches Blättern: Der Bildindex	118
Licht messen: Das Menü »Belichtungsmessung«	85	Löschen einzelner Bilder	119
Bewegte Bilder: Das Menü »Serienaufnahme«	88	Das Wiedergabemenü	120
Schärfere Bilder: Das Menü »BSS«	92	Löschen von Bildern: Das Menü »Löschen«	122
Helligkeit, Kontrast und Farbe: Das Menü »Bildkorrektur«	94	Auswahl eines Ordners für die Wiedergabe: Das Menü »Ordner«	126
Verstärkte Konturen: Das Menü		Automatische Wiedergabe: Das Menü »Diashow«	127
		Schutz vor versehentlichem Löschen: Das Menü »Schützen«	130
		Für die Wiedergabe sperren: Das Menü »Ausblenden«	131
		Eingabe eines Druckauftrags: Das Menü »Druckauftrag«	132

Systemfunktionen: Das Systemmenü (SETUP) ...	134	Anschluss an externe Wiedergabegeräte:	
Kontrolle über die Dateigrößen: Bildqualität und Bildgröße	137	Anschluss an ein Videosystem oder einen Computer	162
Ordnung in Ihre Bilder bringen: Das Menü »Ordner«	142	Anschluss an ein Fernsehgerät oder einen Videorekorder	162
Einstellungen für den Monitor	149	Anschluss an einen Computer	164
Das Menü »Ausschaltzeit«	151	Nikon View	164
Automatische Nummerierung der Dateinamen: Das Menü »Bildnummerierung«	153	Anschließen der Kamera an einen Computer ...	166
Formatieren von Speicherkarten	154	Lesen von Speicherkarten	168
Kameraeinstellungen speichern: Das Menü »Steuerung«	155	Technische Hinweise	170
Auslösekontrolle und Bildinformationen	156	Kamerapflege	170
Das Menü »Datum«	158	Sonderzubehör	172
Das Menü »Videonorm«	158	Fehlerbehebung	174
Das Menü »Sprache«	159	Technische Daten	181
Das Menü »Entfernung m/ft«	159		
Wiederherstellen der Werkseinstellungen: Das Menü »Alle zurücksetzen«	160		

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in Nikon-Technik. Dieses Handbuch soll Ihnen das digitale Fotografieren mit Ihrer COOLPIX 880 erleichtern. Es gibt Ihnen nicht nur Erklärungen zur Funktionsweise der Kamera, sondern erklärt auch, warum bestimmte Funktionen aufgenommen wurden und wie Sie diese für das Fotografieren in den vielen unterschiedlichen Aufnahmesituationen nutzen können.

Das Einführungskapitel liefert ausreichende Informationen für die ersten Schnappschüsse mit Ihrer neuen Kamera. Falls Sie die Einfachheit und Unmittelbarkeit der Digitalfotografie nutzen wollen, brauchen Sie nur dieses Kapitel zu lesen.

Nachdem Sie Ihre ersten Bilder gemacht haben, gibt das Kapitel »Wie es weiter geht« einen kleinen Überblick, wie Sie sich die Bilder auf einem Computer oder Fernsehgerät ansehen können und wie Sie mit Hilfe von in der Kamera erstellten digitalen »Druckaufträgen« Ausdrücke Ihrer Bilder vorbereiten können. Außerdem erhalten Sie einige Tipps um Ihre Aufnahmen für die elektronische Verteilung oder für das Drucken auf dem eigenen Farbdrucker zu optimieren.

Das Kapitel »Referenz« liefert dann eine verständliche Erklärung aller Aspekte der Digitalfotografie mit der COOLPIX 880 wie Belichtungssteuerung, Farbwiedergabe, Schärfe, Aufnahme von Filmsequenzen, Umgang mit der Kamera und Fehlerbehebung sowie eine Liste des verfügbaren Sonderzubehörs.

Damit Sie die gewünschten Informationen schnell finden, werden folgende Symbole und Erklärungen verwendet:



Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Sicherheitshinweise. Sie sollten die Sicherheitshinweise vor Gebrauch der Kamera lesen, um Schäden an der Kamera zu vermeiden.



Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Hinweise, die Sie vor Gebrauch der Kamera ebenfalls lesen sollten.



Dieses Symbol kennzeichnet Tipps mit zusätzlichen nützlichen Informationen zur Verwendung der Kamera.



Dieses Symbol steht vor Verweisen auf andere Dokumentationen oder auf andere Themen dieses Handbuchs.



Dieses Symbol verweist auf Themen in diesem Handbuch zur Digitalfotografie. Die Zahl neben dem Symbol liefert die Seitenzahl.



Mit diesem Symbol sind Verweise auf die *Kurzanleitung* gekennzeichnet.



Dieses Symbol verweist auf entsprechende Passagen in den *Sicherheitshinweisen*.



Mit diesem Symbol sind Verweise auf die *Menühilfe* gekennzeichnet.



Immer auf dem neuesten Stand

Im Rahmen der kundenfreundlichen Informationspolitik weitet Nikon sein Engagement im Internet aus. Unter der Web-Adresse <http://www.nikon-euro.com> erhalten Sie aktuelle Produktinformationen, Tipps und Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) sowie allgemeine Informationen zu Fotografie und digitaler Bildverarbeitung. Diese Web-Seiten werden regelmäßig aktualisiert.

Einführung

Komponenten der COOLPIX 880



Die Kameramenüs



Erste Schritte/Erste Aufnahmen



Über dieses Kapitel:

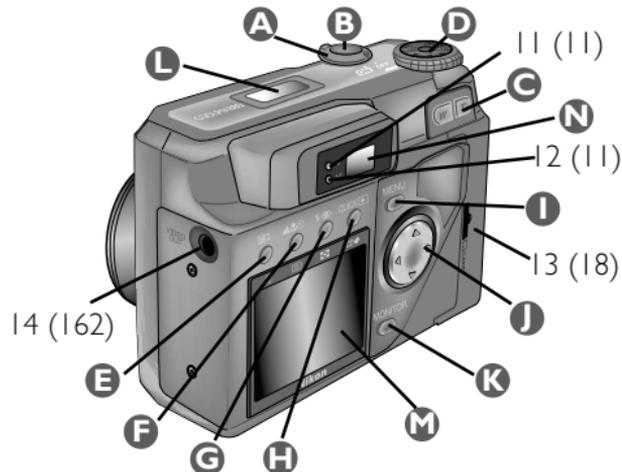
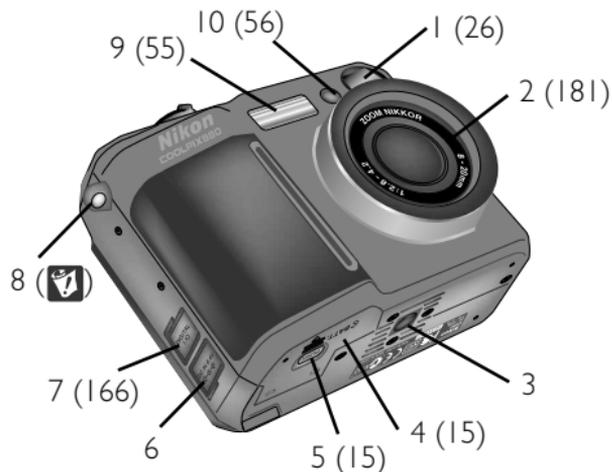
Dieses Kapitel

- stellt die Bedienungselemente und die Menüs der COOLPIX 880 vor
- erklärt Schritt für Schritt, wie die Kamera nach dem Auspacken in Betriebsbereitschaft versetzt wird
- skizziert kurz die Schritte, wie Sie die ersten Bilder aufnehmen und auf dem Monitor der Kamera wiedergeben können

Die COOLPIX 880 im Überblick

Die Bedienungselemente der Kamera und ihre Funktionen

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, um sich mit den Funktionen, Anzeigen und Menüs der Kamera vertraut zu machen.



* Weitere Informationen erhalten Sie auf den in Klammern angegebenen Seiten.

1 Sucherfenster

2 Objektiv

3 Stativgewinde

4 Abdeckung des Batteriefachs

5 Verriegelung des Batteriefachs

6 Anschluss für Netzadapter

7 USB-Anschluss/serielle
Schnittstelle

8 Öse für Trageriemen

9 Fenster des eingebauten Blitz-
gerätes

10 Vorblitz (zur Reduzierung des
Rote-Augen-Effekts)

11 Blitzbereitschaftsanzeige

12 Kontrollleuchte für Autofokus

13 Speicherkartenschlitz

14 Videoausgang

A Der Ein/Aus-Schalter



Mit dem Ein/Aus-Schalter wird die Kamera ein- und ausgeschaltet.



B Der Auslöser



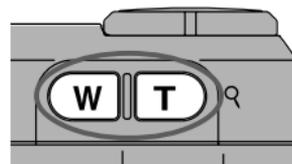
Der Auslöser der COOLPIX 880 hat zwei Funktionen.

Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt, um scharf zu stellen. Die gemessene Entfernung bleibt so lange fixiert, wie der Auslöser in dieser Stellung gehalten wird (Autofokus-Speicherung).

Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt, um eine Aufnahme zu machen.



C Die Zoomtasten



Mit den Zoomtasten wählen Sie den Bildausschnitt. Die Zoomtaste **W** zoomt aus und vergrößert den auf dem Foto sichtbaren Bereich. Die Taste **T** zoomt ein und zeigt kleine oder weit entfernte Objekte vergrößert an, so dass sie den Bildausschnitt vollständig ausfüllen.

Bei der Vollbildwiedergabe kann mit der Taste **T** (Q) ein Bildausschnitt vergrößert dargestellt werden. Drücken Sie die Taste **W**, um wieder zur normalen Darstellung zurückzukehren.



D Der Betriebsartenschalter



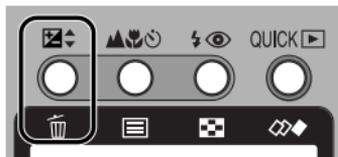
Mit dem Betriebsartenschalter stellen Sie die gewünschte Betriebsart ein.

Betriebsart	Beschreibung	
 Auto	Eine Automatik für einfache, schnelle Bilder.	 23–31
 Scene	Diese Betriebsart stellt für spezielle Aufnahmesituationen optimierte Kameraeinstellungen zur Auswahl, z.B. für Sonnenuntergang und Porträts.	 32–38
P Programm- automatik	In dieser Betriebsart übernimmt die Kamera die Belichtungssteuerung. Alle anderen Einstellungen können Sie selbst vornehmen.	 68–69
A Zeitautomatik	Die Kamera steuert die Belichtungszeit, während sich Blende und andere Einstellungen manuell einstellen lassen.	 68–71
M Manuell	Alle Kameraeinstellungen inklusive der Belichtungszeit und der Blende lassen sich manuell einstellen.	 68–73
CSM Benutzer- konfiguration	Diese Betriebsart ermöglicht die Kontrolle über alle Einstellungen inklusive der Belichtungssteuerung.	 68–73
 Wiedergabe	In dieser Betriebsart können Bilder wiedergegeben oder gelöscht werden.	 111–133

Einsteiger

Profi

E Die Taste /



Die Funktion dieser Taste /  hängt von der Betriebsart und der Kombination mit anderen Tasten ab.

Funktion	Betriebsart	Steuerung	
Belichtungskorrektur	AUTO, SCENE, P, A, CSM (Belichtungsprogramme P, A)	 + 	 64–65
Belichtungszeit/Blende	A, M, CSM (Belichtungsprogramme A, M)	 + 	 71–72
Empfindlichkeit (entsprechend ISO)	P, A, M, CSM	 + 	 74–75
Löschen eines einzelnen Bildes		 Taste drücken	 119

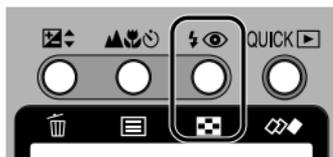
F Die Taste / / /



Die Taste / / /  steuert die nebenstehend gezeigten Funktionen.

Funktion	Betriebsart	Steuerung	
Fokuseinstellung	AUTO, SCENE, P, A, M, CSM	 /  /  Taste drücken	 58–61
Manuelle Fokussierung	P, A, M, CSM	 /  /  + 	 76–77
Anzeige der Bildinformationen		 Taste drücken	 114

G Die Taste

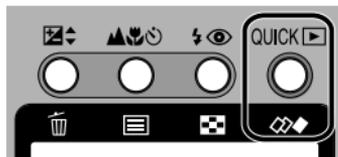


Die Taste    steuert:

Funktion	Betriebsart	Steuerung	
Blitzbetriebsart	AUTO, SCENE, P,A, M, CSM	  Taste drücken	 55–57
Anzeige der Indexbilder		 Taste drücken	 118



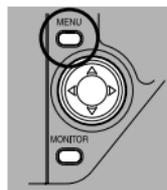
H Die Taste QUICK



Mit der Taste QUICK    können während der Aufnahmebereitschaft Bilder wiedergegeben werden. Im Wiedergabemodus startet und stoppt die Taste die Filmwiedergabe.

  39–43, 117

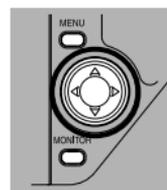
I Die Menütaste



Drücken Sie die Menütaste, um das Menü der aktuellen Betriebsart ein- oder auszublenden oder um die zweite Seite eines zweiseitigen Menüs anzuzeigen.

  12

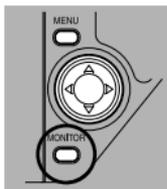
J Der Multifunktionswähler



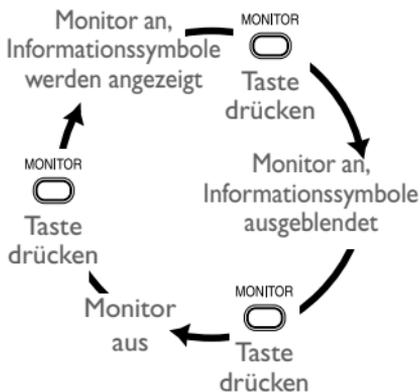
Verwenden Sie den Multifunktionswähler, um Einträge aus den Kameramenüs auszuwählen oder in der Miniatur- oder Vollbildwiedergabe unter den gespeicherten Aufnahmen zu blättern.

  13–14

K Die Monitortaste

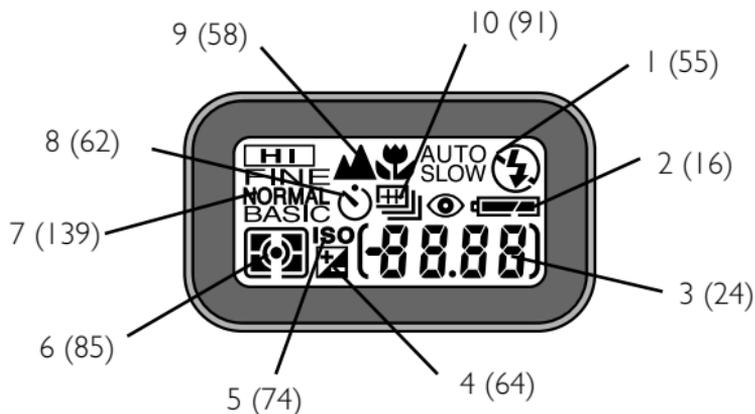


Die Monitortaste steuert in den Betriebsarten AUTO, P, A, M, CSM und  den Monitor.



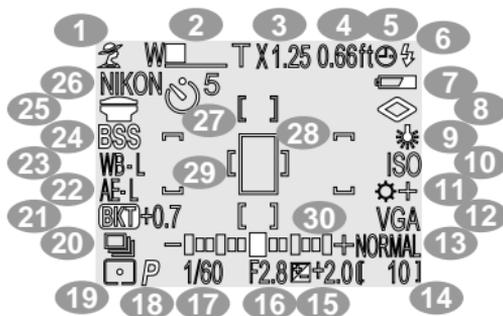
In den Betriebsarten SCENE und SETUP kann der Monitor nicht ausgeschaltet werden.

L Das LCD-Display



* Weitere Informationen erhalten Sie auf den in Klammern angegebenen Seiten.

- | | |
|---|------------------------------|
| 1 Blitzbetriebsart | 6 Art der Belichtungsmessung |
| 2 Batterie-/Akkukapazität | 7 Bildqualität |
| 3 Bildzähler (zeigt die Anzahl verbleibender Aufnahmen) | 8 Anzeige für Selbstauslöser |
| 4 Belichtungskorrektur | 9 Autofokus-Betriebsart |
| 5 Empfindlichkeit (entsprechend ISO) | 10 Serienbildeinstellung |

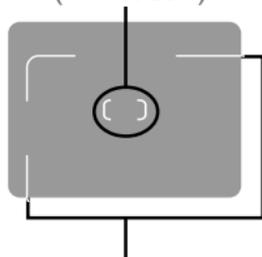


* Weitere Informationen erhalten Sie auf den in Klammern angegebenen Seiten.

- | | | |
|---|---|---|
| 1 Einstellung des Motivprogramms SCENE (33) | 11 Bildkorrektur (95) | 22 Messwertspeicherung für automatische Belichtung (99) |
| 2 Zoomeinstellung (53) | 12 Bildgröße (141) | 23 Messwertspeicherung für Weißabgleich (99) |
| 3 Faktor des Digitalzooms (53) | 13 Bildqualität (139) | 24 BSS-Funktion (Best-Shot-Selector) (93) |
| 4 Autofokus-Betriebsart/Entfernung bei manuellem Fokus (58) | 14 Anzahl verbleibender Aufnahmen (bezogen auf aktuelle Einstellungen) (24) | 25 Einstellung für Objektivorsatz (108) |
| 5 Symbol für »Kein Datum eingestellt« (22) | 15 Belichtungskorrektur (64) | 26 Aktueller Ordner (148) |
| 6 Blitzbetriebsart (55) | 16 Blende (71) | 27 Anzeige für Selbstausröser (62) |
| 7 Batterie-/Akkukapazität (16) | 17 Belichtungszeit (72) | 28 Messfeld für Belichtungsautomatik (Spotmessung) (87) |
| 8 Einstellung für Scharfzeichnen (97) | 18 Belichtungsprogramm (71) | 29 Autofokus-Messfelder (66) |
| 9 Weißabgleichsprogramm (84) | 19 Belichtungsmessung (86) | 30 Anzeige für manuelle Belichtungsmessung (72) |
| 10 Empfindlichkeit (entsprechend ISO) (74) | 20 Serienbildeinstellung (91) | |
| | 21 Belichtungsreihe (100) | |

N Der Sucher

Mittleres Autofokus-Messfeld bei manueller oder automatischer Auswahl des AF-Messfelds (P•A•M/CSM)



Verwenden Sie dieses Bildfeld für Entfernungen unter 90 cm

Die Blitzbereitschaftsanzeige (rot) und die Autofokus-Kontrollleuchte (grün) neben dem Sucher informieren über den Status der Kamera.



Lampe		Bedeutung
Blitzbereitschaftsanzeige (rot)	Leuchten	Blitzgerät löst bei der Aufnahme automatisch aus.
	Blinken	Blitzgerät lädt (📷 55)
	Aus	Zur Ausleuchtung der Szene wird kein Blitzlicht benötigt, oder Blitzgerät ist ausgeschaltet.
Autofokus-Kontrollleuchte (grün)	Leuchten	Kamera kann auf das Motiv scharf stellen.
	schnelles Blinken	Der Autofokus kann nicht auf das Motiv scharf stellen. Arbeiten Sie mit Autofokus-Speicherung (📷 29) oder mit manueller Scharfeinstellung (📷 76).
	Blinken	Kamera überträgt Bilder auf die Speicherkarte. Während die Lampe blinkt, dürfen Sie keinesfalls die Speicherkarte entnehmen oder die Stromversorgung unterbrechen.
	langsames Blinken	Digitalzoom (📷 52) ist eingeschaltet. Wählen Sie den Bildausschnitt auf dem Monitor.



Die Kameramenüs

Viele Kameraeinstellungen können über die Menüs vorgenommen werden, die auf dem Monitor angezeigt werden. Für die Betriebsarten P•A•M, CSM, Wiedergabe und Setup stehen unterschiedliche Menüs und Einstellungen zur Auswahl (die Betriebsart AUTO bietet kein Menü):

Betriebsart	Menü	Einstellungen
SETUP	System Grundlegende	Kameraeinstellungen (z.B. Formatierung von Speicherkarten oder Einstellen von Datum und Uhrzeit); Einstellung von Bildqualität und Bildgröße in den Betriebsarten AUTO und SCENE.
P•A•M CSM	Aufnahme	Einstellungen für die fortgeschrittene Digitalfotografie (z.B. für Weißabgleich und Belichtungsmessung). Es stehen zwei Menüs zur Verfügung: eines für die Betriebsarten P, A und M und ein weiteres für die Betriebsart CSM. Änderungen an den Einstellungen in einem Menü wirken sich nicht auf die Einstellungen im anderen Menü aus.
SCENE	Motive	Auswahl eines Szenarios
	Wiedergabe	Wiedergabeeinstellungen

Aufrufen der Menüs

Bei eingeschalteter Kamera blendet die Menütaste das Menü für die aktuelle Betriebsart ein.



Taste
drücken



Menü der aktuellen
Betriebsart wird angezeigt

Wenn in der linken unteren Ecke des Menüs »MENU SEITE2« erscheint, wechselt ein zweites Drücken der Menütaste zur zweiten Menüseite. Bei der Anzeige »MENU AUS« blendet ein zweites Drücken der Menütaste das Menü wieder aus.



Auswählen in den Menüs

Nehmen Sie Ihre Auswahl mit dem Multifunktionswähler vor:



- Um einen Schritt zurückzugehen, drücken Sie den Multifunktionswähler links.
- Einige Menüoptionen verzweigen zu einem Untermenü. Wiederholen Sie in einem Untermenü die Schritte 3 und 4, um die gewünschte Einstellung vorzunehmen.
- Änderungen an den Einstellungen werden sofort wirksam.
- In den Betriebsarten P•A•M, und CSM ist das Live-Bild weiterhin hinter dem Menü sichtbar. Auch bei geöffnetem Menü lassen sich durch Betätigen des Auslösers Bilder machen.



Seite Weiterführende Informationen:



— Kameramenüs

Mehrseitige Menüs

So wechseln Sie in mehrseitigen Menüs zwischen den Menüseiten:

- 1** Markierung im Hauptmenü platzieren



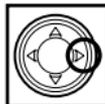
- 2** Auswahl für Seitennummern auswählen



- 3** Seitennummer auswählen



- 4** Zur Menüseite wechseln



- Für den Wechsel von der ersten zur zweiten Seite eines mehrseitigen Menüs können Sie auch die Menütaste drücken.

Erste Schritte

Die Kamera in Betriebsbereitschaft versetzen

Bevor Sie die Kamera das erste Mal verwenden können, müssen Sie:

- den Inhalt der Verpackung überprüfen (siehe hierzu die Packliste im Umschlag »Bitte zuerst öffnen«)
- den Trageriemen und das Band des Objektivdeckels an der Kamera befestigen, wie in den *Sicherheitshinweisen* beschrieben (📖)
- die Batterie einsetzen
- die Speicherkarte einlegen
- eine Sprache für die Kameramenüs und die Meldungen auswählen
- Datum und Uhrzeit einstellen

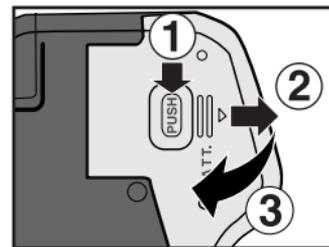
Einsetzen der Batterie

1 Schalten Sie die Kamera aus

Falls Sie mit Stativ arbeiten, nehmen Sie die Kamera vom Stativ bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

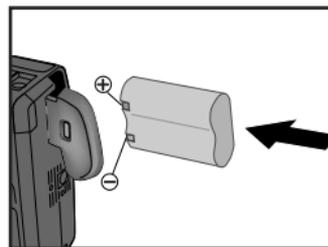
2 Öffnen Sie das Batteriefach

Drücken Sie auf die Verriegelung des Batteriefachs (1), schieben Sie den Batteriefachdeckel nach außen (2) und öffnen Sie ihn (3).



3 Setzen Sie die Batterie ein

Setzen Sie eine 6-Volt-Lithium-Batterie vom Typ 2CR5 (DL245) oder den wiederaufladbaren Nikon-Akku EN-EH I (als Sonderzubehör erhältlich) wie in der Abbildung gezeigt ein.



4 Schließen Sie das Batteriefach

Vergewissern Sie sich dass das Batteriefach geschlossen ist, damit die Batterie während des Betriebs nicht herausfallen kann.

5 Überprüfen Sie die Ladekapazität

Nachdem Sie den Objektivdeckel abgenommen haben (☞ 23), schalten Sie die Kamera ein und überprüfen Sie die Batterie-ladeanzeige auf dem LCD-Display.



Batterie ist voll



Batterie ist fast leer

Sie sollten die Batterie so bald wie möglich ersetzen.



Batterie ist leer

Sie können erst dann weiter fotografieren, wenn eine neue Batterie eingesetzt ist.



Die Batterieanzeige der Kamera zeigt nach dem Einlegen einer Lithium-Batterie vom Typ 2CR5 (DL245) einen kurzen Moment das Symbol für volle Kapazität an , auch wenn die Batterie leer ist.



Lesen und befolgen Sie die Sicherheitshinweise und Bedienungsanleitungen des Batterieherstellers.



Wenn die Batterie aus der Kamera genommen wird, bleiben alle Aufnahmen gespeichert, die auf der Speicherkarte abgelegt sind. Alle manuellen Einstellungen hingegen – außer Datum und Menüsprache – werden auf die werkseitigen Einstellungen zurückgesetzt.

Die Kalenderfunktion der Kamera wird über einen wiederaufladbaren Kondensator gespeist, der bei Bedarf nachgeladen wird, wenn die Batterie eingelegt ist. Wenn Sie die Kamera längere Zeit ohne Batterie aufbewahrt haben, muss die Uhr möglicherweise neu eingestellt werden. Sobald die Batterie wieder eingesetzt wird, wird der Kondensator innerhalb weniger Stunden wieder aufgeladen. Während dieser Zeit sollte die Batterie nicht aus der Kamera herausgenommen werden.

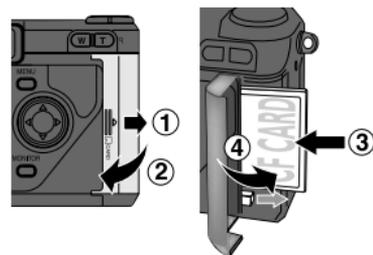


Alternative Spannungsquellen

Obgleich Sie normale, nicht-wiederaufladbare Lithium-Batterien, die von unterschiedlichen Herstellern unter der Bezeichnung 2CR5 (DL245) angeboten werden, für die COOLPIX 880 verwenden können, empfiehlt Nikon die Verwendung des wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Akkus Nikon EN-EL1, der als Sonderzubehör erhältlich ist. Dieser speziell für die COOLPIX 880 entwickelte Akku kann mit dem kombinierten Netzadapter und Ladegerät EH-21 aufgeladen werden. Während der Akku geladen wird, können Sie die Kamera an den EH-21 anschließen und diesen beim Fotografieren oder bei der Wiedergabe als Netzgerät einsetzen.

Einlegen der Speicherkarte

- 1 Schalten Sie die Kamera aus
- 2 Legen Sie die Speicherkarte ein
Ziehen Sie die Abdeckung des Kartenfachs (1) heraus und klappen Sie sie auf (2). Schieben Sie die Speicherkarte in das Kartenfach ein (3) bis sie einrastet und die Auswurfaste herausspringt.



- 3 Schließen Sie das Kartenfach (4)

1



Entfernen der Speicherkarte

Wenn die Kamera ausgeschaltet ist, kann die Speicherkarte ohne Datenverlust entnommen werden. Um die Speicherkarte herauszunehmen, schalten Sie die Kamera aus und öffnen Sie das Kartenfach (5). Drücken Sie den Auswurfhebel (6), um die Karte teilweise auszuwerfen und entnehmen Sie die Karte mit der Hand.

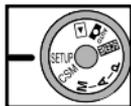




Formatieren von Speicherkarten

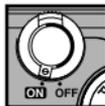
Vor der ersten Verwendung müssen Speicherkarten formatiert werden.

1



Wählen Sie SETUP.

2



Schalten Sie die Kamera ein. Das Systemmenü wird angezeigt.

3



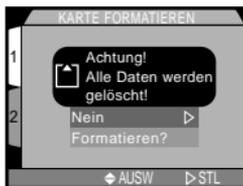
Wählen Sie »Karte formatieren«.



4



Taste drücken



Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler unten, bis die Option »**Formatieren?**« markiert ist und drücken Sie ihn anschließend rechts, um die Formatierung zu starten. Solange die Meldung »KARTE WIRD FORMATIERT« auf dem Monitor zu sehen ist, darf die Kamera nicht ausgeschaltet oder die Karte herausgenommen werden. Beim Formatieren werden alle Daten auf der Speicherkarte gelöscht.



Seite Weiterführende Informationen:



— Sicherer Umgang mit Speicherkarten



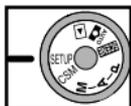
173 Getestete Speicherkarten

1

Auswahl der Menüsprache

Die Menüs und Meldungen der Kamera können in Englisch, Französisch, Deutsch und Japanisch angezeigt werden.

1



Kamera einschalten und SETUP wählen



2



Menütaste drücken, um die zweite Seite des Menüs »System« anzuzeigen.



3

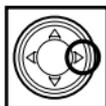


Wählen Sie »Language«.



1

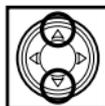
4



Multifunktionswähler rechts drücken



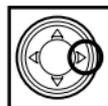
5



Eine Option auswählen



6



Multifunktionswähler rechts drücken

Einstellen von Datum und Uhrzeit

1 Kamera einschalten und **SETUP** wählen



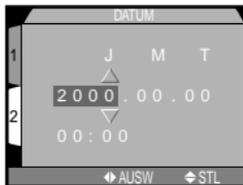
2 Menütaste drücken, um die zweite Seite des Menüs »System« anzuzeigen



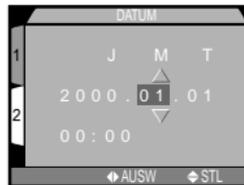
3 Wählen Sie »**Da**tum«.



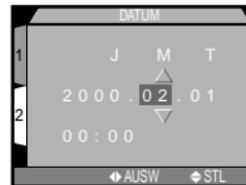
4 Multifunktionswähler rechts drücken, um das Menü »Datum« einzublenden



5 Gewünschten Eintrag wählen (Jahr, Monat oder Tag)



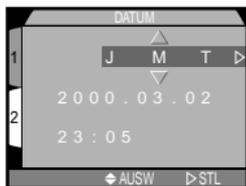
6 Ausgewählten Wert einstellen



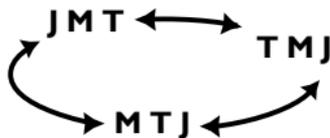
1

7

Um die Reihenfolge von Tag, Monat und Jahr zu ändern, in der das Datum angezeigt wird, drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, bis die Option »J MT« ausgewählt ist. Drücken Sie dann den Multifunktionswähler oben oder unten.



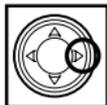
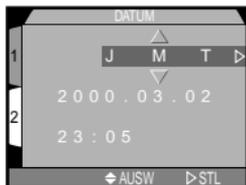
Multifunktionswähler durchläuft folgende Formate:



8

Damit Änderungen gespeichert werden, müssen Sie die Option **J MT** markieren und den Multifunktionswähler rechts drücken.

1



Wenn Datum und Uhrzeit noch nicht eingestellt wurden, wird jede Aufnahme mit dem Datumsstempel »2000/01/01 0:00« (1. Januar 2000, 0:00 Uhr) versehen. Solange Datum und Uhrzeit noch nicht eingestellt wurden, blinkt in den Aufnahmebetriebsarten in der rechten oberen Ecke des Monitors ein Uhrensymbol.

Die erste Aufnahme

Grundlegende Bedienung der Kamera

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie in den Betriebsarten AUTO und SCENE fotografieren. Bei diesen für schnelles und unkompliziertes Fotografieren bestens geeigneten Automaten nimmt die Kamera die meisten Einstellungen selbsttätig vor. Sie berücksichtigt dabei die aktuellen Lichtverhältnisse und die Entfernung zum Motiv, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

Die Kamera startbereit machen (Betriebsart AUTO)

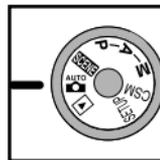
1 Entfernen Sie den Objektivdeckel

Wenn Sie die Kamera bei aufgesetztem Objektivdeckel einschalten und den Betriebsartenschalter auf AUTO, SCENE, P, A, M oder CSM stellen, erscheint eine Fehlermeldung auf dem Monitor. Um diese Fehlermeldung zu entfernen, müssen Sie die Kamera wieder ausschalten und den Objektivdeckel abnehmen.



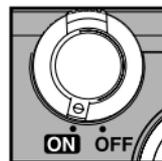
1

2 Stellen Sie den Betriebsartenschalter auf AUTO



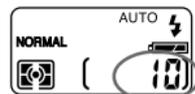
3 Schalten Sie die Kamera ein

Nach einer kurzen Pause werden die aktuellen Einstellungen auf dem Monitor und auf dem LCD-Display angezeigt.



4 Überprüfen Sie die Anzahl verbleibender Aufnahmen

Das LCD-Display und der Monitor zeigen die Anzahl der verbleibenden Aufnahmen an. Steht die Anzeige auf Null, können Sie keine weiteren Aufnahmen machen. In diesem Fall müssen Sie eine neue Speicherkarte einlegen oder Aufnahmen von der Speicherkarte löschen (I 22). Möglicherweise steht aber noch Speicherkapazität zur Verfügung, wenn Sie eine andere Bildqualität oder Bildgröße einstellen (I 37).



Anzahl der verbleibenden Aufnahmen

5 Nehmen Sie weitere Kameraeinstellungen vor (optional)

Bei Automatikbetrieb (AUTO) können Sie mit den unten aufgelisteten Tasten oder Menüs Einstellungen für Blitzlicht, Fokus, Bildqualität und Bildgröße vornehmen. Beim ersten Einschalten der Kamera werden die angegebenen Standardwerte verwendet. Diese Einstellungen eignen sich für die meisten Aufnahmesituationen, und im weiteren Verlauf dieses Kapitels wird davon ausgegangen dass Sie diese Einstellungen beibehalten. Informationen zum Ändern der Einstellungen erhalten Sie auf den in der Tabelle angegebenen Seiten.

Funktion	Standard-einstellung	Beschreibung	Steuerung	
Blitzeinstellung	Auto	Bei zu schwachem Umgebungslicht schaltet das Blitzgerät automatisch zu		 55–57
Autofokusbetriebsart/ Selbstausröser	Autofokus	Bei Entfernungen ab 40 cm fokussiert die Kamera automatisch; Selbstausröser ausgeschaltet		 58–61
Bildqualität	Normal	Komprimiertes Dateiformat (ausgewogenes Verhältnis zwischen Bildqualität und DateigröÙe)	Menü »SETUP«	 138
BildgröÙe	Volle GröÙe	BildgröÙe 2.048 x 1.536 Pixel. Bei Bildqualität »Normal« können bis zu zehn Bilder in voller GröÙe auf einer Speicherkarte mit 8 MB gespeichert werden	Menü »SETUP«	 140

Den Bildausschnitt wählen

1 Halten Sie die Kamera aufnahmebereit

Um Unschärfe durch Verwackeln zu vermeiden, sollten Sie die Kamera mit beiden Händen ruhig halten. Sie können das Bild auf dem Monitor (A) oder durch den Sucher (B) betrachten.

In folgenden Fällen sollten Sie den Bildausschnitt und die Kameraeinstellungen auf dem Monitor überprüfen:

- bei Makroaufnahmen (📖 59)
- beim Fotografieren mit Digitalzoom (📖 52)
- bei Verwendung eines Objektivvorsatzes (📖 106)
- wenn Sie die Auswirkungen der Kameraeinstellungen sehen oder das tatsächliche Bildfeld direkt durch das Objektiv überprüfen möchten

In folgenden Fällen bietet sich die Kontrolle durch den optischen Sucher an:

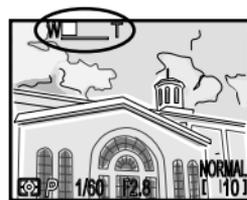
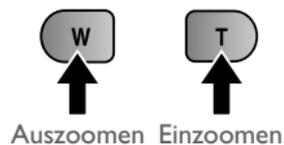
- wenn Sie bei ausgeschaltetem Monitor fotografieren, um die Batterie zu schonen (📖 9)
- wenn das Monitorbild aufgrund der herrschenden Lichtverhältnisse nur schwer zu erkennen ist (vor allem bei hellem Umgebungslicht)

A**B****1**

Achten Sie darauf dass Objektiv oder Blitzfenster beim Fotografieren nicht von einem Finger verdeckt werden.

2 Wählen Sie Ihr Motiv

Wählen Sie mit den Zoomtasten den gewünschten Bildausschnitt. Drücken Sie die Taste **W**, um auszuzoomen und den im Sucher sichtbaren Bildausschnitt zu vergrößern. Mit der Taste **T** zoomen Sie auf Ihr Motiv ein und verkleinern den im Sucher sichtbaren Bildausschnitt.



Während eine der beiden Tasten gedrückt ist, zeigt die Anzeige auf dem Monitor die Zoomstärke an.

1



Bei Aufnahmen mit einer Distanz von weniger als 90 cm orientieren Sie sich bei der Erfassung des Bildfeldes an der kleineren Rahmenmarkierung im Sucher (gekennzeichnete Bereich in der rechten Abbildung).



Scharf stellen und Auslösen

1 Stellen Sie scharf

Im Automatikbetrieb (AUTO) stellt die Kamera automatisch auf den Bereich in der Bildmitte scharf, der von der mittleren Messfeldmarkierung der Suchermattscheibe umgrenzt wird. Vor der Aufnahme drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt, um den Autofokus zu aktivieren. Prüfen Sie, ob die Kontrollleuchten für Autofokus (grün) und Blitzgerät (rot) neben dem Sucherfenster die Bereitschaft der Kamerafunktionen signalisieren.



Kontrollleuchte		Bedeutung
Blitzkontrollleuchte (rot)	Leuchten	Blitzgerät löst bei der Aufnahme automatisch aus.
	Blinken	Blitzgerät lädt. Nehmen Sie einen kurzen Moment den Finger vom Auslöser und versuchen Sie es anschließend erneut.
	Aus	Zur Ausleuchtung der Szene wird kein Blitzlicht benötigt oder Blitzgerät ist ausgeschaltet.
AF-Kontrollleuchte (grün)	Leuchten	Kamera kann auf das Motiv scharf stellen.
	schnelles Blinken	Der Autofokus kann nicht auf das Motiv scharf stellen. Stellen Sie mit der Autofokus-Speicherung auf ein anderes, gleich weit entferntes Objekt scharf und fotografieren Sie dann Ihr gewünschtes Motiv.



Seite **Weiterführende Informationen:**



66 Manuelle Auswahl des Autofokus-Messfelds

Scharfstellen auf ein Motiv außerhalb des Bildzentrums: Autofokus-Speicherung

Bei Automatikbetrieb (AUTO) und bei allen SCENE-Einstellungen außer »Porträt« und »Nahaufnahme« (📷 32) fokussiert die Kamera automatisch auf das Motiv im mittleren Autofokus-Messfeld. Wenn sich das Motiv nicht in der Bildmitte, sondern am Rand des gewählten Ausschnitts befindet, stellt die Kamera automatisch auf den Hintergrund scharf sobald der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Um dennoch das Motiv scharf abzubilden, können Sie die Entfernung zum Motiv speichern (Autofokus-Speicherung) und anschließend einen beliebigen Bildausschnitt wählen.

a Stellen Sie auf das Motiv scharf

Halten Sie die Kamera so, dass sich das Motiv im mittleren Autofokus-Messfeld befindet (Markierung im Sucher) und drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt.



b Überprüfen Sie die Autofokus-Bereitschaft

Prüfen Sie – noch während der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gehalten wird – ob die grüne AF-Kontrollleuchte neben dem Sucherokular konstant leuchtet. Solange der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt gehalten wird bleibt die gemessene Entfernung gespeichert.



c Wählen Sie den Bildausschnitt und lösen Sie die Kamera aus

Halten Sie den Auslöser in dieser Stellung gedrückt und wählen Sie den gewünschten Bildausschnitt. Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt um auszulösen.



Achten Sie darauf dass die Entfernung zum Motiv gleich bleibt, wenn Sie sie speichern. Falls sich Ihr Motiv zwischenzeitlich bewegt, sollten Sie den Auslöser kurz loslassen und die Entfernung erneut messen und fixieren.

2 Lösen Sie die Kamera aus

Um eine Aufnahme zu machen drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt.



3 Überprüfen Sie das Ergebnis

Nach dem Auslösen der Kamera blinkt die grüne Autofokus-Kontrollleuchte. Dies bedeutet, dass die Kamera die Aufnahme speichert. Vor dem Speichern wird das Bild einen kurzen Moment auf dem Monitor wiedergegeben. Während es angezeigt wird, können Sie folgende Funktionen ausführen:



1

Taste	Bedienung	Funktion
	Taste drücken	<p>Es erscheint eine Löschabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option auszuwählen und danach rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wählen Sie »Ja« um die Aufnahme zu löschen.• Wählen Sie »Nein« um die Aufnahme zu speichern und zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren.

Taste	Bedienung	Funktion
II (▲▲☺)	Taste drücken	Das Bild wird für ca. 20 Sekunden auf dem Monitor wiedergegeben. Zum speichern drücken Sie die Taste erneut. Nach 20 Sekunden wird das Bild automatisch gespeichert, sofern es vorher nicht mit der Taste  ( ↕) gelöscht wird (siehe links).
Auslöser	Taste bis zum ersten Druckpunkt drücken	Bild speichern und zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren
Auslöser	Taste bis zum zweiten Druckpunkt drücken	Machen Sie eine neue Aufnahme, während die auf dem Monitor angezeigte Aufnahme auf die Speicherkarte übertragen wird. Während der Übertragung werden weitere Aufnahmen in einem temporären Pufferspeicher abgelegt, bis auch sie auf die Speicherkarte geschrieben werden. Sie können so lange weiter fotografieren, bis der Pufferspeicher voll ist (er kann etwa 5 Bilder in voller Größe und normaler Bildqualität aufnehmen). Bei vollem Pufferspeicher wird eine Sanduhr angezeigt () und der Auslöser ist gesperrt. Weitere Aufnahmen können erst gemacht werden, sobald wieder ausreichend Speicherplatz im Pufferspeicher zur Verfügung steht und die Sanduhr  erloschen ist.



Während die Kamera Aufnahmen auf der Speicherkarte speichert, blinkt die grüne Autofokus-Kontrollleuchte. Solange die Kontrollleuchte blinkt, dürfen Sie die Speicherkarte nicht auswerfen und auch die Stromversorgung nicht unterbrechen, indem Sie etwa die Batterie herausnehmen oder die Verbindung zum Netzadapter (als Zubehör erhältlich) trennen. Das Auswerfen der Speicherkarte oder das Unterbrechen der Stromversorgung während eines Speichervorgangs kann zu einem Verlust der Bilddaten führen.

Assistent für kreative Fotografie: Die Betriebsart SCENE

Obwohl die Standardeinstellungen der Betriebsart AUTO für die meisten Aufnahmesituationen ausreichen, gibt es auch einige Aufnahmesituationen, die spezielle Einstellungen erfordern. In der Betriebsart SCENE können Sie in einem Menü unterschiedliche Aufnahmeszenarios (Motivprogramme) auswählen. Die Kamera wird dann automatisch so eingestellt, dass Sie bestmögliche Ergebnisse erzielen.

1 Machen Sie die Kamera startbereit

Schalten Sie die Kamera ein und überprüfen Sie die Anzahl verbleibender Aufnahmen, wie es in »Die Kamera startbereit machen (Betriebsart AUTO)« beschrieben ist ( 23).

1



Verwenden Sie die Betriebsart SCENE nicht für Fotos, die später auf einem Computer weiterbearbeitet werden sollen.



Bei einigen Motiven erzielen Sie mit den Einstellungen der Betriebsart SCENE nicht immer das gewünschte Ergebnis. Wenn Sie mit in der Betriebsart SCENE aufgenommenen Fotos unzufrieden sind, sollten Sie mit der Betriebsart AUTO versuchen Ihren Wünschen näher zu kommen.



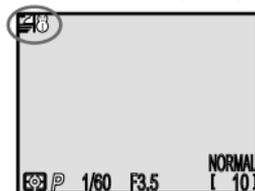
Seite Weiterführende Informationen:



12 Arbeiten mit den Menüs

2 Wählen Sie das Szenario

Nachdem Sie sich für eines der Aufnahmeszenarios (siehe die folgenden Seiten) entschieden haben, wählen Sie den passenden Eintrag aus dem Menü der Betriebsart SCENE.



Das gewählte Motivprogrammssymbol wird auf dem Monitor angezeigt

Wenn mit der Menütaste das Menü der Betriebsart SCENE eingeblendet wird, erscheinen die zuletzt gewählten Einstellungen als bereits ausgewählt. Durch ein zweites Drücken der Menütaste wird das Menü wieder geschlossen.

3 Nehmen Sie weitere Kameraeinstellungen vor

Bei einigen Szenarios können Sie noch Einstellungen für Blitzlicht und Fokus vornehmen, wie in Schritt 5 unter »Die Kamera startbereit machen (Betriebsart AUTO)« beschrieben (📷 23). Welche Einstellungen im jeweiligen Szenario möglich sind, entnehmen Sie den folgenden Seiten. Bildqualität und Bildgröße lassen sich über das Menü »System« einstellen (📷 | 37).

4 Fokussieren und Auslöse

Stellen Sie nun wie unter »Scharf stellen und Auslösen« beschrieben scharf und lösen Sie aus (📷 28). Bei einigen Szenarios können Sie das Messfeld manuell wählen, so dass sich auch ohne Autofokus-Speicherung auf ein Objekt außerhalb der Bildmitte scharf stellen lässt.



1

Wird bei Innenaufnahmen oder Nachtporträts Blitzlicht eingesetzt, wird die Blitzbetriebsart automatisch auf Langzeitsynchronisation eingestellt SLOW ⚡. Diese Einstellung wird jedoch weder auf dem Monitor noch auf dem LCD-Display angezeigt.



Verwacklungsgefahr

Die auf den folgenden Seiten unter »Verwacklungsgefahr« verwendeten Symbole kennzeichnen Szenarios, bei denen Vorsicht geboten ist, um eine Unschärfe durch Verwackeln zu vermeiden. Bei solchen Szenarios wird die Verwendung eines Stativs empfohlen. Je nach Anzahl der Sterne können auch andere Maßnahmen ausreichen um die Verwacklungsgefahr zu reduzieren.

- ★ Halten Sie die Kamera ganz ruhig mit zwei Händen und stützen Sie Ihre Ellenbogen am Körper ab.
- ★★ Stellen Sie Kamera auf eine ebene Fläche wie eine Wand oder einen Tisch.
- ★★★ Verwenden Sie die Kamera auf einem Stativ.

Das Menü der Betriebsart SCENE

Das Menü »Motive« umfasst zwei Seiten mit Auswahlmöglichkeiten. Im folgenden finden Sie die einzelnen zur Auswahl stehenden Szenarios beschrieben.



Porträt (👤)

Wird für Porträtfotos eingesetzt, bei denen das Hauptmotiv deutlich hervortritt und Details im Hintergrund weichgezeichnet sind, so dass der Bildaufbau einen Tiefeneindruck vermittelt.



Blitzeinstellung: keine Einschränkungen

AF-Betriebsart: Auswahl zwischen Autofokus und Autofokus mit Selbstausröser

Hinweise: Die Autofokus-Messfeldvorwahl steht auf »Manuell«, so dass das Autofokus-Messfeld mit dem Multifunktionswähler manuell gewählt werden kann (📖 66). Wie stark Details im Hintergrund weichgezeichnet werden hängt von den Lichtverhältnissen ab.

Innenaufnahmen (🏠)

Eignet sich für stimmungsvolle Bilder bei Partys und anderen Anlässen in Innenräumen, die auch Details im Hintergrund des Motivs zeigen.



Blitzeinstellung: Automatik mit Reduzierung des Rote-Augen-Effekts/Langzeitsynchronisation

AF-Betriebsart: Auswahl zwischen Autofokus und Autofokus mit Selbstausröser

Verwacklungsgefahr: ☆

Nachtportrait (🏠)

Sorgt für eine ausgewogene Ausleuchtung von Hauptmotiv und Hintergrund, wenn Porträts vor einer nächtlichen Hintergrundszenerie aufgenommen werden.



Blitzeinstellung: Automatik mit Reduzierung des Rote-Augen-Effekts/Langzeitsynchronisation

AF-Betriebsart: Auswahl zwischen Autofokus und Autofokus mit Selbstausröser

Verwacklungsfahr: ☆

1

Strand/Schnee (🌊❄️)

Dieses Szenario bewahrt die Brillanz der Helligkeit von Motiven wie Schneefelder, Strände oder sonnenbeschienene Gewässer.



Blitzeinstellung: keine Einschränkungen

AF-Betriebsart: keine Einschränkungen

Landschaft (🏞️)

Eignet sich für brillante Landschaftsaufnahmen, bei denen Konturen, Farben und Kontraste in Motiven wie Wolkenlandschaften oder Wäldern besonders gut zum Vorschein kommen.



Blitzeinstellung: Blitzgerät aus
Autofokus-Betriebsart: Unendlich

Sonnenuntergang (🌅)

Hält die wunderschönen Rottöne bei Sonnenuntergängen oder Sonnenaufgängen genau so fest, wie Sie sie sehen.



Blitzeinstellung: Blitzgerät aus
AF-Betriebsart: Auswahl zwischen Autofokus, Autofokus mit Selbstausröser und Unendlich

Nachtaufnahme (📷)

Durch längere Belichtungszeiten können Sie beeindruckende Landschaften auch bei Nacht festhalten.



Blitzeinstellung: Blitzgerät aus

AF-Betriebsart: Unendlich

Verwacklungsgefahr: ★★

Feuerwerk (💣)

Dient zum Fotografieren bei einem Feuerwerk. Die Kamera reagiert schneller auf den Auslöser, so dass Sie garantiert nicht die Gelegenheit für ein perfektes Bild verpassen.



Blitzeinstellung: Blitzgerät aus

AF-Betriebsart: Unendlich

Verwacklungsgefahr: ★★★

Notes: Verfolgen Sie den Feuerwerkskörper beim Aufsteigen und drücken Sie den Auslöser in dem Augenblick, in dem der Feuerwerkskörper explodiert.

Nahaufnahme (🌸)

Liefert brillante Farben bei Nahaufnahmen von Pflanzen, Insekten und anderen kleinen Objekten.



Blitzeinstellung: Blitzgerät aus

AF-Betriebsart: Auswahl zwischen Makro und Makro mit Selbstauslöser

Camera shake: ☆

Hinweise: Die Autofokus-Messfeldvorwahl steht auf »Manuell«, so dass das Autofokus-Messfeld mit dem Multifunktionswähler manuell gewählt werden kann (📷 66).

1

Kopieren (📄)

Mit diesem Szenario lassen sich scharfe Aufnahmen von Texten oder Zeichnungen auf weißem Untergrund, Visitenkarten oder Drucksachen machen.



Blitzeinstellung: keine Einschränkungen

AF-Betriebsart: keine Einschränkungen

Hinweise: Wenn der Untergrund farbig ist, sind Text oder Zeichnungen im Foto möglicherweise nur schwer zu erkennen.

Gegenlicht (☀️👤)

Verwenden Sie diese Einstellung, wenn sich die Lichtquelle hinter dem Motiv befindet und die Details im Schatten liegen oder wenn sich das Motiv im Schatten befindet und der Hintergrund hell beleuchtet ist. Das Blitzgerät hellt automatisch die Schattenbereiche auf (»Aufhellblitz«).



Blitzeinstellung: Blitzgerät ein

AF-Betriebsart: Auswahl zwischen Autofokus und Autofokus mit Selbstauslöser

Wiedergabe und Löschen: Die Miniaturwiedergabe

In den Betriebsarten AUTO, SCENE, P, A, M und CSM lassen sich mit der Taste **QUICK**  auf der Speicherkarte gespeicherte Aufnahmen wiedergeben. Durch mehrfaches Drücken der Taste durchlaufen Sie unterschiedliche Aufnahme- und Wiedergabearten.



Aufnahmebereitschaft
(AUTO, SCENE,
P, A, M, or CSM)



Miniaturwiedergabe
Die auf der Speicherkarte gespeicherten Aufnahmen werden in der linken oberen Ecke des Monitors angezeigt, so dass Sie sich vorhergehende Aufnahmen ansehen können, während Sie die nächste Aufnahme vorbereiten.



Vollbildwiedergabe
Die auf der Speicherkarte gespeicherten Aufnahmen werden in Vollbildgröße oder als Index aus vier oder neun Bildern angezeigt. Sie können einen Bildausschnitt vergrößern, Bildinformationen einblenden und einzelne Bilder löschen.

Miniaturwiedergabe

Wenn Sie in den Betriebsarten AUTO, SCENE, P, A, M und CSM die Taste **QUICK**  drücken, wird das zuletzt aufgenommene Foto in der linken oberen Ecke des Monitors angezeigt. Folgende Funktionen stehen in der Miniaturwiedergabe zur Auswahl:



Bedienelement	Bedienung	Wirkung
	Taste drücken	Anzeige weiterer Aufnahmen aus dem aktuellen Ordner. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben bzw. links zur Anzeige früherer Aufnahmen oder rechts bzw. unten für spätere Aufnahmen. Wenn der Multifunktionswähler gedrückt gehalten wird, können Sie schnell zu einer bestimmten Bildnummer springen.
1 Auslöser	Taste bis zum ersten Druckpunkt drücken	Rückkehr zur Aufnahmebereitschaft, aktiviert den Autofokus
Auslöser	Taste bis zum zweiten Druckpunkt drücken	Rückkehr zur Aufnahmebereitschaft, löst die Kamera aus
QUICK 	Taste drücken	Wechsel zur Vollbildwiedergabe, bei der die aktuelle Aufnahme in Bildschirmgröße angezeigt wird

Alle anderen Kamerafunktionen arbeiten genauso wie in Aufnahmebereitschaft.



Seite Weiterführende Informationen:



142 Arbeiten mit Ordnern

Vollbildwiedergabe

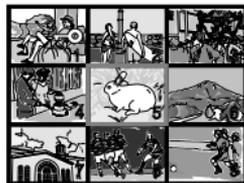
Wenn Sie in der Miniaturwiedergabe die Taste QUICK  drücken, wird die Vollbildwiedergabe aktiviert. Die als Miniatur angezeigte Aufnahme wird nun in Bildschirmgröße angezeigt. Folgende Funktionen stehen in der Vollbildwiedergabe zur Auswahl:

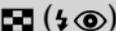
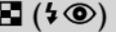


Bedien- element	Bedienung	Wirkung
	Taste drücken	Anzeige weiterer Aufnahmen aus dem aktuellen Ordner. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben bzw. links zur Anzeige früherer Aufnahmen oder rechts bzw. unten für spätere Aufnahmen. Wenn der Multifunktionswähler gedrückt gehalten wird, können Sie schnell zu einer bestimmten Bildnummer blättern.
	Taste drücken	Es wird eine Ausschnittsvergrößerung angezeigt. Verwenden Sie den Multifunktionswähler um den sichtbaren Ausschnitt zu verschieben.
	Taste drücken	Die Kamera kehrt wieder zur Normalansicht zurück.
	Taste drücken	Auswahl der aktuellen Aufnahme zum Löschen
	Taste drücken	Anzeige einer Übersicht aus neun Bildern (siehe nächste Seite)
	Taste drücken	Anzeige der nächsten Seite der Bildinformationen ( 14)
QUICK 	Taste drücken	Rückkehr zur Aufnahmebereitschaft

Indexwiedergabe

Wenn Sie in der Vollbildwiedergabe die Taste  drücken, erscheint ein Menü mit neun Indexbildern. Folgende Funktionen stehen in der Indexwiedergabe zur Auswahl:



Bedien- element	Bedienung	Wirkung
	Taste drücken	Erster Tastendruck: Anzeige einer Übersicht aus vier Bildern; Zweiter Tastendruck: Anzeige der ausgewählten Aufnahme als Vollbild.
	Taste drücken	Markiert ein Bild auf der Indexseite. Mit der Taste  wird das markierte Indexbild in voller Größe dargestellt.
	Taste drücken	Auswahl des markierten Indexbilds zum Löschen
QUICK 	Taste drücken	Rückkehr zur Aufnahmebereitschaft

1



Die Wiedergabe-Betriebsart

Wenn Sie den Betriebsartenschalter auf  (Wiedergabe) stellen, können Sie alle in diesem Abschnitt unter »Vollbildwiedergabe«, »Indexwiedergabe« und »Aufnahmen löschen« beschriebenen Aktionen durchführen. Außerdem lassen sich mit der Taste QUICK  Filme wiedergeben und Sie haben Zugriff auf die Wiedergabeoptionen, mit denen Sie mehrere Bilder löschen, einen Ordner für die Wiedergabe auswählen, Bilder schützen und ausblenden und digitale »Druckaufträge« (für das Drucken von Bildern direkt von der Speicherkarte) vorbereiten können. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter »Referenz: Bildwiedergabe« ( | | |).

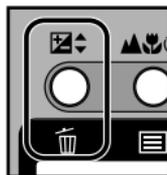
Löschen von Bildern

In der Vollbild- oder Indexwiedergabe wählt die Taste  das aktuelle Bild zum Löschen aus.

Vollbildwiedergabe



Indexwiedergabe



Taste  drücken



Es erscheint eine Abfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option auszuwählen und danach rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.

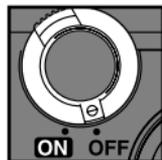
- Wählen Sie »**Ja**«, um das Bild zu löschen.
- Wählen Sie »**Nein**«, um das Bild zu speichern und zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren.

Die Kamera beiseite legen

Wenn Sie keine weiteren Aufnahmen mehr machen und die Kamera beiseite legen wollen, beachten Sie folgende Punkte:

1 Schalten Sie die Kamera aus

Bevor Sie die Kamera beiseite legen, vergewissern Sie sich dass sie ausgeschaltet ist, um die Batterie nicht unnötig zu belasten.



2 Schützen Sie das Objektiv mit dem Objektivdeckel



Wie es weiter geht

Über dieses Kapitel:

Bei einer Kamera mit konventionellem Film bringen Sie den Film zur Entwicklung, wenn Sie das Fotografieren beendet haben. Aber was machen Sie mit den Bildern, die Sie mit einer Digitalkamera aufgenommen haben? Dieses Kapitel stellt einige Möglichkeiten vor:

- Wiedergabe der Aufnahmen auf einem Computermonitor oder Fernsehgerät
- Erstellen von Ausdrucken unter Verwendung eines digitalen Druckauftrags

Außerdem skizziert dieses Kapitel, wie Sie die Kamera einstellen sollten, um optimale Aufnahmen für folgende Anwendungen zu erhalten:

- Versand per E-Mail oder Veröffentlichung auf einer Webseite
- Ausgabe auf einem Farbdrucker

Eine ausführliche Beschreibung der hier verwendeten Begriffe finden Sie im Kapitel »Referenz«.

Holen Sie das Beste aus Ihren Digitalfotos heraus: Ihre Kamera und Ihr Computer (📷 164)

Wie der Name schon andeutet, erzeugen Digitalkameras digitale Bilder. Als digitale Daten können Digitalfotos natürlich ohne weiteres auf einen Computer kopiert werden, auf dem sie dann gespeichert, mit einer Bildbearbeitungssoftware angesehen oder nachbearbeitet, per E-Mail versendet oder für die Weiterleitung an einen Fotodienstleister auf Wechselmedien (z.B. Diskette oder Zip-Diskette) gespeichert werden.

Die Daten können mit zwei unterschiedlichen Verfahren von der COOLPIX 880 auf Ihren Computer kopiert werden:

- **Direkte Verbindung über USB oder über die serielle Schnittstelle mit der Software Nikon View**
Wenn Sie auf Ihrem Computer Nikon View installiert haben, können Sie Ihre Kamera mit Hilfe des mitgelieferten USB-Kabels UC-E1 mit Ihrem Computer verbinden. Falls Sie die Kamera an eine herkömmliche serielle Schnittstelle anschließen möchten, benötigen Sie das serielle Kabel SC-EW3 (für PCs) oder SC-EM3 (für Macintosh) (als Zubehör erhältlich).

Sobald die Kamera angeschlossen ist, erscheint im Fenster des Arbeitsplatzes (Windows) oder auf dem Schreibtisch (Macintosh) ein Kamerasymbol. Doppelklicken Sie auf dieses Symbol, um den Inhalt der in der Kamera eingelegten Speicherkarte anzuzeigen. Nikon View zeigt die auf der Speicherkarte gespeicherten Bilder als Symbole oder Thumbnails (kleine Vorschauen). Diese können zum Speichern auf einen anderen Ordner gezogen oder direkt in einem Anwendungsprogramm geöffnet werden. (Beachten Sie, dass vom Computer aus keine Bilder auf der Speicherkarte in der Kamera gespeichert werden können.)



Kamerasymbol (Windows)



Kamerasymbol (Macintosh)

- **PC-Kartenadapter oder PC-Kartenleser**

Falls Ihr Computer mit einem PC-Kartenleser ausgestattet ist oder über ein PC-Kartenfach und einen PC-Kartenadapter verfügt, können Sie die Speicherkarte aus der Kamera herausnehmen und in das PC-Kartenfach bzw. in den PC-Kartenleser Ihres Computers einlegen. Dort verhält sie sich wie ein normales Laufwerk.

Wiedergabe der Bilder auf einem Fernsehmonitor 162)

Die COOLPIX 880 verfügt über einen Videoausgang, so dass Sie die Kamera zur Wiedergabe der Aufnahmen auf einem Fernsehmonitor mit dem mitgelieferten Videokabel EG-900 an ein Fernsehgerät oder einen Videorekorder anschließen können. Während die Kamera angeschlossen ist, zeigt das Fernsehgerät dasselbe Bild wie der Monitor der Kamera.

Druckaufträge 132)

Das Menü der Betriebsart  enthält eine Option zum Erstellen von digitalen »Druckaufträgen«, die im DPOF-Standard (Digital Print Order Format) auf der Speicherkarte in der Kamera gespeichert werden. Nachdem Sie mit Hilfe dieser Option einen Druckauftrag erstellt haben, können Sie die Speicherkarte aus der Kamera nehmen, in einen DPOF-kompatiblen Drucker einlegen – entweder in Ihren eigenen Fotodrucker oder bei einem Fotodienstleister – und die Aufnahmen direkt von der Speicherkarte ausdrucken (lassen).

Bilder für E-Mails und fürs Web

Die Kamera speichert die Bilder in den Formaten TIFF und JPEG, die mit vielen Bildbearbeitungsprogrammen geöffnet werden können. JPEG-Bilder lassen sich sogar in Browsern wie Netscape Navigator und Internet Explorer anzeigen. Deshalb sind sie bestens für den Versand per E-Mail oder für die Verwendung auf einer Webseite geeignet. Berücksichtigen Sie aber, dass bei der Anzeige auf einem Monitor mit einer Auflösung von 1.024 × 768 Pixel nur VGA- und QVGA-Bilder ( 89) vollständig in das Fenster des Browsers passen. Außerdem sollten Sie wissen dass Ihre Kamera in der Standardeinstellung hochaufgelöste Bilder mit einer Größe von etwa 800 KB erzeugt, während die mit der Bildqualität »Hi« aufgenommenen TIFF-Bilder sogar eine Größe von etwa 9 MB erreichen. Größere Dateien bedeuten längere Übertragungszeiten – selbst eine Datei von 800 KB benötigt bei einer Übertragung mit einer Verbindungsrate von 28,8 kbit/s etwa fünf Minuten. Die Dateigröße spielt deshalb beim Erstellen von Aufnahmen für die elektronische Weiterleitung eine wichtige Rolle. Folgende Einstellungen eignen sich für Bilder, die per E-Mail versendet oder im Web veröffentlicht werden sollen:

Bildqualität ( 138)	Bildgröße ( 140)	ungefähre Dateigröße	ungefähre Dauer der Datenübertragung (Verbindungsrate 28,8 kbit/s)
Basic	XGA (1024 × 768 Pixel)	100 KB	50 Sekunden
Normal	VGA (640 × 480 Pixel)	90 KB	35 Sekunden
Basic	VGA (640 × 480 Pixel)	50 KB	20 Sekunden

Bilder für den Farbdruck

Wenn Ihre Bilder später auf einem Farbdrucker ausgedruckt werden sollen, sind zwei Dinge zu berücksichtigen: die Bildgröße und der Kontrast.

Die Bildgröße ( I 40) limitiert die maximale Größe, mit der das Bild gedruckt werden kann. Wenn die Abmessungen des Ausdrucks zu groß sind, werden die einzelnen Pixel mit bloßem Auge sichtbar, wodurch das Bild pixelig und unscharf erscheint. Die typische Ausgabeauflösung für Tintenstrahldrucker liegt bei 200 Pixel pro Inch. Bei dieser Auflösung kann ein VGA-Bild in einer Größe von 8,1 x 6,1 cm gedruckt werden, ein Bild mit maximaler Bildgröße wird ungefähr 26,0 x 19,5 cm groß.

Der zweite wichtige Gesichtspunkt ist der Kontrast. Möglicherweise werden Sie feststellen, dass die mit Ihrem Drucker gedruckten Bilder im Vergleich zur Wiedergabe auf dem Monitor der Kamera verschwommen oder flau wirken. In diesem Fall sollten Sie eine Erhöhung des Kontrasts versuchen. Stellen Sie vor Aufnahmen, die für die Ausgabe auf einem Farbdrucker vorgesehen sind, die Kamera auf P, A, M oder CSM und wählen Sie im Menü unter »Bildkorrektur« die Option »**Kontrast erhöhen**« ( 94).

Referenz

Kamerasteuerung



Das Aufnahmemenü



Bildwiedergabe



Systemfunktionen

SETUP

Über dieses Kapitel:

Dieses Kapitel erklärt die Einstellungen für Aufnahme, Wiedergabe und Konfiguration der Kamera. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie Ihre Kamera an externe Geräte wie einen Computer oder ein Fernsehgerät anschließen, wie Sie die Kamera richtig pflegen und wie Sie vorgehen müssen, wenn die Kamera nicht wie vorgesehen funktioniert. Zum Schluss des Kapitels finden Sie die technischen Daten und Informationen zum Zubehör für die COOLPIX 880.



Seite Weiterführende Informationen:



— Die Kameramenüs

In diesem Kapitel werden die Funktionen der Betriebsarten AUTO und SCENE beschrieben, in denen die Kamera die meisten Einstellungen selbsttätig vornimmt, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Mit den Tasten auf der Rückseite der Kamera können folgende Funktionen noch manuell eingestellt werden (in der Betriebsart SCENE bestehen bei einigen Einstellungen möglicherweise Einschränkungen):

- Optisches Zoom und Digitalzoom
- Blitzlicht
- Fokus-Betriebsart und Selbstauslöser
- Belichtungskorrektur
- Autofokus-Messfeldvorwahl (nur in den SCENE-Einstellungen »**Porträt**« und »**Nahaufnahme**« sowie in den Betriebsarten P,A, M und CSM)

Wahl des Bildausschnitts: Optisches Zoom und Digitalzoom



Die COOLPIX 880 ist mit zwei Zooms ausgestattet: Das optische Zoom nutzt das bewegliche Linsensystem des Objektivs für bis zu 2,5-fache Vergrößerungen. Das Digitalzoom kann ein Motiv darüber hinaus bis zum 4-fachen der normalen Bildgröße vergrößern.



Optisches Zoom und Digitalzoom

Das Digitalzoom vergrößert den mittleren Bereich der vom CCD-Sensor erfassten Bilddaten digital auf die volle Bildgröße. Im Unterschied zum optischen Zoom erhöht das Digitalzoom nicht die Detailauflösung einer Aufnahme. Vielmehr werden Details, die in der höchsten Zoomstufe des optischen Zooms nur fein sichtbar sind, digital vergrößert, was zu einer leichten »Körnigkeit« im Bild führen kann. Die Verengung des Bildwinkels durch das Digitalzoom ist außerdem nur auf dem Monitor zu sehen, der optische Sucher gibt – anders als beim optischen Zoom – keine Vorschau auf das tatsächliche erfasste Bildfeld. Um das Digitalzoom nutzen zu können, muss daher der Monitor eingeschaltet sein.

Optisches Zoom

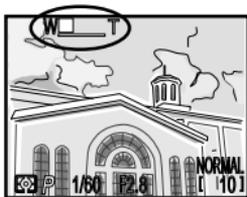
Zum Ein- und Auszoomen dienen die Zoomtasten. Sie können den Bildausschnitt im Sucher oder auf dem Monitor überprüfen.



Auszoomen



Einzoomen



Wenn eine der beiden Zoomtasten gedrückt wird, erscheint die aktuelle Zoomeinstellung auf dem Monitor.

Digitalzoom

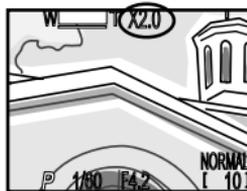
Stellen Sie das optische Zoom auf die maximale Teleposition und halten Sie anschließend die Taste **T** für ca. zwei Sekunden gedrückt.



Maximale
Teleposition des
optischen Zooms



Taste ca. zwei
Sekunden lang
drücken



Der Zoomfaktor
wird auf dem
Monitor angezeigt.



Die AF-Kontrollleuchte
signalisiert durch
langsameres Blinken,
dass das Sucherbild nicht
mit dem tatsächlichen
Bildfeld übereinstimmt.

Bei zugeschaltetem Digitalzoom wird der Zoomfaktor bei jedem Druck auf die Taste **T** bis zur maximalen 4-fachen Vergrößerung erhöht. Mit jedem Druck auf die Taste **W** wird der nächstkleinere Zoomfaktor eingestellt. Um das Digitalzoom wieder zu deaktivieren, muss die Taste **W** so oft gedrückt werden, bis die Anzeige für das Digitalzoom auf dem Monitor erlischt.



Da bei aktiviertem Digitalzoom nur der mittlere Bereich der erfassten Bilddaten genutzt und auf die volle Bildgröße vergrößert wird, stellt die Kamera automatisch auf mittenbetonte Belichtungsmessung um (📷 86) und aktiviert automatisch das mittlere Autofokus-Messfeld.

Das Digitalzoom kann nur genutzt werden, wenn der Monitor eingeschaltet oder die Kamera an einen Fernsehmonitor angeschlossen ist. Das Digitalzoom lässt sich nicht nutzen wenn:

- die Bildqualität auf »**Hi**« eingestellt ist (📷 138)
- im Untermenü »Bildkorrektur« die Einstellung »**Schwarzweiß**« gewählt wurde (📷 94)
- im Untermenü »Serienaufnahme« die Einstellung »**Ultra HS**« oder »**Film**« gewählt wurde (📷 88)
- die Option »**Digitalzoom**« im Untermenü »Steuerung« nicht aktiviert ist (📷 155)



Seite Weiterführende Informationen:



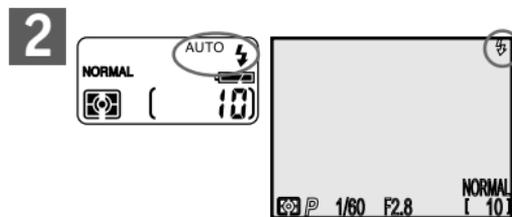
66 Vorwahl des Autofokus-Messfelds

Das Motiv ins rechte Licht rücken: Die Einstelltaste für das Blitzgerät



Die folgenden Seiten erklären, wie Sie die Blitzlichtabgabe auf eine Vielzahl unterschiedlicher Aufnahmesituationen abstimmen können.

Um die aktuelle Blitzeinstellung zu ändern, drücken Sie die Taste  unterhalb des Monitors auf der Rückseite der Kamera.



Überprüfen Sie die Blitzeinstellung auf dem LCD-Display oder auf dem Monitor. (Wenn die Betriebsart AUTO gewählt ist, wird sie auf dem Monitor nicht angezeigt.)



Nach einer Aufnahme benötigt das Blitzgerät eine kurze Zeit, um sich wieder aufzuladen. Mit einem Druck auf den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt können Sie überprüfen, ob der Ladevorgang abgeschlossen ist: Solange die rote Blitzkontrollleuchte neben dem Sucherokular blinkt, wird das Blitzgerät aufgeladen. Lassen Sie dann den Auslöser wieder los, warten Sie einen kurzen Moment und prüfen Sie die Blitzbereitschaft erneut.

Folgende Blitzeinstellungen stehen zur Auswahl (in der Betriebsart SCENE bestehen bei einigen Einstellungen möglicherweise Einschränkungen):

Einstellung	Wirkung	Anwendung
AUTO  Auto	Wenn das Umgebungslicht für eine optimale Belichtung nicht ausreicht, wird das Blitzgerät automatisch zugeschaltet.	Beste Einstellung für die meisten Situationen.
 Blitzgerät aus	Blitzgerät löst auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen nicht aus.	Sinnvoll in Situationen, in denen sich das Motiv außerhalb der Blitzlichtreichweite befindet oder in denen ausschließlich mit natürlichem Umgebungslicht fotografiert werden soll.
 AUTO  Auto mit Vorblitz (Reduzierung des Rote-Augen-Effekts)	Vor dem Hauptblitz wird ein Vorblitz ausgelöst, der zu einer Verengung der Pupillen führt. Reflexionen des Blitzlichts auf der Netzhaut der fotografierten Personen werden so verringert.	Sinnvoll bei Porträtaufnahmen, bei denen sich die Personen innerhalb der Blitzlichtreichweite befinden und bei denen die Personen direkt in die Kamera schauen.
 Blitzgerät ein (Aufhellblitz)	Das Blitzgerät löst bei jeder Aufnahme aus.	Sinnvoll zur Aufhellung von Schattenbereichen und Motiven, die von hinten beleuchtet werden.
SLOW  Langzeitsynchronisation	Blitzautomatik bei langen Belichtungszeiten	Sinnvoll bei Nachtaufnahmen oder Aufnahmen mit schwachem Umgebungslicht, bei denen sowohl das Motiv als auch der Hintergrund optimal ausgeleuchtet sein sollen.

Achten Sie darauf, dass das Blitzfenster beim Fotografieren mit Blitzlicht nicht verdeckt ist.



Bei schwachem Umgebungslicht oder wenn das Blitzgerät ausgeschaltet () oder (SLOW) ist, passt die Kamera die Belichtungszeit entsprechend an. Dadurch erhöht sich die Wahrscheinlichkeit für Bewegungs- oder Verwacklungsunschärfe. Verwenden Sie in solchen Fällen ein Stativ. Bei Belichtungszeiten über einer Viertelsekunde erscheint die Zeitanzeige auf dem Monitor in gelber Farbe. Dies ist als Hinweis zu werten, dass die Belichtungssituation problematisch ist und sich die Wahrscheinlichkeit für »Rauschen« (kömige Störungsmuster) erhöht. Um mit kürzeren Belichtungszeiten zu fotografieren, sollten Sie auszoomen (53), eine höhere Empfindlichkeit einstellen (entsprechend ISO; 74) oder die Belichtungssteuerung auf Zeitautomatik stellen und den kleineren der beiden Blendenwerte wählen (größere Blendenöffnung; 71).

In folgenden Fällen wird das integrierte Blitzgerät automatisch ausgeschaltet ():

- bei Verwendung des Autofokus mit der Einstellung »Unendlich« (; 59)
- wenn in der Betriebsart SCENE die Einstellung »**Landschaft**«, »**Sonnenuntergang**«, »**Nachtaufnahme**«, »**Feuerwerk**« oder »**Nahaufnahme**« gewählt ist (32)
- bei den Serienbildeinstellungen »**Serie**«, »**Multi-Bild I 6**«, »**VGA-Serie**«, »**Ultra HS**« oder »**Film**« (88)
- bei aktiver BSS-Funktion (Best-Shot-Selector; 92)
- bei einer gewählten Option für einen Objektivvorsatz (Menü »Objektivvorsatz«; 106)
- bei aktivierter Option »**Messwert**« im Menü »Belichtung« (99)



Seite Weiterführende Informationen:



— Sicherer Umgang mit dem Blitzgerät

Nah und fern: Die Fokustaste



In der Standardeinstellung stellt die Kamera automatisch auf Objekte scharf, die mindestens 40 cm vom Objektiv entfernt sind – die ideale Einstellung für Schnapshots. In einigen Situationen ist es aber möglicherweise nicht wünschenswert, auf das nächstliegende, sondern vielmehr auf ein weiter entfernt befindliches Objekt zu fokussieren (beispielsweise wenn Sie eine Landschaft durch die Zweige eines Baumes oder eine Szene durch ein Fenster hindurch fotografieren möchten). Oder Sie möchten auf Objekte scharf stellen, die mit einem geringeren Abstand als 40 cm aufgenommen werden sollen – wie bei Nahaufnahmen von Blumen, Pflanzen oder etwa Visitenkarten. Die COOLPIX 880 stellt für derartige Situationen die passenden Autofokus-Betriebsarten zur Verfügung. Einige der Fokuseinstellungen können mit dem Selbstauslöser kombiniert werden. Der verzögerte Auslösezeitpunkt minimiert die Wahrscheinlichkeit für ein Verwackeln beim Betätigen des Auslösers oder gibt Ihnen die Möglichkeit, sich selbst zu fotografieren.

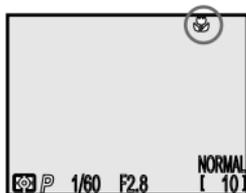
Die angebotenen Autofokus-Betriebsarten wählen Sie mit der Taste .

1



Taste drücken

2



Fokuseinstellung auf dem LCD-Display oder auf dem Monitor überprüfen



Makroaufnahmen

Es wird empfohlen, bei Makroaufnahmen den Bildausschnitt auf dem Monitor zu kontrollieren.

Obwohl das Blitzgerät bei Makroaufnahmen verwendet werden kann, leuchtet es das Motiv möglicherweise nicht vollständig aus. Machen Sie eine Testaufnahme und überprüfen Sie das Ergebnis auf dem Monitor.

Die Fokustaste durchläuft bei jedem Tastendruck folgende Einstellungen (in der Betriebsart SCENE bestehen bei einigen Einstellungen möglicherweise Einschränkungen):

Einstellung	Wirkung	Anwendung
(kein Symbol) Autofokus	Die Kamera stellt automatisch auf das Motiv scharf.	Sinnvoll bei Entfernungen ab 40 cm vom Objektiv.
 Autofokus mit Selbstauslöser	Der Selbstauslöser löst mit einer Vorlaufzeit von 10 oder 3 Sekunden aus.	Sinnvoll bei Selbstporträts oder um verwackelte Bilder zu vermeiden.
 Unendlich	Der Fokus wird auf Unendlich fixiert, das Blitzgerät ist ausgeschaltet.	Sinnvoll bei Tageslichtaufnahmen von weit entfernten Motiven durch nahe liegende Objekte wie z.B. Fensterrahmen. Wenn Sie mit Blitzlicht fotografieren wollen, können Sie die manuelle Fokuseinstellung »Unendlich« wählen.
 Makro	Die Kamera stellt automatisch auf das Motiv scharf (Mindestabstand vom Objektiv: 4 cm). Das optische Zoom ist auf den Bereich zwischen mittlerer und maximaler Zoomstellung eingeschränkt.	Optimal für Nahaufnahmen
 Makro mit Selbstauslöser	Der Selbstauslöser löst in der Makroeinstellung mit einer Vorlaufzeit von 10 oder 3 Sekunden aus.	Verhindert verwackelte Bilder, die durch unsanftes Drücken auf den Auslöser entstehen können.

Autofokus-Betriebsart

Es gibt zwei unterschiedliche Autofokus-Betriebsarten:

AF-Betriebsart	Wirkung	Pro und contra
kontinuierlicher Autofokus	Die Kamera stellt kontinuierlich scharf.	Pro: Kurze Reaktionszeit Contra: Es können jederzeit Aufnahmen gemacht werden, auch wenn die Kamera noch nicht scharfgestellt hat – achten Sie stets auf die AF-Kontrollleuchte.
Einzel-Autofokus	Die Kamera stellt erst scharf, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird.	Pro: Die Kamera kann nur ausgelöst werden wenn der Autofokus scharfgestellt hat. Niedriger Stromverbrauch. Contra: Kurze Verzögerungszeit, bis die Kamera scharfgestellt hat.

In der Betriebsart AUTO hängt die Autofokus-Betriebsart vom Status des Monitors ab: Ist der Monitor eingeschaltet, arbeitet die Kamera mit kontinuierlichem Autofokus; ist er ausgeschaltet, arbeitet sie mit Einzel-Autofokus. In den Betriebsarten P, A, M und CSM stehen weitere Einstellungen zur Auswahl, die Ihnen eine größere Kontrolle über den Autofokus geben ( 104).



In folgenden Fällen erzielen Sie mit dem Autofokus die besten Ergebnisse:

- Es besteht ausreichender Kontrast zwischen Motiv und Hintergrund. Für den Autofokus ist es manchmal problematisch, auf ein Motiv zu fokussieren, wenn dieses dieselbe Farbe besitzt wie der Hintergrund.
- Das Motiv ist gleichmäßig beleuchtet.

In folgenden Fällen fokussiert der Autofokus möglicherweise nicht richtig:

- Im Autofokus-Messfeld befinden sich mehrere, unterschiedlich weit entfernte Objekte. So ist es beispielsweise schwierig, auf ein Objekt in einem Käfig automatisch zu fokussieren, weil die Gitterstäbe des Käfigs eine geringere Distanz zur Kamera haben als das eigentliche Objekt.
- Das Motiv ist extrem dunkel (es sollte hingegen auch nicht viel heller sein als der Hintergrund).
- Das Motiv bewegt sich sehr schnell.

Wenn der Autofokus der Kamera nicht auf ein Motiv scharf stellen kann, fokussieren Sie auf ein anderes Objekt, welches genauso weit entfernt ist und speichern Sie die Entfernung als Messwert ( 29). Oder messen Sie die Entfernung zum Motiv genau ab und verwenden Sie die manuelle Fokussierung ( 66).

Verzögerter Auslösezeitpunkt: Der Selbstauslöser



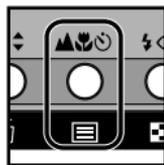
Die COOLPIX 880 ist mit einem Selbstauslöser ausgestattet, der mit einer von zwei wählbaren Vorlaufzeiten arbeitet: drei Sekunden (nützlich bei Aufnahmen, bei denen ein Verwackeln durch Drücken des Auslösers vermieden werden soll) und zehn Sekunden (ideal für Selbstporträts). Um mit Selbstauslöser zu fotografieren, gehen Sie wie folgt vor:

1 Stellen Sie die Kamera auf

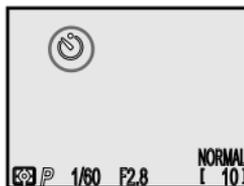
Montieren Sie die Kamera auf ein Stativ (empfohlen) oder stellen Sie sie auf eine flache, stabile Unterlage.

2 Wählen Sie die Selbstauslöser-Einstellung

Drücken Sie die Taste , bis auf dem LCD-Display oder auf dem Monitor das Symbol  (Autofokus mit Selbstauslöser: für Entfernungen von 40 cm bis unendlich) oder das Symbol  (Makro mit Selbstauslöser: für Nahaufnahmen ab 4 cm) erscheint.



Taste drücken



Auf dem LCD-Display und dem Monitor erscheint das Selbstauslösersymbol.

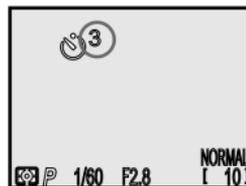
3 Wählen Sie den Bildausschnitt

4 Starten Sie den Selbstausslöser

Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt, um den Selbstausslöser zu aktivieren. Standardmäßig arbeitet der Selbstausslöser mit einer Vorlaufzeit von zehn Sekunden. Wenn Sie innerhalb dieser Zeit den Auslöser ein zweites Mal drücken, wird die Vorlaufzeit auf drei Sekunden verkürzt. Um den Vorgang abubrechen, drücken Sie den Auslöser ein drittes Mal.



Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt drücken



Die Selbstausslöseranzeige auf dem Monitor zählt die verbleibenden Sekunden rückwärts (Count-down), bis die Kamera auslöst.

Die Vorblitzlampe neben dem Blitzfenster dient gleichzeitig als Selbstausslöser-Kontrollleuchte. Während der Vorlaufzeit blinkt die Lampe. In der letzten Sekunde leuchtet die Lampe konstant, um zu signalisieren dass die Kamera im nächsten Moment auslöst.

Hell und dunkel: Die Belichtungskorrektur



In einigen Fällen kann eine Korrektur der von der Kamera ermittelten Belichtungswerte zu besseren Ergebnissen führen (dies gilt beispielsweise für Motive mit sehr hellen oder sehr dunklen Bereichen oder mit starken Kontrasten). Mit einer Belichtungskorrektur können Sie die Belichtungswerte gezielt anpassen.

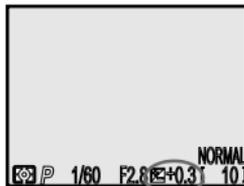
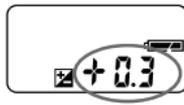
Die Belichtungskorrektur kann auf einen Wert zwischen +2,0 LW (Überbelichtung) und -2,0 LW (Unterbelichtung) eingestellt werden. Die Schrittweite beträgt $\frac{1}{3}$ LW. Um den Korrekturwert zu ändern, halten Sie die Taste  gedrückt und drücken den Multifunktionswähler oben oder unten.

1



Multifunktionswähler oben drücken, um den Korrekturwert zu erhöhen oder unten, um ihn zu verringern.

2



Korrekturwert auf dem LCD-Display oder auf dem Monitor kontrollieren. Das Ergebnis der Belichtungskorrektur können Sie auf dem Monitor überprüfen, während Sie den Wert einstellen.

3



Auf dem LCD-Display wird das Symbol  angezeigt, sobald die Belichtungskorrektur mit der Taste  aktiviert wird.



Die Belichtungskorrektur kann nicht genutzt werden bei manueller Belichtungssteuerung, bei der der Fotograf Belichtungszeit und Blende selbst einstellt (📷 72).



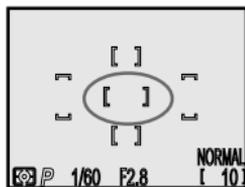
In der Standardeinstellung wird die Belichtungskorrektur beim Ausschalten der Kamera automatisch auf den Wert 0 zurückgesetzt. Die Kamera lässt sich aber auch so konfigurieren, dass der eingestellte Korrekturwert gespeichert bleibt (📷 155), und wieder aktiviert wird, sobald Sie in die Betriebsart AUTO, SCENE, P, A oder CSM zurückwechseln (Belichtungsprogramm P oder A).

Sie können die Belichtungskorrektur auch über die Option »**Korrektur +/-**« im Menü »Belichtung« innerhalb des Aufnahmemenüs einstellen (📷 102).

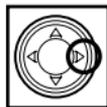
Gezielt scharf stellen: Vorwahl des Autofokus-Messfelds

Bei Automatikbetrieb (AUTO) stellt die Kamera automatisch auf das mittlere Autofokus-Messfeld scharf, welches durch eine entsprechende Markierung im Sucher gekennzeichnet ist. Bei den SCENE-Einstellungen »**Porträt**« und »**Nahaufnahme**« (📷 32) oder wenn für die Betriebsarten P, A, M oder CSM im Menü »Fokus-Optionen« unter »**AF-Messfeld**« die Option »**Manuell**« gewählt ist (📷 103), können Sie für den Autofokus der Kamera eines von fünf Messfeldern vorgeben. Dadurch können Sie auf ein Motiv scharf stellen, das sich nicht in der Bildmitte befindet, ohne mit der Messwertspeicherung zu arbeiten.

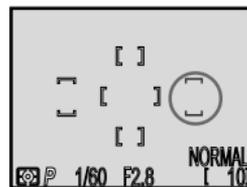
Die Auswahl des Messfelds nehmen Sie mit dem Multifunktionswähler vor.



Mittleres Messfeld ist ausgewählt.



Mit dem Multifunktionswähler wird ein neues Messfeld gewählt.



Rechtes Messfeld ist ausgewählt.

Wenn der Monitor ausgeschaltet ist oder das Digitalzoom (📷 53) aktiviert wurde, lassen sich keine Messfelder vorwählen. In diesen beiden Fällen misst der Autofokus die Entfernung automatisch im mittleren Messfeld.

Die Autofokus-Messfeldvorwahl lässt sich mit der Autofokus-Speicherung kombinieren. Das Speichern der mit dem vorgewählten Autofokus-Messfeld gemessenen Entfernung bietet sich an, wenn das Motiv im endgültigen Bildausschnitt von keinem der fünf Messfelder erfasst wird. In den Betriebsarten P,A, M und CSM kann die Messfeldvorwahl sogar mit der Spot-Belichtungsmessung (📷 86) kombiniert werden, so dass die Spotmessung automatisch im vorgewählten Autofokus-Messfeld erfolgt.



Wenn im Menü »Fokus-Optionen > **AF-Messfeld**« der Betriebsarten P,A, M und CSM (📷 103) die Option »**Auto**« gewählt ist (Standardeinstellung), stellt die Kamera beim Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt automatisch in dem Messfeld scharf, in dem sich das Motiv mit der kürzesten Distanz zum Objektiv befindet. Wenn das ausgewählte Messfeld rot hervorgehoben ist erscheinen die Messfeldmarkierungen erst dann auf dem Monitor, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Die Möglichkeit Messfelder vorzuwählen, kann für die Betriebsarten P,A, M und CSM im Menü »Fokus-Optionen > **AF-Messfeld**« mit der Option »**Aus**« deaktiviert werden. In diesem Fall wird automatisch das mittlere Messfeld genutzt.

Dieses Kapitel informiert über die spezifischen Aufnahmeeinstellungen in den Betriebsarten P, A, M und CSM. Zusätzlich zu den im vorigen Abschnitt besprochenen Einstellmöglichkeiten können Sie in diesen Betriebsarten folgende Funktionen mit dem Betriebsartenschalter und mit den Bedienelementen auf der Rückseite der Kamera steuern:

- Belichtungssteuerung
- Empfindlichkeit (entsprechend ISO)
- Entfernungseinstellung (manuell)

Darüber hinaus können Sie über Menüoptionen für folgende Funktionen Voreinstellungen treffen:

- Weißabgleich
- Methode der Belichtungsmessung
- Serienbildeinstellung
- BSS-Funktion (Best-Shot-Selector)
- Helligkeit, Kontrast und Farbmodus (Farbe oder Schwarzweiß)
- Scharfzeichnung
- Einstellungen für Belichtung und Autofokus
- Einstellungen für Objektivvorsätze (als Zubehör erhältlich)

Wahl der richtigen Betriebsart: P, A, M oder CSM?



Da viele Kameraeinstellungen für die Betriebsarten P, A, M und CSM gemeinsam gelten, mag es für Sie auf den ersten Blick nicht klar ersichtlich sein, welche Betriebsart für welche Aufgabe die richtige ist. Zunächst kommt es darauf an, wie viele und welche Kameraeinstellungen sie selbst vornehmen möchten.

- Wenn Sie beispielsweise den Weißabgleich und die Belichtungssteuerung selbst einstellen, sich aber nicht um eine korrekte Belichtung kümmern möchten, ist die Betriebsart P eine gute Wahl. Alternativ können Sie auch CSM einstellen und als Belichtungsprogramm »P« wählen (📷 98).
- Wollen Sie hingegen die Blende selbst einstellen – etwa um gezielt die Schärfentiefe beeinflussen zu können – sich aber keine Gedanken darüber machen, ob die Bilder über- oder unterbelichtet werden, empfiehlt sich die Betriebsart A. Alternativ können Sie auch CSM einstellen und als Belichtungsprogramm »A« wählen.
- Wenn Sie die Belichtungszeit exakt vorgeben möchten, beispielsweise um ein sich bewegendes Motiv »einzufrieren« oder bewusst Bewegungsunschärfe zu erzeugen, sollten Sie die Betriebsart M wählen. In dieser Betriebsart können Sie auch die von der Kamera vorgeschlagenen Belichtungswerte ändern. Alternativ können Sie auch CSM einstellen und als Belichtungsprogramm »M« wählen.

Die Einstellungen in den Betriebsarten P, A und M werden unabhängig von den Einstellungen in der Betriebsart CSM gespeichert. Wenn Sie eine bestimmte Kombination unterschiedlicher Einstellungen häufiger benötigen, können Sie die Betriebsart CSM wählen und die Kamera entsprechend konfigurieren. Die Kamera »erinnert« sich später an die vorgenommenen Einstellungen und aktiviert sie wieder, sobald Sie zur Betriebsart CSM zurückkehren – auch wenn die Kamera zwischenzeitlich ausgeschaltet wurde. Für die Betriebsarten P, A und M können Sie andere Einstellungen treffen. Durch einfaches Drehen des Betriebsartenschalters von CSM auf P, A oder M und zurück können Sie schnell von einer Konfiguration zur anderen umschalten.

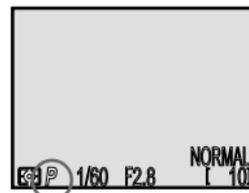


Belichtungsprogramme

Das gewünschte Belichtungsprogramm kann durch Drehen des Betriebsartenschalters auf P, A oder M eingestellt werden. Alternativ können Sie auch die Betriebsart CSM einstellen und das Belichtungsprogramm im Menü »Belichtung > **Programm**« auswählen (📖 98). Folgende Belichtungsprogramme stehen zur Auswahl:

Einstellung	Wirkung	Hinweise
P Programmautomatik	Die Kamera stellt Belichtungszeit und Blende selbsttätig ein, um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen	Optimal in den meisten Situationen und bei Schnappschüssen.
A Zeitautomatik	Sie wählen einen von zwei angebotenen Blendenwerten aus und die Kamera stellt selbsttätig die dazu optimale Belichtungszeit ein.	Große Blendenöffnungen (kleine Blendenzahl) lassen mehr Licht durchs Objektiv, verringern die Schärfentiefe und die Gefahr von Bewegungsunschärfe, vergrößern aber die Blitzlichtreichweite. Kleine Blendenöffnungen (große Blendenzahl) erhöhen die Schärfentiefe, so dass sowohl Motiv als auch Hintergrund scharf abgebildet werden können.
M Manuell	Sie geben sowohl die Belichtungszeit als auch die Blende (es werden zwei Werte angeboten) vor.	Gibt Ihnen die volle Kontrolle über die Belichtungseinstellungen. Mit kurzen Belichtungszeiten können Sie Objekte in Bewegung »einfrieren«, mit langen Belichtungszeiten gezielt Bewegungsunschärfe erzeugen. Die Blendeneinstellung erfolgt wie oben.

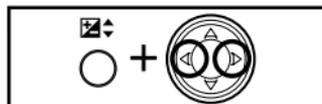
Das gewählte Belichtungsprogramm wird auf dem Monitor angezeigt.



Einstellen der Blende

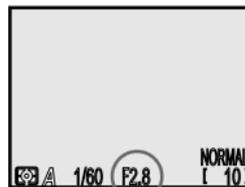
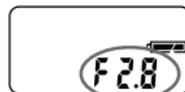
Um die Blende manuell einzustellen (nur bei Zeitautomatik und manueller Belichtungssteuerung), halten Sie die Taste  gedrückt und drücken den Multifunktionswähler links oder rechts.

1



Multifunktionswähler links drücken: kleinerer Blendenwert (größere Öffnung); rechts drücken: größerer Blendenwert (kleinere Öffnung)

2



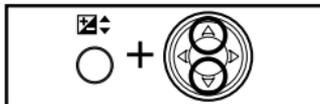
Blendenwert auf dem LCD-Display oder Monitor überprüfen

Bei Zeitautomatik wählt die Kamera die Belichtungszeit so, dass ein optimales Belichtungsergebnis erzielt werden kann. Wenn die gewählte Blende jedoch zu einer Über- oder Unterbelichtung führen würde, zeigt die Kamera die ungünstige Einstellung durch ein Blinken des Blendenwerts auf dem LCD-Display und Monitor an, sobald der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird.

Einstellen der Belichtungszeit

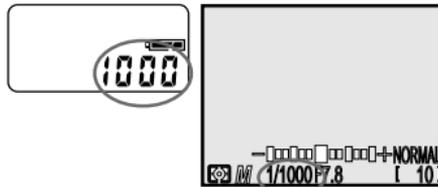
Um die Belichtungszeit manuell einzustellen (nur bei manueller Belichtungssteuerung), halten Sie die Taste  gedrückt und drücken den Multifunktionswähler oben oder unten. Ihnen steht der Bereich von 8 Sekunden bis $\frac{1}{1000}$ Sekunde zur Auswahl. Die Schrittweite bei jedem Tastendruck beträgt 1 LW. Darüber hinaus können Sie auch die Option »Langzeitbel.« für Langzeitbelichtungen einstellen (siehe Tipp auf der nächsten Seite).

1



Multifunktionswähler oben drücken: längere Belichtungszeit; unten drücken: kürzere Belichtungszeit

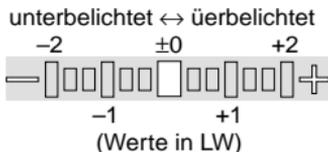
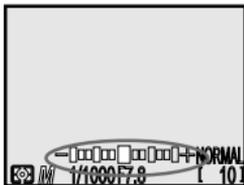
2



Belichtungszeit auf dem LCD-Display oder Monitor überprüfen

Bei manueller Belichtungssteuerung erscheint auf dem Monitor eine Anzeige mit dem Wert der zu erwartenden Über- oder Unterbelichtung (in LW), der sich aus der gewählten Kombination aus Blende und Belichtungszeit ergibt.

Monitor zeigt die Über- oder Unterbelichtung auf einer Skala von -2 LW bis +2 LW in Stufen von $\frac{1}{3}$ LW an.





Langzeitbelichtung

In der Einstellung »**Langzeitbel.**« (nur bei manueller Belichtungssteuerung) wird so lange belichtet, wie der Auslöser gedrückt gehalten bleibt (die maximale Belichtungszeit beträgt 60 Sekunden). Nikon empfiehlt für Langzeitbelichtungen die Verwendung eines Fernauslösers (z.B. Nikon MC-EU 1, als Zubehör erhältlich) und eines Stativs, um verwackelte Bilder zu vermeiden.



Einschränkungen für die Belichtungszeit

Bei der Serienbildeinstellung »**Ultra HS**« ( 89) beträgt die längste Aufnahmedauer $1/_{30}$ Sekunde; für die Einstellung »**Film**« ( 89) kann sie nicht länger als $1/_{15}$ Sekunde gewählt werden. Eine Langzeitbelichtung (Einstellung »**Langzeitbel.**«) kann nur in der Serienbildeinstellung »**Einzelbild**« ( 88) durchgeführt werden.

Bei Belichtungszeiten von einer Viertelsekunde oder länger erscheint die Zeitangabe auf dem Monitor in gelber Farbe, um darauf hinzuweisen dass sich in der Aufnahme ein »Rauschen« (körniges Störungsmuster) bemerkbar machen kann.

Schnelle Reaktion auf Licht: Empfindlichkeit (entsprechend ISO)



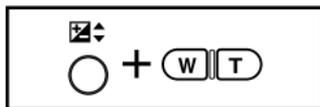
Was bedeutet »Empfindlichkeit«?

»Empfindlichkeit« kann als ein Maß für die Schnelligkeit betrachtet werden, mit der die Kamera auf Licht anspricht. Je höher die Empfindlichkeit, desto weniger Licht wird für ein befriedigendes Belichtungsergebnis benötigt und desto kürzere Belichtungszeiten oder kleinere Blendenöffnungen können verwendet werden. Bei nicht-digitalen Fotokameras ist die Empfindlichkeit eine Eigenschaft des Films und nicht der Kamera. Die ISO-Werte, die auf den Packungen der Filme angegeben sind, folgen einem allgemein anerkannten Maßsystem. Je höher der ISO-Wert, desto empfindlicher der Film. Die höhere Empfindlichkeit von Filmen wird durch eine veränderte chemische Zusammensetzung ihrer Emulsion erreicht – mit dem Nachteil dass die Körnigkeit des Filmmaterials mit steigender Empfindlichkeit ebenfalls zunimmt. Bei Digitalkameras ist ein ähnlicher Effekt zu beobachten: Eine höhere Empfindlichkeit erlaubt auch hier kürzere Belichtungszeiten, es muss aber ein stärkeres »Rauschen« (ein körniges Störungsmuster, sozusagen die digitale Entsprechung zum Korn des Filmmaterials) in Kauf genommen werden.

Einstellen der Empfindlichkeit

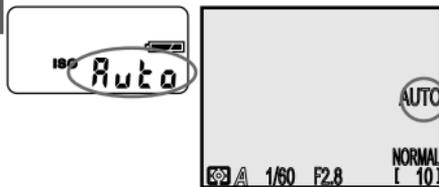
In der Betriebsart AUTO stellt die Kamera die Empfindlichkeit abhängig von den jeweiligen Lichtverhältnissen selbsttätig ein. Steht der Betriebsartenschalter jedoch auf P, A, M oder CSM, können Sie eine von drei Empfindlichkeiten fest voreinstellen. Halten Sie dazu die Taste  gedrückt, und wählen Sie den gewünschten Wert mit den Zoomtasten.

1



Taste **W** : höhere Empfindlichkeit; Taste **T** : niedrigere Empfindlichkeit. Bei »400« lässt sich mit **W** »Auto« aktivieren.

2



Die Empfindlichkeit wird auf dem Monitor und LCD-Display angezeigt, während  und eine Zoomtaste gedrückt wird. Nach Loslassen der Tasten weist ein ISO-Symbol auf dem LCD-Display auf die von »100« abweichende Empfindlickeits-einstellung hin.

Folgende Einstellungen stehen zur Auswahl:

Einstellung	Beschreibung
AUTO (Standardvorgabe)	Entspricht bei normalen Lichtverhältnissen ISO 100; bei ungünstiger Beleuchtung wird die Empfindlichkeit automatisch erhöht (in diesem Fall erscheint auf dem LCD-Display und auf dem Monitor das ISO-Symbol).
100	Entspricht ungefähr ISO 100
200	Entspricht ungefähr ISO 200
400	Entspricht ungefähr ISO 400



Die Empfindlichkeit lässt sich auch mit der **ISO**-Einstellung in den Aufnahmemenüs ändern (📷 98).



In Bildern, die mit einer erhöhten Empfindlichkeit aufgenommen wurden (über 100), kann sich ein »Rauschen« (körniges Störungsmuster) bemerkbar machen.

Wenn die Empfindlichkeit bei manueller Belichtungssteuerung auf »Auto« gestellt wird (📷 72), wird sie automatisch und unabhängig von wechselnden Lichtverhältnissen auf den Wert 100 fixiert. Dadurch wird sichergestellt, dass die von Ihnen gewählten Belichtungswerte eingehalten werden.

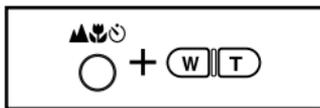
In den Betriebsarten AUTO und SCENE hat eine Änderung der Empfindlichkeit keine Auswirkung.

Fokussieren auf voreingestellte Entfernung: Manuelle Scharfeinstellung



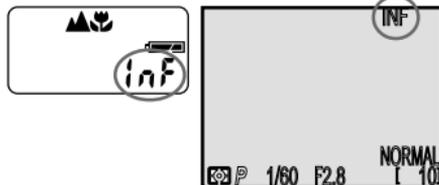
In den Betriebsarten P, A, M und CSM kann anstelle des Autofokus eine manuelle Scharfeinstellung erfolgen, sofern die genaue Entfernung zum Motiv bekannt ist. Die Entfernung kann durch Auswahl eines von 48 Werten eingestellt werden, die einen Bereich von 4 cm bis unendlich abdecken. Halten Sie dazu die Taste gedrückt und wählen Sie den gewünschten Wert mit den Zoomtasten.

1



Taste **W** fokussiert zunehmend in die Ferne (bis unendlich); Taste **T** verringert die Distanzeinstellung.

2



Die Entfernung wird auf dem Monitor und auf dem LCD-Display angezeigt, während gedrückt wird. Nach Loslassen der Zoomtasten weist ein blinkendes Symbol (oder) auf die Aktivierung des manuellen Fokus hin.



Welche Entfernungen zur Auswahl stehen, hängt von der aktuellen Autofokus-Betriebsart ab (58). Entfernungen im Makrobereich zwischen 4 und 40 cm sind nur bei den Einstellungen (Makro) und (Makro mit Selbstausröser) möglich.

Die angezeigte Entfernung stellt einen Näherungswert dar, der auf das vordere Ende des Objektivs bezogen ist. Die tatsächliche Entfernung kann von diesem Wert geringfügig abweichen. Überprüfen Sie die Schärfe vor dem Auslösen auf dem Monitor.

Ein erneuter Druck auf die Taste  aktiviert wieder den Autofokus.



Um die manuelle Scharfeinstellung mit dem Selbstauslöser zu kombinieren, wählen Sie die Autofokus-Betriebsart (Autofokus mit Selbstauslöser) oder  (Makro mit Selbstauslöser), bevor Sie die Entfernung einstellen.

Auch bei manueller Scharfeinstellung kann mit Blitzlicht fotografiert werden. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, auch bei einer Fokussierung auf unendlich zu blitzen.

Die Maßeinheit für die angezeigte Entfernung – Meter oder Feet – wird im Menü »Fokus-Optionen > **Einheiten**« des Systemmenüs ausgewählt ( 159).

Das Aufnahmemenü

MENU

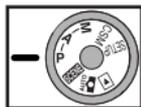


In den Betriebsarten P,A, M und CSM werden viele Einstellungen im Aufnahmemenü vorgenommen. Es gibt zwei Aufnahmemenüs: eins für P,A und M und ein zweites für CSM. Beide Menüs sind fast identisch, auf Unterschiede wird auf den nachfolgenden Seiten gesondert hingewiesen. Trotz der großen Übereinstimmung werden die Einstellungen für P,A und M unabhängig von den Einstellungen für CSM gespeichert.

Wenn Sie eine bestimmte Kombination unterschiedlicher Einstellungen häufiger benötigen, können Sie eine der Betriebsarten P,A oder M wählen und die Kamera entsprechend konfigurieren. Die Kamera »erinnert« sich später an die vorgenommenen Einstellungen und aktiviert sie wieder, sobald Sie zu einer der drei Betriebsarten zurückkehren – auch wenn die Kamera zwischenzeitlich ausgeschaltet wurde. Für die Betriebsart CSM können Sie andere Einstellungen treffen. Durch einfaches Drehen des Betriebsartenschalters von P,A oder M auf CSM und zurück können Sie schnell von einer Konfiguration zur anderen umschalten.

So blenden Sie das Aufnahmemenü ein:

1



Stellen Sie den Betriebsartenschalter auf P,A oder M (P•A•M-Aufnahmemenü) oder auf CSM (CSM-Aufnahmemenü).

2



Taste drücken



Das Aufnahmemenü besteht aus zwei Seiten:



Aufnahme, Seite 1



Weißabgleich

Stellt mehrere Weißabgleichsoptionen für unterschiedliche Lichtsituationen zur Auswahl



81



Messcharakteristik

Steuert die Art der Belichtungsmessung



85



Zweite Aufn

Ermöglicht das Aufzeichnen von Bildern in Serie oder von Filmsequenzen



88



Auswahl Bestes Bild

Wählt aus einer Serie das Bild mit der geringsten Unschärfe (dem größten Detailreichtum) aus



92



Objektiv

Enthält Einstellungen für Objektivvorsätze (als Zubehör erhältlich)



106

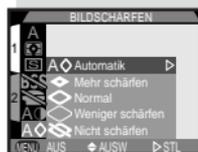


Bild Einstellen

Verbessert Helligkeit und Kontrast der Aufnahmen; bietet einen Schwarzweiß-Modus an



94



Bildscharfen

Verstärkt die Kontraste an Motivkonturen



96



Seite Weiterführende Informationen:



12 Die Kameramenüs



Aufnahme, Seite 2



Bildgröße/Qualität

Legt Bildqualität und Bildgröße für alle Betriebsarten fest



Empfindlichkeit

Stellt die Empfindlichkeit für die aktuelle Betriebsart ein (entspricht der Einstellung, die mit der Taste  vorgenommen wurde)



Belichtungsoptionen

Stellt Optionen für den Autofokus zur Auswahl



Fokus Optionen

Stellt Optionen für den Autofokus zur Auswahl



Ordner

Dient zur Festlegung des Ablage- und Wiedergabeorders; ermöglicht das Anlegen, Umbenennen und Löschen von Ordnern



Karte Formatieren

Formatiert CompactFlash-Speicherkarten, um sie in der COOLPIX 880 verwenden zu können



Standardaufnahme

Setzt alle Menüeinstellungen für die aktuelle Betriebsart auf die Standardwerte zurück



Naturgetreue Farben: Das Menü »Weißabgleich«

Was bedeutet »Weißabgleich«?

Wie die Farben eines Objekts wahrgenommen werden, hängt immer auch von der Farbe der Beleuchtung ab, unter der es betrachtet wird. Das menschliche Gehirn passt mit seinen gespeicherten Erfahrungswerten automatisch die vom Auge registrierten Objekte an veränderte Lichtsituationen an. Deshalb sehen wir ein weißes Objekt immer weiß, unabhängig davon, ob wir es bei Sonnenlicht, bei bewölktem Himmel oder in einem geschlossenen Raum von Glühlampe oder einer Leuchtstofflampe beleuchtet betrachten. Für eine Digitalkamera haben diese weißen Objekte je nach Lichtsituation eine unterschiedliche Farbe. Das Umgebungslicht verursacht Farbverschiebungen zu Blau oder zu Gelb und Rot hin. Eine Digitalkamera muss die Farbverschiebungen in den Aufnahmen aktiv korrigieren, damit ein weißes Objekt im Foto auch weiß erscheint. Diese Korrektur wird als »Weißabgleich« bezeichnet.



Einstellen der Weißabgleichsfunktion

In den Betriebsarten P, A, M und CSM wird das Weißabgleichsprogramm im Menü »Weißabgleich« eingestellt. Folgende Weißabgleichsprogramme stehen zur Auswahl:

Programm	Beschreibung
A Automatik	Die Kamera nimmt einen automatischen Weißabgleich vor. In den meisten Situationen die beste Einstellung.
 Weißpkt Setzen	Die Farbe der Beleuchtung kann exakt anhand eines weißen oder neutralgrauen Referenzobjekts gemessen werden. Die Kamera legt dem Weißabgleich den gemessenen Wert zugrunde.
 Sonnig	Sinnvoll bei direktem Sonnenlicht.
 Kunstlicht	Sinnvoll bei Innenaufnahmen unter Glühlampenlicht.
 Leuchtstoffröhre	Sinnvoll bei Innenaufnahmen unter Leuchtstofflampenlicht.
 Wolkig	Sinnvoll bei Außenaufnahmen bei bewölktem Himmel.
 Blitzgerät	Der Weißabgleich wird auf die Farbe des Blitzlichts abgestimmt.

Feinabstimmung der Weißabgleichsprogramme

Für die vordefinierten Weißabgleichsprogramme – außer »A« (»Auto«) und »Weisspkt Setzen«  – lässt sich eine Feinabstimmung vornehmen. Dazu wird das gewünschte Weißabgleichsprogramm im Menü markiert und der Korrekturwert im Untermenü ausgewählt. Der Korrekturbereich liegt zwischen +3 und –3. Bei der Funktion »Leuchtstoff«  können Sie die Art der Leuchtstofflampe auswählen:



Option	Leuchtstoffröhrentyp
FL1	W (Weißlicht; Standardvorgabe)
FL2	N (weißes Tageslicht)
FL3	D (Tageslicht)

Eine Erhöhung des Weißabgleichswertes verschiebt die Farbgebung der Aufnahmen zu Blau hin (die Fotos wirken kälter), eine Verringerung verschiebt sie zu Rot hin (die Fotos wirken wärmer). Nach der Feinabstimmung drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die Einstellung wirksam werden zu lassen.

Messwertspeicherung (Weißabgleich)

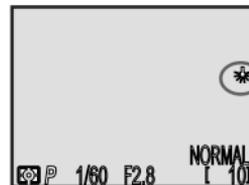
Wenn die Option »Weisspkt Setzen«  gewählt wird, zoomt die Kamera ein und es erscheint das Menü »**Weisspkt Setzen**«.



Option	Beschreibung
Abbrechen	Aktiviert den zuletzt gemessenen Wert.
Messen	Die Kamera misst die Farbe des Objekts, das sich in der Bildmitte befindet. Bevor Sie diese Option verwenden, sollten Sie ein weißes oder neutralgraues Objekt unter der Beleuchtung aufstellen, unter der Sie auch fotografieren wollen. Richten Sie die Kamera auf dieses Objekt und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts (die Kamera zoomt aus, es wird aber keine Aufnahme gemacht).



Das gewählte Weißabgleichsprogramm wird mit einem Symbol auf dem Monitor angezeigt (nicht bei »**A**« (»Auto«)).



Licht messen: Das Menü »Belichtungsmessung«

Welche Belichtungseinstellungen die Kamera aufgrund der vorherrschenden Lichtverhältnisse ermittelt, hängt auch von der Methode zur Belichtungsmessung ab. In den Betriebsarten P,A, M und CSM stehen im Menü »Belichtungsmessung« vier Messmethoden zur Auswahl:



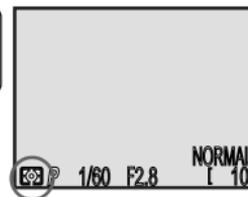
Method	Wirkung	Anwendung
 Matrix	Die Kamera misst die Belichtung mit einer Matrix aus 256 Segmenten und vergleicht die Messwerte mit einer Datenbank, in der die Charakteristiken typischer Belichtungssituationen gespeichert sind. Das Ergebnis ist eine optimale Belichtung im gesamten Bild.	Sinnvoll in den meisten Situationen.
 Spot	Die Kamera misst die Belichtung im zentralen Bildbereich, der ca. $\frac{1}{32}$ des gesamten Bildfeldes abdeckt (siehe Markierung auf dem Monitor).	Stellt eine optimale Belichtung des Motivs in der Bildmitte sicher, auch wenn der Hintergrund gegenüber dem Motiv viel heller oder dunkler ist. Kann mit einer Belichtungsmesswertspeicherung kombiniert werden ( 87).

Fortsetzung nächste Seite

Methode	Wirkung	Anwendung
 Mittenbetont	Die Kamera misst die Belichtung im gesamten Bildfeld und berücksichtigt dabei den inneren Bildbereich, der ca. $\frac{1}{4}$ des gesamten Bildfeldes abdeckt, zu 80%.	Klassische Belichtungsmethode für Porträtaufnahmen. Das Motiv in der Bildmitte ist für die Belichtung ausschlaggebend; Hintergrunddetails gehen jedoch nicht verloren. Wird automatisch bei aktivem Digitalzoom ( 52) gewählt. Kann mit einer Belichtungsmesswert-Speicherung kombiniert werden ( 87).
 Autofocus +spot	Die Kamera misst die Belichtung nur im aktuellen Autofokus-Messfeld.	Bei manueller oder automatischer Autofokus-Messfeldvorwahl nimmt die Kamera eine Spotmessung im aktuellen Autofokus-Messfeld vor. Diese Einstellung entspricht der Matrixmessung, wenn die Autofokus-Messfeldvorwahl ( 103) ausgeschaltet ist. Bei manueller Scharfeinstellung ist diese Einstellung identisch mit normaler Spotmessung ( 76).



Die aktuell eingestellte Belichtungsmessmethode wird durch ein entsprechendes Symbol auf dem LCD-Display und auf dem Monitor kenntlich gemacht. Bei »**Autofocus +spot**« erscheint das Symbol für Spotmessung (.



Messwertspeicherung (Belichtungswerte)

Wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird, nimmt die Kamera die Spotmessung oder die mittenbetonte Messung im mittleren Autofokus-Messfeld vor (siehe Markierung im Sucher). Wenn sich das Motiv nicht im mittleren Autofokus-Messfeld befindet, wird die Helligkeit des Hintergrundes gemessen. Dies kann zur Folge haben dass das eigentliche Motiv im Bild zu hell oder zu dunkel erscheint. Mit der Messwertspeicherung können Sie die Belichtungswerte für das Motiv messen und anschließend den Bildausschnitt verändern, ohne dass die gemessenen Werte verloren gehen.

- 1 Stellen Sie die Belichtungsmessung auf  (Spotmessung) oder  (mittenbetonte Messung) ein.
- 2 Richten Sie die Kamera so auf das Motiv, dass es sich in der Bildmitte befindet. Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt, um die Messwerte für Entfernung ( 29) und Belichtung zu speichern.
- 3 Halten Sie den Auslöser in dieser Stellung gedrückt, und wählen Sie den gewünschten Bildausschnitt. Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt um auszulösen.



Die Option »**Autofokus +spot**« lässt sich mit der Autofokus-Messfeldvorwahl ( 66) kombinieren. Die Belichtung wird dann in dem jeweils aktiven der fünf Autofokus-Messfelder gemessen. Auf diese Weise können Sie die Belichtungswerte auch ohne mit der Messwertspeicherung zu arbeiten für Motive ermitteln, die sich nicht in der Bildmitte befinden.

Bewegte Bilder: Das Menü »Serienaufnahme«

Mit den Serienbildeinstellungen können Sie den Einzelbildmodus verlassen und mehrere Bilder in Serie aufnehmen oder sogar kurze Filmsequenzen aufnehmen.



Option	Beschreibung
 Einzelbild	Die Kamera zeichnet mit jedem Druck auf den Auslöser genau ein Bild auf.
 Zweite Aufn	Solange der Auslöser gedrückt bleibt, nimmt die Kamera Serien mit einer Aufnahme­frequenz von ca. 1,5 Bilder pro Sekunde auf. Diese Option steht für die Bildquali­tät »Hi« nicht zur Auswahl (📷 38).
 Mehrf 16 bilder	Die Kamera nimmt bis zu 16 Bilder in Serie auf und stellt sie zu einem Index zusam­men. Diese Option steht nur zur Auswahl, wenn als Bildgröße »Volle Größe« gewählt ist(📷 40).
 Schnellaufn	Die Kamera nimmt Serienaufnahmen mit einer Aufnahmegeschwindigkeit von ca. zwei Bilder pro Sekunde in einer Größe von 640 × 480 Pixel auf, solange der Auslöser gedrückt bleibt. Die Bildqualität (📷 38) wird automatisch auf »Normal« gesetzt.

Option	Beschreibung
 <p data-bbox="113 184 295 288">Ultra HS (Hochgeschwindigkeit)</p>	<p data-bbox="317 107 1330 325">Die Kamera nimmt nach jedem Druck auf den Auslöser 70 Bilder in Serie in einer Größe von 320 × 240 Pixel auf (QVGA). Die Bildqualität ( 138) wird automatisch auf »Normal« gesetzt. Die Aufnahmegeschwindigkeit beträgt ca. 30 Bilder pro Sekunde. Jede Hochgeschwindigkeits-Aufnahmeserie wird in einem eigenen Ordner auf der CompactFlash-Karte gespeichert. Als Namen für die Ordner verwendet die Kamera das Kürzel »N_«, gefolgt von einer dreistelligen Nummer, die die Kamera automatisch in fortlaufender Reihenfolge vergibt.</p>
 <p data-bbox="122 443 286 470">I:4QT-Movie</p>	<p data-bbox="317 350 1330 528">Sobald der Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt gedrückt wird, beginnt die Kamera mit der Aufzeichnung der Filmsequenz. Die Aufzeichnung wird nach 40 Sekunden automatisch beendet, wenn sie nicht vorher durch erneuten Druck auf den Auslöser abgebrochen wird. Die Sequenz wird im QuickTime-Format gespeichert (.mov). Jedes Einzelbild der Sequenz wird mit der Bildqualität »Normal« und einer Größe von 320 × 240 Pixel (QVGA) aufgezeichnet.</p>



In allen Serienbildeinstellungen außer »**Einzelbild**« ist das Blitzgerät automatisch deaktiviert (). Es löst dann auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen nicht aus ( 55).

Bei Serienaufnahmen (außer »**Einzelbild**« und »**Film**«) werden die für die erste Aufnahme ermittelten Werte für Schärfe, Belichtung und Weißabgleich auch auf alle übrigen Aufnahmen der Serie angewendet.

Die Einstellungen »**Film**« und »**Ultra HS**« können nur genutzt werden, wenn der Monitor eingeschaltet ist. Wenn der Monitor ausgeschaltet ist, ist bei diesen Einstellungen automatisch die »**Einzelbild**«-Funktion aktiv. Wenn die Kamera mit einem Fernsehgerät oder Videorekorder verbunden ist und die Einstellung »**PAL**« ( 158) gewählt ist, wird die Videoausgabe für die Zeit der Serienaufnahme unterdrückt. Nach Beendigung der Aufzeichnung wird die Videoausgabe fortgesetzt.



Die Kamera ist mit einem Pufferspeicher ausgestattet, in dem die Bilder während einer Serienaufnahme zwischengespeichert werden. Dadurch können Sie viele Bilder in Serie aufnehmen, ohne dass Verzögerungen durch Speichern auf der Speicherkarte entstehen. Wie viele Bilder in den Pufferspeicher passen, hängt von Bildqualität und Bildgröße ab. Wenn der Pufferspeicher ausgelastet ist, erscheint ein Sanduhrsymbol (⌚) auf dem Bildschirm. Sobald genügend Daten auf die Speicherkarte geschrieben wurden und der entsprechende Platz im Puffer frei gemacht wurde, setzt die Kamera die Serienaufnahme fort. In den Einstellungen »**Zweite Aufn**« und »**Schnellaufn**« wird die Serienaufnahme nicht unterbrochen, solange der Auslöser gedrückt gehalten wird. Bei ausgelastetem Pufferspeicher wird sich jedoch die Bildaufnahmefrequenz verringern.



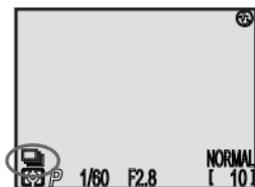
Während die Kamera Daten vom Pufferspeicher auf die Speicherkarte überträgt, blinkt die grüne Autofokus-Kontrollleuchte neben dem Sucherokular. *Entfernen Sie niemals die Speicherkarte, solange die Autofokus-Kontrollleuchte blinkt.* Dies kann zu Datenverlust oder sogar zu einer Beschädigung der Kamera oder der CompactFlash-Karte führen. Vergewissern Sie sich dass die Kamera ausgeschaltet ist, bevor Sie die Speicherkarte entnehmen.



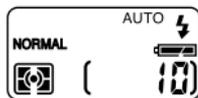
Bei geringer Akku- oder Batteriekapazität ist in den Serienbildeinstellungen »**Zweite Aufn**« und »**Schnellaufn**« die Anzahl von Aufnahmen pro Serie auf maximal 10 reduziert.



Die gewählte Serienbildeinstellung wird mit einem Symbol auf dem LCD-Display und auf dem Monitor angezeigt.



Zweite Aufn



Einzelbild



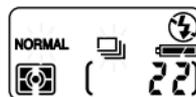
Mehrf 16 bilder



Schnellaufn



Ultra HS (der Bildzähler zeigt die Anzahl der verbleibenden Aufnahmesequenzen an (à 70 Bilder))



1:4 QT-Movie (der Bildzähler zeigt die verbleibende Zeit, in der aufgezeichnet werden kann, in Sekunden an)



Schärfere Bilder: Das Menü »BSS«

Mit der BSS-Funktion (Best-Shot-Selector) lässt sich die Wahrscheinlichkeit verwackelter Bilder minimieren. Sie ist vor allem in solchen Situationen zu empfehlen, in denen ein unabsichtliches Bewegen der Kamera während der Aufnahme die Bildqualität beeinträchtigen könnte. Beispielsweise:

- bei Teleaufnahmen oder bei Verwendung eines Televorsatzes
- bei Makroaufnahmen
- bei langen Belichtungszeiten

Im Menü »**BSS**« stehen folgende Optionen zur Auswahl:

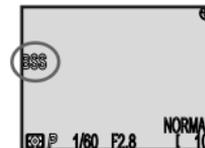
The options in the BSS sub-menu are:



Option	Beschreibung
Aus	Bestbild-Funktion ausgeschaltet. Beim Auslösen der Kamera wird jeweils nur eine Aufnahme gemacht.
Ein	Die Kamera nimmt bis zu zehn Bilder in Serie auf, solange der Auslöser gedrückt gehalten wird. Anschließend wählt die Kamera das schärfste Bild der Serie aus (das Bild mit dem höchsten Detailkontrast) und speichert nur dieses auf der Speicherkarte.



Wenn die Bestbild-Funktion aktiviert ist, erscheint auf dem Monitor die Anzeige »BSS«.



Bei aktivierter Bestbild-Funktion werden die für die erste Aufnahme ermittelten Werte für Fokus, Belichtung und Weißabgleich auch auf alle übrigen Aufnahmen der Serie angewendet.

Das integrierte Blitzgerät ist bei aktivierter Bestbild-Funktion automatisch ausgeschaltet (🔌; 📷 55).

In folgenden Fällen ist die BSS-Funktion nicht auswählbar:

- bei allen Serienbildeinstellungen außer »**Einzelbild**« (📷 88)
- bei der Bildqualität »**Hi**« (📷 138)

Die Auswahl einer dieser Einstellungen deaktiviert automatisch die BSS-Funktion. Solange eine dieser Einstellungen aktiviert ist, kann die BSS-Funktion nicht gewählt werden.

Helligkeit, Kontrast und Farbe: Das Menü »Bildkorrektur«

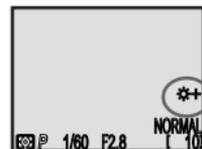
Die Kamera führt nach jeder Aufnahme eine Bildkorrektur durch, mit der Helligkeit und Kontrast des Bildes optimiert werden, bevor es auf der CompactFlash-Karte gespeichert wird. Im Menü »Bildkorrektur« können Sie die Art der Korrektur vorgeben. Außerdem bietet dieses Menü einen Schwarzweißmodus an, mit dem Schwarzweißfotos aufgenommen werden können. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:



Option	Beschreibung
 Automatik	Die Kamera optimiert Helligkeit und Kontrast automatisch. Die Korrektur fällt je nach Bild unterschiedlich aus. (Diese Einstellung ist in der Betriebsart AUTO automatisch aktiv.)
 Normal	Die Kamera wendet auf alle Aufnahmen dieselbe Standardkorrektur für Helligkeit und Kontrast an (Standardvorgabe). Diese Einstellung wird für Bilder empfohlen, die am Computer nachbearbeitet werden sollen.
 Mehr Kontrast	Die Hell-Dunkel-Kontraste werden verstärkt.
 Weniger Kontrast	Die Hell-Dunkel-Kontraste werden abgeschwächt.
 Bild Heller	Hellet die Mitteltöne des Bildes auf, ohne die Detailzeichnung in den Lichtern und Tiefen zu beeinflussen. Diese Einstellung ist für Bilder zu empfehlen, die auf einem Computermonitor wiedergegeben oder auf einem Drucker ausgegeben werden sollen, deren Wiedergabe tendenziell zu dunkel ist.

Option	Beschreibung
 Bild Dunkler	Dunkelt die Mittelöne des Bildes ab, ohne die Detailzeichnung in den Lichtern und Tiefen zu beeinflussen. Diese Einstellung ist für Bilder zu empfehlen, die auf einem Computermonitor wiedergegeben oder auf einem Drucker ausgegeben werden sollen, deren Wiedergabe tendenziell zu hell ist.
 Schwarzweiß	Mit dieser Einstellung werden die Aufnahmen in Graustufen umgewandelt. Schwarzweißaufnahmen belegen denselben Speicherplatz wie Farbfotos, besitzen aber eine höhere Detailzeichnung. Im Schwarzweißmodus wird auch das Bild auf dem Monitor in Graustufen wiedergegeben. Weißabgleich (📷 81) und Digitalzoom (📷 52) können im Schwarzweißmodus nicht genutzt werden.

 Die gewählte Bildkorrektur wird mit dem entsprechenden Symbol auf dem Monitor angezeigt (außer bei den Einstellungen »**Normal**« und »**Auto**«).



 Es kann immer nur eine Bildkorrektur angewendet werden. Wenn Sie eine andere Korrekturart wählen, wird die vorherige Einstellung aufgehoben.

Die Wirkung der Bildkorrektur wird auf dem Monitor nicht wiedergegeben.

Verstärkte Konturen: Das Menü »Scharfzeichnung«

Bevor die Kamera eine Aufnahme auf der CompactFlash-Karte speichert, verstärkt sie die Konturen (Farbkontraste), um das Bild visuell schärfer erscheinen zu lassen. Im Scharfzeichnungsmenü können Sie die Stärke der Scharfzeichnung vorgeben. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

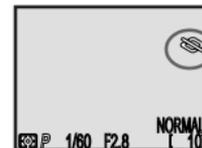


Option	Beschreibung
 Automatik	Die Kamera optimiert den Farbkontrast an Konturen. Die Stärke der Scharfzeichnung hängt von der jeweiligen Bildbeschaffenheit ab.
 Mehr schärfen	Die Farbkontraste an Konturen werden deutlich verstärkt.
 Normal	Die Farbkontraste an Konturen werden bei allen Bildern mit denselben Standardwerten verstärkt.
 Weniger schärfen	Die Farbkontraste an Konturen werden weniger als bei normaler Scharfzeichnung verstärkt.
 Nicht schärfen	Es wird keine Scharfzeichnung durchgeführt.

Die Wirkung der Scharfzeichnungsfunktion wird nicht auf dem Monitor wiedergegeben.



Die gewählte Stärke für die Scharfzeichnung wird mit einem entsprechenden Symbol auf dem Monitor angezeigt (außer bei der Einstellung »**Normal**«).



Angepasste Empfindlichkeit: Das Menü »ISO«

Die Empfindlichkeit der Kamera (entsprechend ISO) kann im ISO-Menü oder mit der Taste  in Verbindung mit den Zoomtasten ( 74) eingestellt werden. Beide Einstellmöglichkeiten sind identisch – es spielt daher keine Rolle, ob Sie die Empfindlichkeit im Menü wählen oder über die Tasten einstellen. Es stehen die Einstellung »Auto« und die Werte »100«, »200« und »400« zur Auswahl.



Belichtungsautomatik

Mit den Optionen im Menü »Belichtung« wird die Belichtungsautomatik der Kamera vorkonfiguriert.



Belichtungsoptionen (CSM)

In der Betriebsart CSM können Sie aus dem Menü »Belichtung« das gewünschte Belichtungsprogramm wählen. Nähere Informationen dazu finden Sie in »Wahl der richtigen Betriebsart« ( 69).



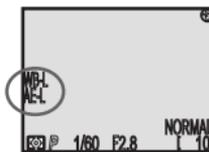
Aufnahmeserien mit gleichbleibender Belichtung: Messwertspeicherung

Wenn Sie mehrere Aufnahmen später zu einem einzigen Bild zusammenfügen wollen (beispielsweise sie zu einem 360°-Panorama), ist es unerlässlich dass allen Aufnahmen dieselben Einstellungen für Belichtung, Empfindlichkeit und Weißabgleich zugrunde liegen. Die Kamera gibt Ihnen die Möglichkeit, die gemessenen Belichtungswerte zu speichern und auf eine Serie von Aufnahmen anzuwenden. Die Messwertspeicherung wird im Menü »Messwert« aktiviert. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:



Option	Beschreibung
Ein	Die Belichtungseinstellungen für die erste Aufnahme, die nach dem Aktivieren der Messwertspeicherung gemacht wird, gelten auch für alle nachfolgenden Aufnahmen der Serie. Wenn der Weißabgleich auf »A« (Auto) steht, wird die Weißabgleichskorrektur der ersten Aufnahme unverändert für die folgenden Aufnahmen übernommen. Bei aktivierter Messwertspeicherung ist das Blitzgerät automatisch ausgeschaltet (⚡).
Aus	Belichtung, Empfindlichkeit und Weißabgleich können für jede Aufnahme individuell eingestellt werden.
Zurücksetzen	Löscht die gespeicherten Messwerte. Die Belichtungseinstellungen für die erste Aufnahme, die nach dem Löschen der Messwerte gemacht wird, gelten für alle nachfolgenden Aufnahmen der Serie.

Bei aktivierter Messwertspeicherung erscheinen die Anzeigen »**AE-L**« (Speicherung der Belichtungswerte) und »**WB-L**« (Speicherung der Weißabgleichskorrektur) auf dem Monitor. Wenn die Option »**Zurücksetzen**« gewählt oder die Weißabgleichseinstellung, die Fokusbetriebsart, die Belichtungszeit oder die Blende geändert wird, werden die Anzeigen auf dem Monitor gelb hervorgehoben um darauf hinzuweisen, dass mit der nächsten Aufnahme eine neue Belichtungsmessung und Messwertspeicherung erfolgt.



Aufnahmeserien mit variabler Belichtung: Belichtungsreihen

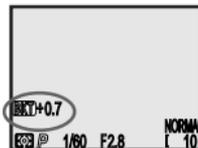
Wenn Sie mit Belichtungskorrektur (☞ 64) fotografieren möchten, sind Sie sich vielleicht nicht sicher, welcher Korrekturwert für Ihr Motiv der richtige ist. Möglicherweise haben Sie auch gar nicht die Zeit, das Ergebnis der Belichtungskorrektur zu überprüfen, den Wert zu ändern und das Motiv erneut zu fotografieren. Mit einer automatischen Belichtungsreihe können Sie fünf Bilder in Serie aufnehmen, bei denen die Kamera die Belichtung von Bild zu Bild automatisch in Schritten von $\frac{1}{3}$ LW nach oben und unten korrigiert, ohne dass Sie dafür manuell eine Belichtungskorrektur einstellen müssen.



Option	Beschreibung
Aus	Die Kamera belichtet mit den eingestellten Belichtungswerten.
Ein	Die Kamera belichtet fünf Aufnahmen und variiert die Belichtungszeit gegenüber der eingestellten Zeit gemäß folgenden Korrekturwerten: $+\frac{2}{3}$, $+\frac{1}{3}$, 0, $-\frac{1}{3}$ und $-\frac{2}{3}$ LW. Falls bereits eine manuelle Belichtungskorrektur eingestellt wurde, wird diese zu den Korrekturwerten der Belichtungsreihe hinzuaddiert.



Wenn der Modus für automatische Belichtungsreihen aktiviert ist, erscheint auf dem Monitor die Anzeige »**BKT**« mit dem aktiven Korrekturwert. Auf dem LCD-Display blinkt das Symbol





Bei den Serienbildeinstellungen »**Zweite Aufn**« und »**Schnellaufn**« ( 88) wird die Belichtungsreihe nach jeweils fünf Aufnahmen unterbrochen.

Ist das Blitzgerät auf Automatik eingestellt ( 56), wird die für die erste Aufnahme der Belichtungsreihe ermittelte Blitzleistung auch auf die übrigen vier Aufnahmen angewendet. Schaltet sich das Blitzgerät bei der ersten Aufnahme hinzu, so wird auch bei den übrigen vier Aufnahmen geblitzt. Findet die erste Aufnahme ohne Blitzlicht statt, so wird dieses auch bei den übrigen vier Aufnahmen nicht ausgelöst.

Wurde die Empfindlichkeitseinstellung »Auto« ( 74), gewählt, so wird die Empfindlichkeit, die die Kamera für die erste Aufnahme der Belichtungsreihe verwendet, für die übrigen vier Aufnahmen fixiert.

Die automatische Belichtungsreihe beginnt wieder von neuem mit dem Korrekturwert $+2/3$ LW, wenn eine der folgenden Funktionen geändert wird:

- Blitzeinstellung ( 55)
- Empfindlichkeit ( 74)
- Belichtungskorrektur ( 64)

Automatische Belichtungsreihen können nicht mit folgenden Funktionen kombiniert werden:

- mit den Serienbildeinstellungen »**Mehrf 16 bilder**«, »**Ultra HS**« und »**I:4QT-Movie**« ( 88)
- mit der BSS-Funktion (Best-Shot-Selector;  92)
- mit der Option »**Messwert**« aus dem Menü »Belichtung« ( 99)

Das Auswählen einer dieser Funktionen deaktiviert automatisch den Belichtungsreihenmodus.

Darüber hinaus lässt sich der Modus für automatische Belichtungsreihen mit folgende Aktionen beenden:

- mit der Einstellung »**Aus**« im Menü »**Belichtungsreihe**«
- durch Ausschalten der Kamera

Einstellen der Belichtungskorrektur im Menü: Belicht Korr +/-

Der Korrekturwert für die Belichtungskorrektur kann mit der Option »**Belicht Korr +/-**« im Menü »**Belichtung**« oder mit der Taste  in Verbindung mit dem Multifunktionswähler ( 64) eingestellt werden. Beide Einstellmöglichkeiten sind identisch – es spielt daher keine Rolle, ob Sie den Korrekturwert im Menü wählen oder über die Tasten einstellen. Die Belichtung lässt sich im Bereich zwischen +2 LW und -2 LW korrigieren. Die Schrittweite beträgt $\frac{1}{3}$ LW.



Fokussvoreinstellungen

Im Menü »Fokus-Optionen« legen Sie die Voreinstellungen für das Fokussystem der Kamera fest (Autofokus und manuelle Scharfeinstellung).

Autofokus-Messfeldvorwahl

Die Funktion »AF-Messfeld« legt fest, in welchem der fünf Autofokus-Messfelder die Kamera die Entfernungsmessung vornimmt (nur Betriebsarten P, A, M und CSM). Die Optionen »Auto« und »Manuell« werden nur wirksam, wenn der Monitor eingeschaltet ist. Bei ausgeschaltetem Monitor steht die Funktion nicht zur Verfügung.



Option	Beschreibung
Automatik	Die Kamera fokussiert automatisch in dem Messfeld, in dem sich das Objekt mit der kürzesten Distanz zum Objektiv befindet. Wenn Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken, können Sie sehen, welches Messfeld aktiv ist – es ist rot hervorgehoben. Diese Einstellung ist sinnvoll, wenn zur Bildgestaltung nur wenig Zeit zur Verfügung steht.
Manuell	Das Autofokus-Messfeld kann manuell gewählt werden (📷 66). Eine sinnvolle Alternative zur Autofokus-Speicherung, wenn sich das Motiv nicht in der Bildmitte befindet.
Aus	Die Kamera fokussiert im mittleren Messfeld (Markierung im Sucher). Die Autofokus-Messfeld-Anzeige auf dem Monitor erlischt. Diese Einstellung kann mit der Autofokus-Speicherung kombiniert werden, um auf ein Motiv scharf zu stellen, das sich nicht in der Bildmitte befindet (📷 29).

Autofokus-Betriebsart

In den Betriebsarten P, A, M und CSM können Sie bei eingeschaltetem Monitor die Autofokus-Betriebsart wählen. (Bei ausgeschaltetem Monitor ist unabhängig von der Menüeinstellung der Einzel-Autofokus aktiv.) Nähere Informationen zum Autofokus finden Sie in »Nah und fern: Die Fokustastek« (📷 58).



Option	Beschreibung
Serien-AF	Die Kamera fokussiert kontinuierlich. Der Autofokus wird fixiert, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Die gemessene Entfernung bleibt gespeichert, solange der Auslöser in dieser Stellung gehalten wird (📷 29).
Einzel-AF	Die Kamera fokussiert erst, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Die gemessene Entfernung bleibt gespeichert, solange der Auslöser in dieser Stellung gehalten wird. Diese Einstellung schont die Batterie- bzw. Akkukapazität.

Schärfeindikator

Der Schärfeindikator gibt Ihnen vor dem Auslösen die Möglichkeit, zu überprüfen, welche Bereiche des Bildfeldes bei den aktuellen Fokuseinstellungen scharf abgebildet werden. Die Hervorhebung der Schärfebereiche erfolgt nur auf dem Monitor – im endgültigen Bild ist sie selbstverständlich nicht zu sehen.



Option	Beschreibung
M (Manuelle Scharfeinstellung)	Bei manueller Scharfeinstellung werden alle Bildbereiche, die innerhalb des Schärfebereichs liegen, auf dem Monitor durch eine deutliche Kontur hervorgehoben (📷 76)
ON	Alle Bildbereiche, die innerhalb des Schärfebereichs liegen, werden auf dem Monitor durch eine deutliche Kontur hervorgehoben (alle Autofokus-Betriebsarten).
OFF	Es erfolgt keine Schärfeanzeige.



Einstellungen für Objektivvorsätze

Für die COOLPIX 880 sind mehrere Objektivvorsätze für Weitwinkel-, Tele- und Fisheye-Aufnahmen als Zubehör erhältlich. Zum Montieren der Objektivvorsätze benötigen Sie den Adapterring UR-E2 (ebenfalls als Zubehör erhältlich). Außerdem gibt es einen Diakopiervorsatz, mit dem Sie digitale Reproduktionen von Kleinbilddias anfertigen können. Jeder dieser Vorsätze setzt bestimmte Kameraeinstellungen wie Autofokus-Betriebsart, Zoomposition und Art der Belichtungsmessung voraus. Mit den Optionen aus dem Menü »Objektiv« können Sie die für Ihren Vorsatz passenden Einstellungskombinationen aktivieren.



Option	Beschreibung
 Normal	Alle Einstellungen bleiben unverändert. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie ohne Objektivvorsatz fotografieren.
 Weitwinklapt (für die Weitwinkelvorsätze WC-E24 und WC-E63)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kamera zoomt in die maximale Weitwinkelstellung (📷 52) • Die Blitzsteuerung wird deaktiviert (📷 55)
 Telefoto I (für den 2fach-Televorsatz TC-E2)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kamera zoomt in die maximale Teleposition (📷 52) • Das optische Zoom (📷 52) wird auf einen Bereich von der maximalen Teleposition (24 mm) bis zum dritten Teilstrich auf der Zoomskala des Monitors (14 mm) eingeschränkt. • Die Blitzsteuerung wird deaktiviert (📷 55)

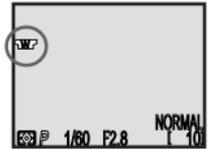
Option	Beschreibung
 Telefoto 2 (für den 3fach-Televor- satz TC-E3ED)	<ul style="list-style-type: none"> • Das optische Zoom wird in der maximalen Teleposition fixiert (📷 52). • Die Blitzsteuerung wird deaktiviert (📷 55).
 Fischauge 1 (für den Fisheye-Vor- satz FC-E8)	<ul style="list-style-type: none"> • Das optische Zoom wird in der maximalen Teleposition fixiert (📷 52). • Die Entfernungseinstellung wird auf Unendlich fixiert (📷 58). • Die Belichtungsmessung wird auf mittenbetonte Messung fixiert (📷 85). • Die Blitzsteuerung wird deaktiviert (📷 55). • Die Bildecken werden geschwärzt, um ein rundes Bild zu erhalten.
 Fischauge 2 (für den Fisheye-Vor- satz FC-E8)	<ul style="list-style-type: none"> • Das optische Zoom wird in der maximalen Teleposition fixiert (📷 52). • Die Blitzsteuerung wird deaktiviert (📷 55). • Das ganze Bildfeld bleibt erhalten.
 Dia-Adapter (für den Diakopiervor- satz ES-E28)	<ul style="list-style-type: none"> • Das optische Zoom (📷 52) wird auf einen Bereich von der maximalen Teleposition (24 mm) bis zum dritten Teilstrich auf der Zoomskala des Monitors (14 mm) eingeschränkt. • Als Autofokus-Betriebsart wird »Makro« gewählt (📷 58). • Die Blitzsteuerung wird deaktiviert (📷 55).



Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation zum entsprechenden Objektivvorsatz.



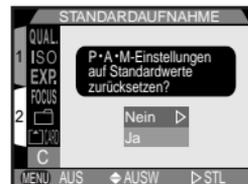
Durch ein entsprechendes Symbol auf dem Monitor wird die gewählte Einstellung für den Objektivvorsatz kenntlich gemacht (nicht bei der Einstellung »**Normal**«).



Wiederherstellen der Werkseinstellungen

In den Betriebsarten P, A, M und CSM können Sie mit der Option »Standardaufnahme« die Standardeinstellungen für alle konfigurierbaren Kamerafunktionen in den Aufnahmemenüs wiederherstellen. Das Zurücksetzen auf die Standardeinstellungen wirkt sich nur auf das Aufnahmemenü der aktuellen Betriebsart (CSM) bzw. Betriebsartgruppe (P•A•M) aus. Die Option »Standardaufnahme« im Aufnahmemenü der Betriebsarten P, A und M wirkt sich nur auf diese Betriebsarten aus, nicht aber auf die Betriebsart CSM. Umgekehrt gilt: Wenn die Standardwerte in der Betriebsart CSM wiederhergestellt werden, bleiben die Einstellungen in den Betriebsarten P, A und M davon unberührt.

Mit der Option »**C**« aus dem Menü »Aufnahme« oder »Aufnahme (CSM)« werden die Menüeinstellungen der jeweiligen Betriebsart bzw. Betriebsartengruppe auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Beide Menüs enthalten folgende Optionen:



Option	Beschreibung
Nein	Die Kamera kehrt zur Aufnahmebereitschaft zurück; alle Einstellungen bleiben erhalten.
Ja	Alle konfigurierbaren Aufnahmeeinstellungen werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Die Option »**Ja**« stellt für die unten aufgeführten Funktionen die Standardeinstellungen wieder her:

Funktion	Standard
Weißabgleich	Auto
Belichtungsmessung	Matrix
Serienaufnahmen	Einzelbild
BSS	Aus
Objektivvorsatz	Ohne
Bildkorrektur	Normal
Scharfzeichnung	Auto
Empfindlichkeit	Auto

Funktion	Standard
Bel.-Programm (nur CSM)	P
Messwertspeicherung	Aus
Belichtungsreihe	Aus
Korrektur +/- (Be- lichtungskorrektur)	0
AF-Messfeld	Auto
AF-Betriebsart	Kontinuierlicher AF
Schärfeindikator	MF

Einstellungen, die für alle Betriebsarten gelten (wie Bildqualität und Bildgröße oder die Festlegung der Ordner für die Dateiablage und die Wiedergabe), werden nicht auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Um die Einstellungen für alle Betriebsarten auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, wählen Sie die Option »**Wert löschen**« aus dem Systemmenü (📷 | 60). Dabei werden nicht nur für die generellen Kamerafunktionen, sondern auch für die oben aufgeführten Funktionen der Betriebsarten P, A und M bzw. CSM die Standardeinstellungen wiederhergestellt.

Dieses Kapitel beschreibt alle Kamerafunktionen, die in der Wiedergabe-Betriebsart  genutzt werden können. Dazu zählen:

- Wiedergabe der Bilder, die auf der CompactFlash-Karte gespeichert sind – sowohl einzeln als auch als »Kontaktbogen« aus vier oder neun Miniaturen (Bildindex)
- Anzeige der Bildinformationen zu jeder Aufnahme
- Ausschnittsvergrößerung, um kleine Details besser sehen zu können
- Löschen einzelner Bilder

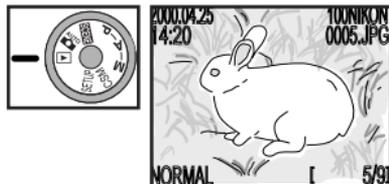
Die oben genannten Funktionen werden mit den Tasten auf der Rückseite der Kamera bedient. Zusätzlich lassen sich folgende Funktionen über das Wiedergabemenü einstellen:

- gleichzeitiges Löschen mehrerer Bilder
- Wiedergabe einer »Diashow« (automatisch ablaufende Wiedergabe gespeicherter Bilder)
- Schützen von Bildern vor versehentlichem Löschen
- Ausblenden von Bildern
- Erstellen von Druckaufträgen im DPOF-Format (Digital Print Order Format)



Einfache Wiedergabe

Wenn der Betriebsartenschalter auf  gestellt wird, schaltet die Kamera in die Wiedergabe-Betriebsart. Auf dem Monitor wird das zuletzt aufgenommene Bild angezeigt. Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie mit den Bedienelementen auf der Rückseite der Kamera die Wiedergabe Ihren Wünschen gemäß gestalten können.



Es werden nur die Aufnahmen im aktuell ausgewählten Ordner wiedergeben. Falls der aktuelle Ordner keine Fotos enthält, erscheint die Meldung »Karte enthält keine Bilder«. Um einen anderen Ordner für die Wiedergabe auszuwählen oder Bilder in anderen Ordnern zu betrachten, wählen Sie den gewünschten Ordner mit der Funktion »**Ordner**« aus dem Wiedergabemenü aus.

Bei der Einzelbildwiedergabe werden die Aufnahmen zuerst nur in niedriger Auflösung angezeigt, während sie noch von der Speicherkarte gelesen werden. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, schnell durch die Aufnahmen eines Ordners zu blättern, ohne warten zu müssen, bis die Aufnahmen in voller Auflösung angezeigt werden.



Seite Weiterführende Informationen:



126 Auswahl eines Ordners für die Wiedergabe

Einzelbildwiedergabe

Auswahl eines Bildes

Mit dem Multifunktionswähler können Sie die Aufnahmen auf der Speicherkarte der Reihe nach durchblättern.

Bedienung	Wirkung
 Oben oder links drücken	Zeigt das vor der aktuell angezeigten Aufnahme aufgenommene Bild an.
 Unten oder rechts drücken	Zeigt das nach der aktuell angezeigten Aufnahme aufgenommene Bild an.



Um schnell zu einem bestimmten Bild zu springen, ohne die dazwischenliegenden Aufnahmen anzuzeigen, halten Sie den Multifunktionswähler an einer beliebigen Seite gedrückt. Dabei wird zwar weiterhin die aktuelle Aufnahme wiedergegeben, der Bildzähler in der rechten unteren Ecke des Monitors ist jedoch auf Suchlauf geschaltet. Sobald die gewünschte Bildnummer angezeigt wird, lassen Sie den Multifunktionswähler los.

Der Suchlauf stoppt nicht, wenn das erste oder das letzte Bild erreicht ist. Wenn Sie in Vorwärtsrichtung suchen (Multifunktionswähler unten oder rechts drücken), springt der Suchlauf automatisch von der letzten zur ersten Aufnahme und fährt mit der schnellen Bildzählung fort, solange der Wähler gedrückt bleibt. Bei der Rückwärtssuche (oben oder links drücken) springt der Suchlauf automatisch vom ersten zum letzten Bild.

Bildinformationen (

In der Einzelbildwiedergabe werden die Bildinformationen auf dem Monitor eingeblendet und über das Bild gelegt. Die Informationen verteilen sich auf insgesamt fünf Seiten. Mit der Taste  (  ) können Sie in folgender Reihenfolge durch die Info-Seiten blättern: Seite 1 ⇒ Seite 2 ⇒ Seite 3 ⇒ Seite 4 ⇒ Seite 5 ⇒ Seite 1.

Seite 1

1	2000.04.25	100NIKON	5
2	14:20	0005.JPG	6
3	VGA		7
4	NORMAL		8
		5/5	9

- 1 Datum der Aufnahme
- 2 Uhrzeit der Aufnahme
- 3 Bildgröße
- 4 Bildqualität
- 5 Ordner
- 6 Dateinummer und Dateiformat
- 7 Symbol für Druckauftrag
- 8 Symbol für geschützte Bilder
- 9 Bildnummer/Gesamtzahl eingeblendeter Bilder im aktuellen Ordner

Seite 2

CAMERA	:	E990
FIRM VER	:	E990 V1.0
METERING	:	MATRIX
MODE	:	P
SHUTTER	:	1/60
APERTURE	:	F2.7
EXP +/-	:	0.0
FOCAL LENGTH	:	8.2mm
FOCUS	:	AF

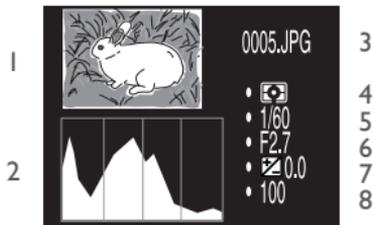
- Kameratyp
- Firmware-Version
- Belichtungsmessmethode
- Belichtungssteuerung
- Belichtungszeit
- Blende
- Belichtungskorrektur
- Brennweite
- Fokuseinstellungen bzw. Entfernung

Seite 3

SPEED LIGHT	:	OFF
IMG ADJUST	:	AUTO
SENSITIVITY	:	100
WHITEBAL	:	AUTO
SHARPNESS	:	AUTO
DIGITAL TELE	:	X1.0
CONVERTER	:	OFF
FILE SIZE	:	673KB

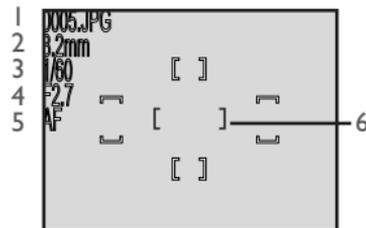
- Blitzgerät ein/aus
- Bildkorrektur
- Empfindlichkeit (entsprechend ISO)
- Weißabgleich
- Scharfzeichnung
- Digitalzoom
- Objektivvorsatz
- Dateigröße (in KB)

Seite 4 (Histogramm)



- 1 Miniaturbild (die blinkende Markierung kennzeichnet die Lichter bzw. hellsten Bereiche im Bild)
- 2 Histogramm (zeigt die statistische Verteilung der Tonwerte im Bild: die horizontale Achse gibt die Helligkeit von Schwarz am linken Ende nach Weiß am rechten Ende wieder; die vertikale Achse repräsentiert die Anzahl der Pixel mit dem jeweiligen Tonwert)
- 3 Dateinummer und Dateiformat
- 4 Belichtungsmessmethode
- 5 Belichtungszeit
- 6 Blende
- 7 Belichtungskorrektur
- 8 Empfindlichkeit (entsprechend ISO)

Seite 5 (Schärfeindikator)



- 1 Dateinummer und Dateiformat
- 2 Brennweite
- 3 Blende
- 4 Belichtungszeit
- 5 Fokuseinstellungen bzw. Entfernung
- 6 Schärfeindikator (Objekte, die innerhalb des Schärfebereichs liegen, sind durch eine Kontur hervorgehoben; das aktuelle Autofokus-Messfeld ist rot hervorgehoben)

Zoom (T)

Mit der Taste  können Sie bei der Einzelbildwiedergabe einen Bildausschnitt vergrößert anzeigen lassen.



Bedienung	Wirkung
 (T) Taste drücken	Stellt den mittleren Bildbereich vergrößert dar. Der Vergrößerungsfaktor wird bei jedem Tastendruck bis zur maximalen 4-fachen Vergrößerung um 1 erhöht und auf dem Monitor neben dem Symbol  angezeigt.
 Taste drücken	Stellt die Normalansicht wieder her.
Oben, unten, links oder rechts drücken	Verschiebt den sichtbaren Bildausschnitt.



Um nach einer Ausschnittsvergrößerung mit dem Multifunktionswähler zu anderen Aufnahmen auf der Speicherkarte zu blättern, müssen Sie zuerst mit der Taste  zur Normalansicht zurückkehren.

Wiedergabe einer Filmsequenz (QUICK)

In der Einzelbildwiedergabe sind Filmsequenzen mit dem Symbol  in der linken unteren Ecke der Anzeige gekennzeichnet. Die Wiedergabe einer Filmsequenz wird mit der Taste  (QUICK ) gesteuert.



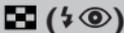
Bedienung	Wirkung
 (QUICK ) Taste drücken	Startet die Wiedergabe. Ein zweiter Tastendruck stoppt die Wiedergabe, ein dritter setzt sie an der gestoppten Stelle fort.
 Oben oder links drücken	Während der Filmwiedergabe: Beendet die Wiedergabe des Films und blättert zur vorherigen Aufnahme. Bei gestoppter Filmwiedergabe: Blättert zum vorherigen Einzelbild der Filmsequenz.
 Unten oder rechts drücken	Während der Filmwiedergabe: Beendet die Wiedergabe des Films und blättert zur nächsten Aufnahme. Bei gestoppter Filmwiedergabe: Blättert zum nächsten Einzelbild der Filmsequenz.



Übersichtliches Blättern: Der Bildindex

Der Bildindex ist eine gute Möglichkeit, schnell und einfach Bilder oder Filmsequenzen für die Wiedergabe auszuwählen.



Bedienung	Wirkung
 Taste drücken	Stellt neun (Taste einmal drücken) oder vier Bilder (Taste zweimal drücken) gleichzeitig in einer Miniaturübersicht dar. Mit einem weiteren Tastendruck wird das markierte Bild in voller Größe angezeigt.
 Oben, unten, links oder rechts drücken	Markiert ein Bild in der Übersicht. (Wenn das erste Indexbild markiert ist und der Multifunktionswähler oben oder links gedrückt wird, zeigt die Kamera die letzte Indexseite an. Ist das letzte Indexbild markiert und Sie drücken den Multifunktionswähler unten oder rechts, gelangen Sie zur ersten Indexseite.)
 Taste drücken	Leitet das Löschen für das ausgewählte Indexbild ein.

Löschen einzelner Bilder ()

Eine Aufnahme oder eine Filmsequenz, die in der Einzelbildwiedergabe angezeigt oder im Bildindex ausgewählt ist, lässt sich mit der Taste  () löschen.

Einzelbildwiedergabe



Taste  ()
drücken



Indexdarstellung



Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren und drücken Sie ihn rechts, um sie auszuwählen (Bestätigung):

- Wählen Sie »**Ja**«, um das Bild zu löschen.
- Wählen Sie »**Nein**«, um das Bild zu speichern und zur Aufnahmefähigkeit zurückzukehren.

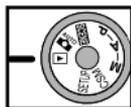
Das Wiedergabemenü



Mit den Optionen im Wiedergabemenü können Sie Aufnahmen, Ordner und Druckaufträge löschen, Bilder vor versehentlichem Löschen schützen oder für die Wiedergabe sperren sowie Diashows anlegen, bei denen die Bilder nacheinander auf dem Monitor präsentiert werden. Außerdem können Sie Druckaufträge nach dem DPOF-Standard (Digital Print Order Format) erstellen, die alle nötigen Angaben für die Ausgabe auf einem DPOF-kompatiblen Drucker oder Reproduktionssystem enthalten. Nicht zuletzt lässt sich auch die Zeit einstellen, nach der sich der Monitor in der Wiedergabe-Betriebsart automatisch ausschaltet.

So blenden Sie das Wiedergabemenü ein:

1



Betriebsartenschalter auf  stellen

2



Taste drücken



Seite Weiterführende Informationen:



12 Die Kameramenüs

Das Wiedergabemenü enthält folgende Optionen:



Wiedergabe



Löschen

Löscht alle oder ausgewählte Bilder bzw. ausgewählte Ordner oder Druckaufträge.



Ordner

Legt den Ordner fest, dessen Bilder wiedergegeben werden. Ermöglicht das Anlegen, Umbenennen und Löschen von Ordnern.



Diaschau

Enthält Optionen für die automatisierte Wiedergabe der Bilder im aktuellen Ordner.



Schützen

Schützt Bilder vor versehentlichem Löschen.



Ausblenden

Schließt Bilder von der Wiedergabe aus.



Druckauftrag

Legt digitale Druckaufträge an.



Ausschaltzeit

Legt die Zeitspanne fest, nach dem sich der Monitor in der Wiedergabe-Betriebsart automatisch ausschaltet.



Löschen von Bildern: Das Menü »Löschen«

Mit der Funktion »Löschen« aus dem Wiedergabemenü können Sie folgende Elemente löschen:

- ausgewählte Bilder
- alle Bilder
- Ordner
- Druckaufträge, die mit der Funktion »**Druckereinst**« angelegt wurden. Bitte beachten Sie, dass einmal gelöschte Bilder nicht wiederhergestellt werden können. Bilder, die Sie aufbewahren möchten, sollten Sie vor dem Löschen auf einem anderen Speichermedium archivieren.



Löschen ausgewählter Bilder



Um mehrere Bilder zum Löschen auszuwählen, markieren Sie im Menü »Löschen« die Funktion »**Ausw. Löschen**«.



Seite Weiterführende



132 Löschen von Druckaufträgen

4



Oben oder unten drücken, um das markierte Indexbild zu kennzeichnen (über dem Bild erscheint das Symbol ). Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4, um weitere Bilder auszuwählen und zu kennzeichnen. Um die Kennzeichnung wieder aufzuheben, markieren Sie das Indexbild und drücken den Multifunktionswähler oben oder unten.



5



Taste drücken



Es erscheint eine Sicherheitsabfrage.

- Wählen Sie »**Ja**«, um alle gekennzeichneten Bilder zu löschen.
- Wählen Sie »**Nein**«, um zum Wiedergabemenü zurückzukehren, ohne Bilder zu löschen.



Bilder, die mit der Funktion »**Ausblenden**« für die Wiedergabe gesperrt wurden, werden im Bildindex nicht angezeigt und können daher auch nicht gelöscht werden. Geschützte Bilder sind mit dem Symbol  gekennzeichnet und können nicht zum Löschen ausgewählt werden.

Löschen aller Bilder

So können Sie alle Bilder auf der Speicherkarte löschen:

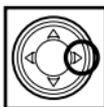
1



Markieren Sie
»Alle löschen«



2



Rechts drücken



Es erscheint eine Abfrage.

- Wählen Sie »Ja«, um alle Bilder auf der Speicherkarte zu löschen (ausgeblendete oder geschützte Bilder werden nicht gelöscht).
- Wählen Sie »Nein«, um zum Wiedergabemenü zurückzukehren, ohne Bilder zu löschen.

Löschen von Ordnern

Um einen Ordner und alle darin befindlichen Bilder zu löschen, gehen Sie wie folgt vor:

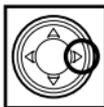
1



Markieren Sie
»Ordner«



2



Rechts drücken, um
eine Liste mit den
Namen aller Ordner
anzuzeigen

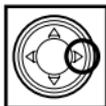


3



Markieren Sie den
Namen des ge-
wünschten Ordners



4

Rechts drücken



Es erscheint eine Abfrage.

- Wählen Sie »**Ja**«, um den ausgewählten Ordner zu löschen.
- Wählen Sie »**Nein**«, um zum Wiedergabemenü zurückzukehren, ohne den Ordner zu löschen.



Der Ordner »Nikon« kann nicht gelöscht werden (er ist deshalb nicht auswählbar).

Wenn der Ordner ausgeblendete oder geschützte Bilder enthält, wird er nicht gelöscht. Es werden aber alle Bilder innerhalb dieses Ordners gelöscht, die nicht ausgeblendet oder geschützt sind.



Jede Serie aus 70 Bildern, die mit der Serienbildeinstellung »**Ultra HS**« aufgenommen wurde, wird in einem eigenen Ordner gespeichert, dessen Name mit »N_« beginnt und eine dreistellige Nummer enthält, die die Kamera automatisch vergibt. Die Funktion »**Löschen > Ordner**« ist daher eine gute Möglichkeit, eine komplette Aufnahmeserie in einem Schritt zu löschen.

Auswahl eines Ordners für die Wiedergabe: Das Menü »Ordner«

Mit der Funktion »**Ordner**« aus dem Wiedergabemenü können Sie alle Ordner oder einen bestimmten Ordner zur Wiedergabe auswählen.



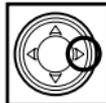
1



Markieren Sie den gewünschten Ordnernamen. Um die Bilder aus allen Ordnern wiederzugeben, markieren Sie »**Alle Ordner**«.



2



Rechts drücken



Das zuletzt in diesem Ordner gespeicherte Bild wird auf dem Monitor angezeigt.

Jede Serie aus 70 Bildern, die mit der Serienbildeinstellung »**Ultra HS**« aufgenommen wurde, wird in einem eigenen Ordner gespeichert, dessen Name mit »N_« beginnt und eine dreistellige Nummer enthält, die die Kamera automatisch vergibt. Um die Bilder der Serie wiederzugeben, wählen Sie den betreffenden Ordner im Menü »**Ordner**«.



Seite Weiterführende



142 Ordner-Optionen

Automatische Wiedergabe: Das Menü »Diaschau«

Mit der Diashow-Funktion aus dem Wiedergabemenü können Sie die Bilder im aktuellen Ordner der Reihe nach wiedergeben. Bei der automatischen Wiedergabe werden nur Bilder berücksichtigt, die nicht mit der Funktion »**Ausblenden**« ausgeblendet wurden. Zwischen den Bildern macht die Kamera eine kurze Pause.



Starten einer Diashow

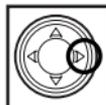
1



Markieren Sie
»Start«



2



Rechts drücken



Die Bilder werden der Reihe nach wiedergegeben. Die Diashow beginnt mit der ältesten Aufnahme. Ausgeblendete Bilder werden nicht wiedergegeben.



Filmsequenzen werden in einer Diashow nicht wiedergegeben; hier erscheint das erste Einzelbild der Sequenz als Still-Foto.

Während einer Diashow ist folgende Steuerung möglich:

Bedienung	Wirkung
 Taste drücken	Hält die Wiedergabe an (Pause).
<small>MENU</small>  Taste drücken	Beendet die Diashow und aktiviert die Einzelbildwiedergabe.

Fortsetzen einer Diashow

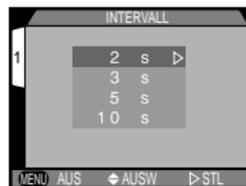
Am Ende einer Diashow oder während sie angehalten wurde, erscheint die rechts gezeigte Abfrage. Um die Diashow erneut zu starten bzw. fortzusetzen, wählen Sie »**Neustart**«. Mit der Option »**Intervall**« können Sie einstellen, wie lange jedes Bild angezeigt werden soll. Wenn Sie die Vorführung beenden und zur Einzelbildwiedergabe zurückkehren möchten, drücken Sie die Menütaste.



Der Monitor schaltet bei laufender Diashow automatisch nach 30 Minuten aus, wenn zwischenzeitlich keine Eingabe erfolgt.

Ändern der Bildintervalls

Wenn Sie die Funktion »**Intervall**« aus dem Menü »Diashow« oder auf dem Pausebildschirm wählen, erscheint ein Menü mit auswählbaren Einblendzeiten. Um die Wiedergabedauer pro Einzelbild zu ändern, markieren Sie die gewünschte Option und drücken den Multifunktionswähler rechts.



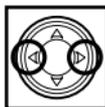
Da die Ladezeit eines Bildes von seiner Größe und von der Zugriffszeit der Speicherkarte abhängt, kann es vorkommen, dass die tatsächliche Wiedergabedauer etwas von der gewählten Einstellung abweicht.

Schutz vor versehentlichem Löschen: Das Menü »Schützen«

Bilder, die nicht gelöscht werden sollen, können Sie mit der Funktion »Schützen« als geschützt kennzeichnen. Geschützte Bilder lassen sich weder mit der Lösch Taste noch mit einer der LösCHFunktionen aus dem Menü »Löschen« löschen. Bitte beachten Sie jedoch beim Formatieren der Speicherkarte, dass auch geschützte Bilder unwiderruflich gelöscht werden.



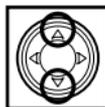
1



Rechts oder links drücken, um das gewünschte Indexbild zu markieren



2



Oben oder unten drücken, um das markierte Indexbild als geschützt zu kennzeichnen



3



Taste drücken, um den Schutz wirksam werden zu lassen



Geschützte Bilder werden mit dem Symbol  gekennzeichnet. Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, um weitere Bilder auszuwählen und zu kennzeichnen. Um den Schutz wieder aufzuheben, markieren Sie das Indexbild und drücken den Multifunktionswähler erneut oben oder unten.

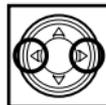
Um zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren, ohne den Schutz für die gekennzeichneten Bilder einzurichten, drücken Sie die Menütaste.

Für die Wiedergabe sperren: Das Menü »Ausblenden«

Wenn Sie eine Diashow oder Einzelbildwiedergabe für die Vorführung vor einem Publikum vorbereiten, möchten Sie möglicherweise nicht alle Aufnahmen zeigen. Mit der Funktion »**Ausblenden**« können Sie Bilder im aktuellen Ordner für die Wiedergabe sperren. Bitte beachten Sie dass ausgeblendete Bilder nur im Bildindex der Funktion »**Ausblenden**« angezeigt werden. Ausgeblendete Bilder können weder mit der **Lösch**taste noch mit einer der Menüfunktionen gelöscht werden.



1



Rechts oder links drücken, um das gewünschte Indexbild zu markieren



2



Oben oder unten drücken, um das markierte Indexbild zum Sperren auszuwählen



3



Taste drücken, um die Sperrung wirksam werden zu lassen



Ausgeblendete Bilder werden mit dem Symbol  gekennzeichnet. Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, um weitere Bilder auszuwählen und zu kennzeichnen. Um ein Bild wieder einzublenden, markieren Sie es und drücken den Multifunktionswähler erneut oben oder unten.

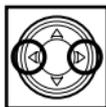
Um zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren, ohne die Sperrung für die gekennzeichneten Bilder einzurichten, drücken Sie die Menütaste.

Eingabe eines Druckauftrags: Das Menü »Drucker-Einstellungen«

Mit der Funktion »**Druckeinst**« aus dem Wiedergabemenü können Sie digitale »Druckaufträge« eingeben, die alle Angaben für die Ausgabe auf Druckern enthalten, die den DPOF-Standard (Digital Print Order Format) unterstützen. Die benötigten Angaben zum Erstellen von Ausdrucken werden in Druckauftragsdateien auf der Speicherkarte mitgespeichert. Ein Druckauftrag enthält Informationen darüber, welche Bilder wie oft gedruckt werden sollen und welche Aufnahmedaten einbelichtet werden sollen. Sie können die Speicherkarte aus der Kamera nehmen und die Ausdrücke bei einem Dienstleister anfertigen lassen oder mit dem eigenen DPOF-kompatiblen Drucker direkt von der Speicherkarte ausdrucken.



1



Rechts oder links drücken, um das gewünschte Indexbild zu markieren



2



Oben drücken, um das markierte Indexbild für die Eingabe der Druckdaten auszuwählen. Ausgewählte Bilder werden mit dem Symbol  gekennzeichnet.



Wenn Sie die auf der CompactFlash-Karte gespeicherten Druckaufträge nicht mehr benötigen, können Sie sie mit der Funktion »**Löschen** > **Druckereinst**« löschen.

3



Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die Anzahl der Ausdrucke für das markierte Bild einzugeben. Drücken Sie ihn oben, um die Anzahl zu erhöhen (max. 9), oder unten, um sie zu verringern. Um den Druckauftrag für ein Bild zu löschen, drücken Sie den Multifunktionswähler so lange unten, bis das Drucksymbol erlischt. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3, um weitere Bilder in den Druckauftrag aufzunehmen.

4



Taste drücken



Es erscheint ein Menü mit Druckoptionen.

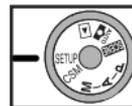
- Belichtungszeit und Blende einbelichten: Markieren Sie »**Info**«. Zum Auswählen drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.
- Aufnahmedatum einbelichten: Markieren Sie »**Datum**«. Zum Auswählen drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.
- Um eine Option wieder abzuwählen, markieren Sie sie und drücken den Multifunktionswähler erneut rechts.
- Um die Eingabe des Druckauftrags abzuschließen, markieren Sie »**Fertig**« und drücken den Multifunktionswähler rechts.
- Um zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren, ohne den Druckauftrag zu speichern, drücken Sie die Menütaste.



Pro Speicherkarte kann nur ein Druckauftrag angelegt werden.

In diesem Kapitel werden die Funktionen aus dem Systemmenü der Betriebsart SETUP ausführlich vorgestellt. Die Systemmenüs dienen zur Festlegung grundlegender Kameraeinstellungen und zur Ausführung von Aufgaben wie dem Formatieren von Speicherkarten. Im Systemmenü können Sie unter anderem die Bildgröße und Bildqualität festlegen und die Ordner zum Speichern und für die Wiedergabe auswählen. Einige der Systemfunktionen können auch über die Aufnahmemenüs der Betriebsarten P•A•M und CSM konfiguriert werden.

Das Systemmenü wird automatisch eingeblendet, wenn der Betriebsartenschalter auf SETUP gestellt wird.



Das Systemmenü besteht aus zwei Seiten:



Set-up, Seite 1



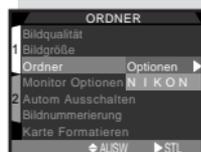
Bildqualität

Legt die Bildqualität für alle Betriebsarten fest.



Bildgröße

Legt die Bildgröße für alle Betriebsarten fest.



Ordner

Dient zur Festlegung des Ablage- und Wiedergabeordners; ermöglicht das Anlegen, Umbenennen und Löschen von Ordnern.



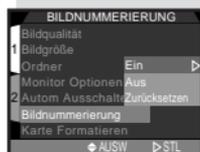
Monitor Optionen (Monitor)

Aktiviert Aufnahmekontrolle oder Live-Bild, justiert Helligkeit und Farbe des Monitors.



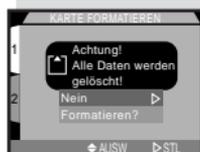
Autom Ausschalten (Ausschaltzeit)

Legt das Zeitlimit fest, nach dem sich der Monitor in den Aufnahmebetriebsarten automatisch ausschaltet.



Bildnummerierung

Steuert die automatische Vergabe von Dateinamen.



Karte Formatieren

Formatiert CompactFlash-Speicherkarten, um sie mit der COOLPIX 880 verwenden zu können.



SETUP

Set-up, Seite 2



Steuerung

Legt fest, welche Kameraeinstellungen beim Ausschalten gespeichert werden.



Daten/Bestätigen

Speichert die Bildinformationen als Textdatei; aktiviert das visuelle Auslösesignal.



Datum

Dient zum Einstellen von Datum und Uhrzeit.



Videonorm

Legt die Videonorm für die Videoausgabe fest (NTSC oder PAL).



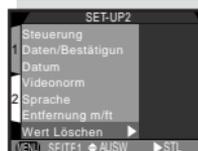
Sprache

Stellt die Sprache für die Menüs und Meldungen der Kamera ein.



Entfernung m/ft (Einheit)

Legt die Längeneinheit für die manuelle Entfernungsmessung fest.



Wert löschen (Alle zurücksetzen)

Setzt die Menüeinstellungen aller Betriebsarten auf die Werkseinstellungen zurück.



Kontrolle über die Dateigrößen: Bildqualität und Bildgröße

Die Einstellungen für Bildqualität und Bildgröße entscheiden über die Dateigröße der aufgenommenen Bilder. Von der resultierenden Dateigröße hängt es ab, wie viele Aufnahmen auf der CompactFlash-Karte gespeichert werden können. Wie viele Aufnahmen je nach Bildqualität und Bildgröße auf eine Speicherkarte passen, können Sie der folgenden Tabelle entnehmen. Die Angaben beziehen sich auf Speicherkarten mit einer Kapazität von 8, 16, 64 und 96 MB.

Bildqualität	Bildgröße											
	FULL (Volle)				XGA				VGA			
	8 ^{MB}	16 ^{MB}	64 ^{MB}	96 ^{MB}	8 ^{MB}	16 ^{MB}	64 ^{MB}	96 ^{MB}	8 ^{MB}	16 ^{MB}	64 ^{MB}	96 ^{MB}
Hi	0	1	6	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Fein	5	10	40	61	19	40	159	239	48	100	392	588
Normal	10	20	81	121	38	79	311	446	91	187	734	1101
Basic	19	40	159	239	73	151	590	885	161	333	1302	1952

Das Menü »Bildqualität«

Um den Platz auf einer Speicherkarte optimal auszunutzen, werden die Aufnahmen standardmäßig im JPEG-Format gespeichert. Die JPEG-Komprimierung unterteilt ein Bild in 8 mal 8 Pixel große Blöcke und verringert jeweils innerhalb eines Blocks die Detailgenauigkeit. Bei hohen Kompressionsraten kann diese Blockbildung als Verlust an Detailzeichnung deutlich sichtbar werden. Wie stark die Komprimierung im Bild sichtbar ist, hängt einerseits von der Bildbeschaffenheit und andererseits von der Größe ab, in der es auf einem Monitor angezeigt oder auf einem Drucker ausgegeben wird.



Im Menü »Bildqualität« können Sie die Stärke der Komprimierung einstellen – das Menü befindet sich sowohl im Systemmenü (Betriebsart SETUP) als auch in den Aufnahmemenüs der Betriebsarten P•A•M und CSM (📷 78). Wenn Sie eine Einstellung im Menü »Bildqualität« ändern, wirkt sich die Änderung auf alle Betriebsarten aus. Bitte beachten Sie dass die Einstellung »HI« in den Betriebsarten AUTO und SCENE nicht zur Verfügung steht. Wenn Sie diese Einstellung gewählt haben und zu AUTO oder SCENE wechseln, wird automatisch die Bildqualität »FINE« verwendet. Wenn Sie anschließend wieder zu P,A, M oder CSM umschalten, aktiviert die Kamera wieder die Qualität »HI«.

The following image-quality settings are available:

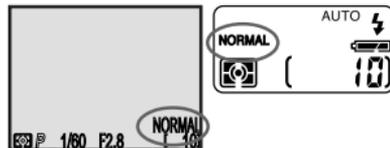
Einstellung	Dateiformat	Beschreibung
HI	TIFF	ohne Komprimierung, höchste Qualität
FINE	JPEG	Komprimierung auf ca. $\frac{1}{4}$ der Originalgröße
NORMAL	JPEG	Komprimierung auf ca. $\frac{1}{8}$ der Originalgröße
BASIC	JPEG	Komprimierung auf ca. $\frac{1}{16}$ der Originalgröße

Die Einstellung »**NORMAL**« stellt für die meisten Aufnahmesituationen einen guten Kompromiss zwischen möglichst kleiner Dateigröße und hoher Bildqualität dar. Die Einstellung »**BASIC**« eignet sich vor allem für Bilder, die auf elektronischem Wege verbreitet werden sollen, da sie wesentlich kleinere Dateigrößen erzeugt. Für Bilder, die vergrößert oder mit hoher Auflösung gedruckt werden sollen, empfiehlt sich die Einstellung »**HI**« oder »**FINE**«.

SETUP



Die aktuell eingestellte Bildqualität wird auf dem LCD-Display und auf dem Monitor angezeigt.



Das Menü »Bildgröße«

Im Menü »Bildgröße« wird die physikalische Auflösung der Bilder in der Einheit Pixel vorgegeben – das Menü befindet sich sowohl im Systemmenü (Betriebsart SETUP) als auch in den Aufnahmemenüs der Betriebsarten PoAoM und CSM (📄 78). Wenn Sie eine Einstellung im Menü »**Bildgröße**« ändern, wirkt sich die Änderung auf alle Betriebsarten aus.



Folgende Bildgrößen stehen zur Auswahl:

Einstellung	Größe (in Pixel)	Hinweis
FULL (Volle Größe)	2048 × 1536	—
XGA	1024 × 768	Steht für die Bildqualität »Hl« nicht zur Auswahl.
VGA	640 × 480	Steht für die Bildqualität »Hl« nicht zur Auswahl.

SETUP



Seite Weiterführende Informationen:



50 Bildgröße für den Druck

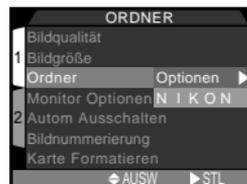


Die Einstellungen »**XGA**« und »**VGA**« werden auf dem Monitor angezeigt. Bei diesen Einstellungen blinkt die Anzeige für die Bildqualität auf dem LCD-Display.



Ordnung in Ihre Bilder bringen: Das Menü »Ordner«

Gemäß den Standardeinstellungen werden alle aufgenommenen Bilder in einem Ordner mit dem Namen »NIKON« auf der CompactFlash-Karte gespeichert. Sie können weitere Ordner anlegen, um Ihre Aufnahmen beispielsweise thematisch zu ordnen. Zusätzliche Ordner erleichtern das Auffinden von Fotos. Das Menü »**Ordner**« dient zum Anlegen, Umbenennen und Löschen von Ordnern. Außerdem können Sie hier festlegen, in welchem Ordner alle zukünftigen Aufnahmen gespeichert werden bzw. aus welchem sie wiedergegeben werden sollen.



Die Dateistruktur der Aufnahmen, die auf der CompactFlash-Karte gespeichert werden, entsprechen einer anerkannten Konvention (Design Rule for Camera File Systems (DCF)). Diese Konvention sieht für Ordernamen eine dreistellige Ziffer vor, gefolgt von einer Namensbezeichnung (z.B. »100NIKON«). Jeder Ordner kann bis zu 200 Bilder beinhalten, die tatsächliche Anzahl wird aber möglicherweise von der Kapazität der Speicherkarte und anderen Faktoren begrenzt. Wird die theoretisch mögliche Anzahl von 200 Aufnahmen überschritten, legt die Kamera automatisch einen neuen Ordner mit gleichem Namen, aber neuer Nummer an (z.B. »101NIKON«) und speichert alle weiteren Aufnahmen in diesem Ordner. Solange Sie mit der Kamera auf die Bilder der Speicherkarte zugreifen, ist diese Besonderheit in der Ordnerstruktur für Sie nicht sichtbar. Alle Ordner mit gleichem Namen, aber unterschiedlichen Nummern, werden als ein einziger Ordner dargestellt. So zeigt die Kamera beispielsweise die Ordner »100NIKON« und »101NIKON« als einen einzigen Ordner mit der Bezeichnung »NIKON« an. Wenn Sie jedoch von einem Computer aus auf die Speicherkarte zugreifen, wird die tatsächliche Ordnerstruktur sichtbar (näheres dazu finden Sie im *Nikon View Referenzhandbuch*). Falls Sie beim Zugriff von einem Computer aus ein bestimmtes Bild nicht finden können, lassen Sie es sich auf dem Monitor anzeigen. Den zusätzlich eingeblendeten Bildinformationen können Sie den exakten Namen und Speicherort entnehmen.

Anlegen, Umbenennen und Löschen von Ordnern: Das Menü »Ordner-Optionen«

Mit den Optionen im Menü »Ordner-Optionen« können Sie neue Ordner anlegen und vorhandene Ordner umbenennen oder löschen.

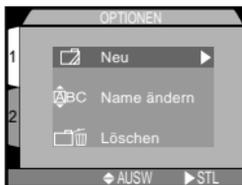


Anlegen neuer Ordner

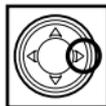
1



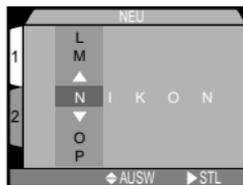
Markieren Sie »Neu«



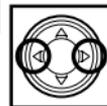
2



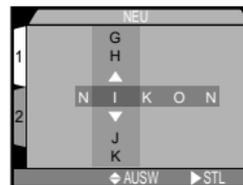
Rechts drücken



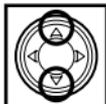
3



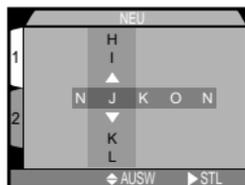
Rechts oder links drücken, um einen Buchstaben zu markieren



4

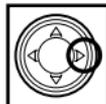
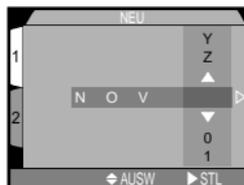


Oben oder unten drücken, um einen anderen Buchstaben auszuwählen



Ordernamen dürfen aus Großbuchstaben und Leerzeichen bestehen und maximal fünf Zeichen umfassen. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 für alle benötigten Buchstaben.

5



Markieren Sie den letzten Buchstaben und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um den neuen Ordner anzulegen. Wenn Sie die Eingabe abrechnen möchten ohne einen neuen Ordner anzulegen, drücken Sie die Menütaste.

Alle zukünftigen Aufnahmen werden ab sofort in dem neuen Ordner gespeichert, bis Sie im Menü »**Ordner**« einen anderen Ordner als Speicherort bestimmen.

Umbenennen von Ordnern

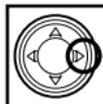
1



Markieren Sie »Name ändern«



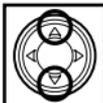
2



Rechts drücken, um eine Liste aller Ordner anzuzeigen



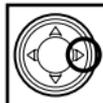
3



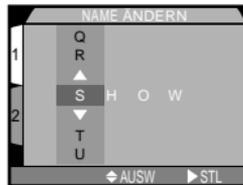
Markieren Sie den Namen des gewünschten Ordners



4



Rechts drücken



Die Eingabe eines neuen Namens erfolgt wie in den Schritten 3 bis 5 des Abschnitts »Anlegen neuer Ordner« beschrieben (siehe oben).

Löschen von Ordnern

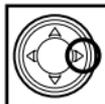
1



Markieren Sie »Löschen«



2



Rechts drücken, um eine Liste aller Ordner anzuzeigen



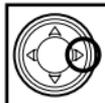
3



Markieren Sie den Namen des gewünschten Ordners (der Ordner »Nikon« kann nicht gelöscht werden und ist deshalb nicht auswählbar)



4



Rechts drücken



- Wählen Sie »**Ja**«, um den ausgewählten Ordner zu löschen.
- Wählen Sie »**Nein**«, um zum vorherigen Menü zurückzukehren ohne den Ordner zu löschen.

SETUP

Wenn der Ordner ausgeblendete oder geschützte Bilder enthält, wird er nicht gelöscht. Es werden aber alle Bilder innerhalb dieses Ordners gelöscht, die nicht ausgeblendet oder geschützt sind.

Auswählen eines Ordners

Sobald Sie einen neuen Ordner angelegt haben, können Sie ihn als Speicherort für zukünftige Aufnahmen bzw. als Quelle für die Wiedergabe bestimmen – diese Festlegung gilt dann für alle Betriebsarten. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie die Festlegung mit der Option »**Ordner**« im Wiedergabemenü oder mit Hilfe des Menüs »**Ordner**« im Systemmenü (Betriebsart SETUP) bzw. in den Aufnahmemenüs der Betriebsarten P, A, M und CSM treffen. Solange Sie im Menü »**Ordner**« keinen anderen Ordner als Speicherort bestimmen, werden alle zukünftigen Aufnahmen in dem neuen Ordner gespeichert, der gleichzeitig auch als Quelle für die Wiedergabe verwendet wird.

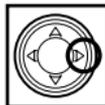
1



Markieren Sie den Namen des gewünschten Ordners



2



Rechts drücken



Der Ordnername wird auf dem Monitor angezeigt (nicht im Falle des Ordners »NIKON«).

SETUP



Jede Serie aus 70 Bildern, die mit der Serienbildeinstellung »**Ultra HS**« aufgenommen wurde, wird in einem eigenen Ordner gespeichert, dessen Name mit »N_« beginnt und eine dreistellige Nummer enthält, die die Kamera automatisch vergibt. Zwar können Sie diese Ordner im Menü »**Ordner**« für die Wiedergabe auswählen oder löschen (samt aller darin befindlichen Bilder), es ist jedoch nicht möglich, in diesen Ordnern weitere Aufnahmen zu speichern, nachdem die Hochgeschwindigkeitsserie erstellt wurde.

Einstellungen für den Monitor

Die Optionen im Untermenü »**Monitor Optionen**« dienen zur Einstellung der Ausschaltzeit, sowie der Helligkeit und Farbwiedergabe des Monitors.



Monitorsteuerung: Das Menü »Anzeigemodus«

Mit dieser Option wird festgelegt, wann sich der Monitor automatisch ein- und ausschaltet und ob die Bilder nach der Aufnahme auf dem Monitor angezeigt werden.



Option	Beschreibung
Ein	Der Monitor wird beim Einschalten der Kamera automatisch mit eingeschaltet. Die Bilder werden nach der Aufnahme eine kurze Zeit auf dem Monitor wiedergegeben.
Nur Anzeige	Der Monitor schaltet sich nur nach dem Auslösen ein und zeigt das aufgenommene Bild eine kurze Zeit an. Wählen Sie dies Option, um die Batterie zu schonen.
Nur Vorschau	Der Monitor wird beim Einschalten der Kamera automatisch mit eingeschaltet. Es erfolgt jedoch keine Kontrolle der aufgenommenen Bilder.
Monitor Aus	Der Monitor bleibt beim Einschalten der Kamera ausgeschaltet. Mit dieser Option haben Sie den geringsten Stromverbrauch.

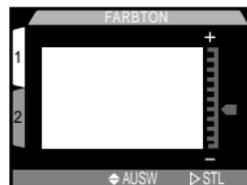
Monitorhelligkeit einstellen: Das Menü »Helligkeit«

Mit der Option »**Helligkeit**« können Sie die Helligkeit des Monitors regulieren. Erhöhen oder verringern Sie die Monitorhelligkeit, indem Sie den Multifunktionswähler oben oder unten drücken (dabei bewegt sich der Regler auf dem Monitor mit). Um die neue Einstellung zu übernehmen, drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



Monitorfarbe einstellen: Das Menü »Farbton«

Die Option »**Farbton**« passt die Farbwiedergabe des Monitors an. Verändern Sie die Farbwiedergabe des Monitors, indem Sie den Multifunktionswähler oben oder unten drücken (dabei bewegt sich der Regler auf dem Monitor mit). Um die neue Einstellung zu übernehmen, drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



SETUP



Das Erhöhen der Monitorhelligkeit wirkt sich auch auf die Wiedergabe der Aufnahmen auf einem Fernsehmonitor aus (dazu kann die Kamera an ein Fernsehgerät oder einen Videorekorder angeschlossen werden). Möglicherweise erscheinen die Bilder dann auf dem Fernsehmonitor etwas zu hell oder zu blass.

Das Menü »Ausschaltzeit (Autom Ausschalten)«

Bei Batteriebetrieb wird die Kamera automatisch nach 30 Sekunden in Ruhezustand versetzt, wenn in dieser Zeit keine Eingabe erfolgt. Die Ausschaltzeit verlängert sich auf drei Minuten, wenn Menüs geöffnet sind. Die automatische Ausschaltzeit kann im Menü »**Autom Ausschalten (Ausschaltzeit)**« geändert werden.

Für die Aufnahmebetriebsarten (AUTO, SCENE, P, A, M und CSM) wird die Ausschaltzeit im Systemmenü eingestellt. Die Ausschaltzeit für den Wiedergabemodus kann davon unabhängig im Menü »**Autom Ausschalten**« des Wiedergabemenüs eingestellt werden. Soll für die Wiedergabe dieselbe Ausschaltzeit wie für die Aufnahmebetriebsarten eingestellt werden, wählen Sie im Menü »**Autom Ausschalten**« des Wiedergabemenüs die Option »**Wie REC-Art**«.



Betriebsart Setup



Betriebsart Wiedergabe



Bei Verwendung einer Lithium-Batterie vom Typ 2CR5 (DL245) kann die Kamera spürbar warm werden, wenn sie über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist. Nikon empfiehlt deshalb bei Einsatz einer Lithium-Batterie vom Typ 2CR5 (DL245) die automatische Ausschaltzeit auf fünf Minuten oder kürzer einzustellen.



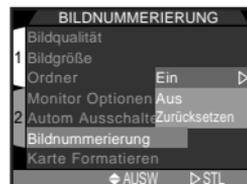
Wenn die Kamera in den Ruhezustand wechselt, ist sie effektiv ausgeschaltet und verbraucht fast keine Energie. Alle Funktionen sind deaktiviert. Sie können die Kamera wieder einschalten, indem Sie die Monitortaste oder die Menütaste drücken oder den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt betätigen.

Wird die Kamera über den Netzadapter EH-21 (als Zubehör erhältlich) mit Energie versorgt, schaltet sie sich erst nach 30 Minuten aus, wenn in dieser Zeit keine Eingabe erfolgt – unabhängig von der Einstellung im Menü »**Autom Ausschalten**«. Die Ausschaltzeit gilt nicht für die Wiedergabe auf einem Fernsehmonitor. Das Bild auf einem Fernsehmonitor bleibt auf unbegrenzte Zeit bestehen, auch wenn der Monitor der Kamera zwischenzeitlich abschaltet.

Automatische Nummerierung der Dateinamen: Das Menü

»Bildnummerierung«

Die mit der Kamera aufgenommenen Fotos werden als Bilddateien gespeichert. Die Dateinamen setzen sich aus dem Kürzel »DSCN« und einer vierstelligen Nummer zusammen, die von der Kamera automatisch vergeben wird. Es ist ausgeschlossen dass zwei Dateien innerhalb eines Ordners derselbe Dateiname zugewiesen wird. Dateinamen können jedoch mehrfach vergeben werden, wenn sich die Dateien in unterschiedlichen Ordnern befinden. Die doppelte Vergabe von Dateinamen kann zu Konflikten führen, wenn die Bilddateien auf die Festplatte eines Computers kopiert werden. Solche Konflikte lassen sich mit einer Einstellung der Funktion »**Bildnummerierung**« vermeiden.



Option	Beschreibung
Ein	Wenn ein neuer Ordner angelegt wird, fährt die automatische Nummerierung der Dateinamen mit der zuletzt zugewiesenen Nummer fort. Es werden keine Dateinamen doppelt vergeben.
Aus	Die automatische Dateinummerierung beginnt in jedem neuen Ordner bei 0001. Dateien in unterschiedlichen Ordnern können denselben Namen besitzen.
Zurücksetzen	Die Kamera setzt die Nummerierung mit der niedrigsten freien Nummer auf der Speicherkarte fort.

Formatieren von Speicherkarten

Zum Formatieren von Speicherkarten für die Verwendung in der COOLPIX 880 wählen Sie im Systemmenü oder in einem der beiden Aufnahmemenüs für die Betriebsarten P, A, M oder CSM die Funktion »**Karte Formatieren**«.

So formatieren Sie eine CompactFlash-Speicherkarte:



Es erscheint eine Abfrage.

- Wählen Sie »**Formatieren?**«, um die Karte zu formatieren (siehe Schritt 3).
- Wählen Sie »**Nein**«, um ohne Formatieren der Speicherkarte zum vorhergehenden Menü zurückzukehren.



Sobald der Multifunktionswähler rechts gedrückt wird, und so »**Formatieren?**« aus dem Menü »**Karte Formatieren**« ausgewählt wird, wird die Karte formatiert. Werfen Sie die Karte nicht aus, während sie formatiert wird. Bei der Formatierung werden alle Daten auf der Karte unwiderruflich gelöscht.



Kameraeinstellungen speichern: Das Menü »Steuerung«

Mit den Funktionen im Menü »**Steuerung**« wird festgelegt, welche Kameraeinstellungen beim Ausschalten der Kamera erhalten bleiben. Alle Einstellungen der mit einem Häkchen versehenen Optionen werden wieder aktiviert, wenn die Kamera das nächste Mal eingeschaltet wird. Alle anderen Einstellungen die nicht mit einem Häkchen versehen sind, werden beim Ausschalten der Kamera auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.



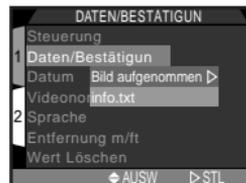
Option	Betroffene Einstellungen	Standardeinstellung
Sich	Blitzeinstellung	Auto
Sich	Autofokus-Betriebsart	Autofokus
Sich	Belichtungskorrektur	0

Die vierte Option »**Digitalzoom**« dient zum Ein- und Ausschalten des Digitalzooms. Bei aktivierter Option arbeitet das Digitalzoom normal (52). Wenn die Option nicht aktiviert ist, kann das Digitalzoom nicht verwendet werden und das Drücken der Taste nach dem Erreichen der maximalen optischen Zoomstellung hat keine Wirkung.

Zum Aktivieren (oder Deaktivieren) einer Option markieren Sie diese und drücken den Multifunktionswähler rechts. Um die Einstellungen wirksam werden zu lassen, markieren Sie »**Fertig**« und drücken den Multifunktionswähler rechts.

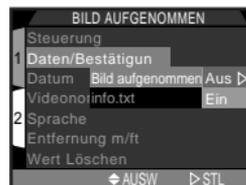
Auslösekontrolle und Bildinformationen

Das Menü »**Daten/Bestätigen (Bildinfo/Auslösesignal)**« bietet Optionen für eine optische Auslösekontrolle und zum Speichern der Bildinformationen als Textdatei.



Lichtsignal bei Auslösung: Das Menü »Bild aufgenommen«

Die Kamera kann so konfiguriert werden dass die Vorblitzlampe neben dem Blitzfenster leuchtet, sobald der Auslöser manuell betätigt wird. Durch dieses visuelle Feedback können fotografierte Personen auch bei Aufnahmen ohne Blitzlicht den genauen Auslösezeitpunkt erkennen. Die Auslösekontrolle wird im Untermenü Menü »**Bild aufgenommen**« ein- und ausgeschaltet.



SETUP

Option	Beschreibung
Aus	Die Vorblitzlampe zeigt den Aufnahmezeitpunkt nicht an (Voreinstellung).
Ein	Sobald der Auslöser betätigt wird, leuchtet die Vorblitzlampe auf.

Bildinformationen speichern: Das Menü »Info.txt«

Wenn im Untermenü »info.txt« die Option »Ein« ausgewählt ist, werden für die Bildinformationen alle im folgenden aufgenommenen Bilder in einer Textdatei (»info.txt«) gespeichert. Wird der Inhalt der Speicherkarte von einem Computer aus eingesehen, befindet sich diese Datei in demselben Ordner wie die Bilder. Die Datei kann mit einem einfachen Textprogramm wie SimpleText oder WordPad geöffnet werden. Die Standardeinstellung für »info.txt« ist »Aus«.



Option	Beschreibung
Aus	Es wird keine Textdatei mit Bildinformationen angelegt (beeinflusst nicht die Anzeige der Bildinformationen bei der Wiedergabe).
Ein	Bildinformationen werden als Textdatei aufgezeichnet.



Die Datei Info.txt enthält für jedes Bild innerhalb des Ordners folgende Angaben:

- Dateinummer und Dateiformat
- Kameratyp und Firmware-Version
- Methode der Belichtungsmessung
- Belichtungssteuerung
- Belichtungszeit
- Blende
- Belichtungskorrektur
- Brennweite und Digitalzoomfaktor
- eingestellte Bildkorrektur
- Empfindlichkeit (entsprechend ISO)
- Weißabgleich
- Scharfzeichnung
- Datum der Aufnahme
- Bildgröße und Bildqualität

Die Bilder sind der Reihenfolge ihres Aufnahmezeitpunkts aufgelistet und die dazu gehörige Bildinformationen jeweils durch eine Leerzeile getrennt.

Das Menü »Datum«

Mit der Option »**Datum**« werden Datum und Uhrzeit eingestellt. Nähere Informationen zum Einstellen von Datum und Uhrzeit finden Sie in »Erste Schritte: Einstellen von Datum und Uhrzeit« (📖 21).



Das Menü »Videonorm«

Im Untermenü »**Videonorm**« wird der für die Videoausgabe verwendete Videostandard ausgewählt. Wählen Sie hier die Videonorm, die von den Geräten verwendet wird, an die Sie Ihre Kamera anschließen wollen (📖 162).



Option	Beschreibung
NTSC	Richtige Einstellung beim Anschluss an Videosysteme nach NTSC-Norm.
PAL	Richtige Einstellung beim Anschluss an Videosysteme nach PAL-Norm (in Europa üblich).

Das Menü »Sprache«

Das Untermenü »**Sprache**« dient zur Auswahl der Sprache für die Menüs und Meldungen, die von der Kamera angezeigt werden. Nähere Informationen zur Auswahl der Menüsprache finden Sie in »Erste Schritte: Auswahl der Menüsprache« (📖 20).



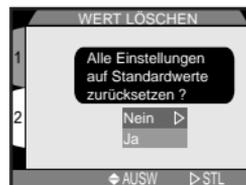
Das Menü »Entfernung m/ft«

Im Untermenü »**Entfernung m/ft**« können Sie auswählen, in welcher Einheit die Entfernungsangabe angezeigt werden soll (📖 76). Es stehen die Einheiten Meter (m) und Feet (ft) zur Auswahl.



Wiederherstellen der Werkseinstellungen: Das Menü »Alle zurücksetzen (Wert löschen)«

Mit der Funktion »**Wert löschen (Alle zurücksetzen)**« aus dem Systemmenü werden alle konfigurierbaren Kamerafunktionen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.



Das Menü enthält die folgenden Optionen:

Option	Beschreibung
Nein	Das Menü wird wieder verlassen; alle Einstellungen bleiben erhalten.
Ja	Alle konfigurierbaren Einstellungen werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Die Funktion »Alle zurücksetzen (Wert löschen)« stellt die Standardeinstellungen für die Aufnahmebetriebsarten P,A,M und CSM wieder her (eine Liste der betroffenen Einstellungen und ihre Standardeinstellungen siehe  110). Zusätzlich werden die unten aufgeführten Funktionen auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Funktion	Standardeinstellung
Auswahl in der Betriebsart SCENE	Porträt
Bildqualität (alle Betriebsarten)	Normal
Bildgröße (alle Betriebsarten)	Volle Größe
Ordner	NIKON
Anzeigemodus	Ein
Helligkeit	3
Farbton	6

Alle übrigen Einstellungen bleiben erhalten.

Funktion	Standardeinstellung
Ausschaltzeit (alle Betriebsarten)	30 Sekunden
Bildnummerierung	Ein; Nummerierung wird mit der niedrigsten auf der Karte verfügbaren Nummer begonnen
Speichern	Alle Optionen ein
Lichtsignal bei Auslö-	Aus
Info.txt	Aus
Intervall (Diashow)	3 Sekunden

Anschluss an externe Wiedergabegeräte

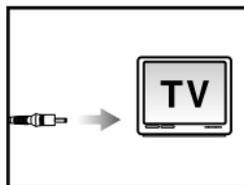
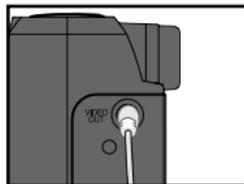
Anschluss an einen Computer oder ein Videosystem

Dieses Kapitel erklärt, wie Sie Ihre Kamera an ein Fernsehgerät einen Computer oder Videorekorder anschließen.

Anschluss an ein Fernsehgerät oder einen Videorekorder

Die COOLPIX 880 verfügt über einen Videoausgang, so dass Sie sie mit dem mitgelieferten Videokabel EG-900 an ein Fernsehgerät oder einen Videorekorder anschließen können, um die Bilder auf einem Fernsehmonitor wiederzugeben.

- 1** Schließen Sie das Videokabel EG-900 mit dem schwarzen Stecker an den Videoausgang der Kamera an.
- 2** Schließen Sie den gelben Stecker des Videokabels an den Videoeingang Ihres Fernsehgerätes oder Videorekorders an.
- 3** Wählen Sie am Fernsehgerät den Videokanal.
- 4** Schalten Sie die Kamera ein. Auf dem Fernsehbildschirm erscheint das gleiche Bild wie auf dem Monitor der Kamera.





Um zu verhindern dass die Wiedergabe auf einem Fernsehmonitor abbricht, sobald die Kamera automatisch in den Ruhezustand wechselt und sich der Monitor der Kamera ausschaltet, sollten Sie die Kamera über den Netzadapter EH-21 (als Zubehör erhältlich) mit Energie versorgen. Kameraeinstellungen und Bildinformationen werden nicht auf dem Fernsehmonitor angezeigt, wenn der Monitor der Kamera ausgeschaltet ist.

Mit der Systemfunktion »**Videonorm**« ( 158) können Sie die für Ihr Videosystem gültige Videonorm wählen (NTSC oder PAL). Bitte beachten Sie dass sich der Monitor der Kamera bei der Einstellung PAL (in Europa üblich) automatisch ausschaltet, sobald die Kamera an ein Videosystem angeschlossen wird. Wenn Sie jedoch Serienaufnahmen mit der Einstellung »**Ultra HS**« oder »**1:4 QT-Movie**« ( 89) machen, erfolgt die Anzeige auf dem Monitor der Kamera und die Videoausgabe wird unterdrückt. Dies gilt auch für die Wiedergabe von Filmsequenzen.

Anschluss an einen Computer

Die auf der Speicherkarte der Kamera gespeicherten Bilder können mit einem Computer in einer Bildbearbeitungssoftware Ihrer Wahl nachbearbeitet, per E-Mail versendet oder auf der Festplatte des Computers gespeichert werden. Die Verbindung der Kamera mit Ihrem Computer erfolgt mit dem mitgelieferten USB-Kabel UC-E1 über die USB-Schnittstelle (Universal Serial Bus). Falls Sie die Kamera an eine herkömmliche serielle Schnittstelle anschließen möchten, benötigen Sie das serielle Kabel SC-EW3 oder SC-EM3 (als Zubehör erhältlich). Im Lieferumfang der Kamera ist die Software Nikon View enthalten, mit der Sie sich die Bilder auf der Speicherkarte direkt ansehen können. Wenn Sie über ein Lesegerät für CompactFlash-Karten verfügen, können Sie die Speicherkarte auch als externes Laufwerk mounten.

Nikon View

Bevor Sie beginnen

Lesen Sie bitte die Dokumentation zu Nikon View, bevor Sie mit dem Programm arbeiten. Die Dokumentation zu Nikon View besteht aus zwei Dateien, die sich auf der obersten Ebene der mitgelieferten Referenz-CD befinden.

Schnellstart (HTML)

Im Schnellstart wird die Installation von Nikon View beschrieben. Sie können die Dokumentation mit dem Internet Explorer ab Version 3.0 oder mit dem Netscape Navigator ab Version 3.0 öffnen. Gehen Sie wie folgt vor:

- Legen Sie die Referenz-CD ins CD-ROM-Laufwerk ein.
- Auf der obersten Ebene der CD finden Sie die Datei **QKSTART.html**. Doppelklicken Sie auf das Dateisymbol.



Falls Sie den Schnellstart nicht auf der Referenz-CD finden können, sollten Sie die Datei README.txt lesen, die sich auf der obersten Ebene der CD befindet. Diese Datei informiert über die Systemvoraussetzungen und über die grundlegende Vorgehensweisen bei der Installation.

Referenzhandbuch (PDF)

Das Referenzhandbuch ist eine vollständige Bedienungsanleitung zu Nikon View. Für die Windows-Version und die Macintosh-Version von Nikon View liegen jeweils eigene Handbücher im PDF-Format vor. Um die Dokumentation zu öffnen, benötigen Sie den Adobe Acrobat Reader in der Version 4.0 oder neuer. Falls Sie nicht über den Adobe Acrobat Reader verfügen, können Sie das Programm von der Referenz-CD installieren (es liegt in unterschiedlichen Sprachversionen vor). Öffnen Sie dazu den gewünschten Sprachenordner und doppelklicken Sie auf das Symbol des Installationsprogramms. Nach Beendigung der Installation können Sie die Dokumentation öffnen, indem Sie auf die Datei **INDEX.pdf** auf der obersten Ebene der CD doppelklicken.

Nikon empfiehlt, die Dokumentation ausführlich zu lesen, bevor Sie Nikon View wie im Schnellstart beschrieben installieren. Danach können Sie die Kamera an Ihren Computer anschließen.



Für die COOLPIX 880 benötigen Sie Nikon View in der Version 3.1 oder neuer.



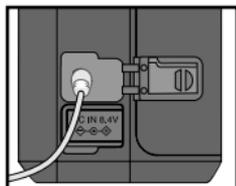
Das serielle Kabel SC-EW3 (als Zubehör erhältlich) besitzt einen 9poligen Stecker für den Anschluss an die serielle Standardschnittstelle. Die meisten IBM-kompatiblen Computer sind mit einer solchen Standardschnittstelle ausgestattet. Falls Ihr Computer mit einem anderen seriellen Anschluss ausgerüstet ist, benötigen Sie einen entsprechenden Adapter, den Sie im Computerfachhandel erwerben können.

Anschließen der Kamera an einen Computer

Die COOLPIX 880 kann über USB oder über eine serielle Verbindung angeschlossen werden.

1

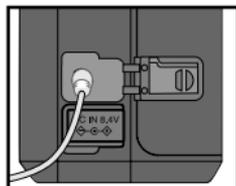
USB



Schließen Sie das USB-Kabel UC-E1 an die Datenschnittstelle der Kamera an (USB/seriell kombiniert).

1

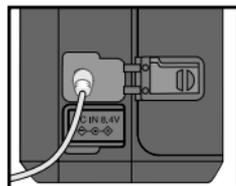
Seriell (PC)



Schließen Sie das serielle Kabel SC-EW3 an die Datenschnittstelle der Kamera an (USB/seriell kombiniert).

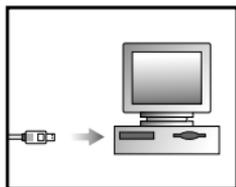
1

Seriell (Macintosh)



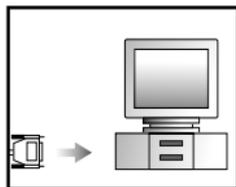
Schließen Sie das serielle Kabel SC-EM3 an die Datenschnittstelle der Kamera an (USB/seriell kombiniert).

2



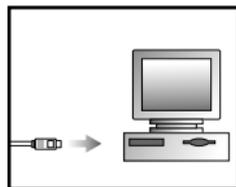
Schließen Sie das andere Ende des Kabels an die USB-Schnittstelle des Computers an.

2



Schließen Sie das andere Ende des Kabels an die serielle Schnittstelle des Computers an.

2



Schließen Sie das andere Ende des Kabels an den Modem- oder Druckerport des Macintosh an.

3

Schalten Sie die Kamera ein. An der Position der Anzeige für die verbleibenden Aufnahmen erscheint folgende Markierung: (⌂ : : ⌂). Alle Kamerafunktionen, der Monitor und die Anzeigen auf dem LCD-Display (mit Ausnahme der Anzeige für die Batteriekapazität) sind deaktiviert. Die normale Kamerafunktion wird wiederhergestellt, sobald Sie das Kabel abziehen.

Die Funktionen, die Sie während der Verbindung zu einem Computer ausführen können, sind im *Nikon View Referenzhandbuch* ausführlich beschrieben.



Unterbrechen Sie niemals während einer Datenübertragung die Verbindung zwischen Kamera und Computer. Die Kamera weist mit einer besonderen Markierung auf eine Datenübertragung bzw. stehende Verbindung hin: Die Striche der Markierung blinken und laufen im Kreis (⌂ : : ⌂). Während die Markierung bei serieller Verbindung nur dann angezeigt wird, wenn momentan Daten übertragen werden, erscheint sie bei einer USB-Verbindung, sobald die Verbindung hergestellt ist. Ob bei einer USB-Verbindung Daten übertragen werden und wann die Datenübertragung abgeschlossen ist, können Sie dann an der Statusanzeige auf dem Computerbildschirm erkennen.

Greifen Sie mit Nikon View nicht auf die Kamera zu, wenn die Batterie leer oder fast leer ist. Wenn die Batterieanzeige auf dem LCD-Display nur noch wenig Kapazität anzeigt, nachdem Sie die Verbindung zum Computer bereits hergestellt und möglicherweise schon mit der Datenübertragung begonnen haben, sollten Sie warten, bis die Markierung auf dem LCD-Display aufhört zu blinken und anschließend das USB- bzw. serielle Kabel abziehen. Setzen Sie eine frische Batterie ein oder verwenden Sie den Netzadapter EH-21 (als Zubehör erhältlich), bevor Sie das Kabel wieder anschließen und fortfahren.



Sie können das Kabel gefahrlos bei eingeschalteter Kamera und auch bei eingeschaltetem Computer anschließen oder abziehen. Das einzige, worauf Sie achten müssen ist dass Sie die Stecker nicht während einer Datenübertragung abziehen.

Lesen von Speicherkarten

Für den direkten Zugriff auf die Bilder einer CompactFlash-Karte benötigen Sie

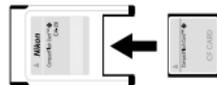
- einen PC oder Macintosh und
- entweder einen CompactFlash-Kartenleser oder, falls Ihr Computer mit einem PCMCIA-Anschluß (Typ II oder III) ausgestattet ist, den PC-Kartenadapter ED-AD I (als Nikon-Sonderzubehör erhältlich).

Verwenden eines CompactFlash-Kartenlesers

Wie Sie den CompactFlash-Kartenleser an Ihren Computer anschließen und was Sie beim Einlegen der Speicherkarte beachten müssen, entnehmen Sie bitte der Dokumentation des Kartenlesers. Eine eingelegte Speicherkarte verhält sich wie eine externe Festplatte (siehe Schritt 3 im folgenden Abschnitt »Verwenden des PCMCIA-Anschlusses«).

Verwenden des PCMCIA-Anschlusses

1 Führen Sie die CompactFlash-Karte in den PC-Kartenadapter ein.



2 Schieben Sie den PC-Kartenadapter in das PC-Kartenfach Ihres Computers bzw. in den PC-Kartenleser. Folgen Sie dabei den Hinweisen in der Dokumentation zu Ihrem Computer oder PC-Kartenleser.

3 Die Karte verhält sich wie eine externe Festplatte. Die Bilder befinden sich in einem Unterordner des Ordners »DCIM« auf der obersten Ebene der Karte. Der Ordnernamen wird in der Wiedergabe-Betriebsart als Teil der Bildinformationen auf dem Monitor der Kamera angezeigt. Bilddateien (mit der Endung »JPG« oder »TIF«) können mit jedem Programm geöffnet werden, welches das JPEG- und TIFF-Format unterstützt. Filmsequenzen (»MOV«) lassen sich mit jedem Programm wiedergeben, welches das QuickTime-Format unterstützt.



Die COOLPIX 880 kann außer ihren eigenen Bildern nur Aufnahmen lesen und wiedergeben, die mit einer COOLPIX 990, 950, 900s, 900, 800 oder 700 aufgenommen wurden. Dateien, die mit einem Computer oder einer anderen Kamera gespeichert wurden, können nicht gelesen werden. Dies gilt auch für Aufnahmen, die mit einer der oben genannten COOLPIX-Kameras aufgenommen aber später mit Hilfe eines Computers umbenannt oder in einen anderen Ordner verschoben wurden.



Unter Windows 3.1 müssen Sie möglicherweise einen ATA-RAM-Kartentreiber installieren, um auf CompactFlash-Speicherkarten zugreifen zu können.

Sie können die Bilder auf der Speicherkarte mit Nikon View anzeigen. Näheres dazu finden Sie im *Nikon View Referenzhandbuch*.

Technische Hinweise

Dieses Kapitel enthält

- Hinweise zur Pflege und Aufbewahrung der Kamera
- eine Übersicht über das Zubehör
- Lösungsvorschläge und Tipps zu Problemen
- technische Daten

Kamerapflege

Reinigung

Objektiv und Sucher	Entfernen Sie Staub und Schmutz mit einem Blasepinsel. Fin-gerabdrücke oder Schmutz auf dem Objektiv entfernen Sie bitte mit einem weichen Tuch. Bitte berühren Sie die Glasteile nicht mit den Fingern.
Monitor	Reinigen Sie den Farbmonitor mit einem weichen, trockenen Tuch.
Gehäuse	Reinigen Sie das Kameragehäuse mit einem angefeuchteten Tuch und wischen Sie mit einem trockenen Tuch nach.

Verwenden Sie niemals Alkohol, Verdünnern oder andere scharfe Reinigungsmittel.

Aufbewahrung

Wenn Sie die Kamera für längere Zeit nicht benutzen, entnehmen Sie bitte die Batterie. Achten Sie darauf:

- dass der Aufbewahrungsort trocken und gut belüftet ist,
- dass die Kamera nicht in der Nähe von elektronischen Geräten wie Fernsehgeräten oder Radios aufbewahrt wird, die starke elektromagnetische Felder erzeugen,
- dass die Kamera keinen Temperaturen über 50 °C oder unter –10 °C ausgesetzt ist und
- dass die Luftfeuchtigkeit nicht mehr als 60% beträgt.

Sonderzubehör

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Handbuchs war folgendes Sonderzubehör für die COOLPIX 880 erhältlich. Wenn Sie nähere Informationen zum Sonderzubehör erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an einen Nikon-Fachhändler in Ihrer Nähe.

Netzadapter Ladegerät

- Netzadapter/Ladegerät EH-21

Wiederaufladbarer Akku

- wiederaufladbarer Lithium-Ionen-Akku EN-EL1 (erfordert Netzadapter/Ladegerät EH-21)

Objektivadapter

- Adapterring UR-E2

Objektivvorsätze (erfordern Adapterring UR-E2)

- Diakopiervorsatz ES-E28
- Fisheye-Vorsatz FC-E8 (Brennweite 8 mm, Bildwinkel ca. 183°)
- Weitwinkelvorsätze WC-E24/WC-E63 (verringern den Brennweitenbereich auf 24–60 mm)
- 2fach-Televorsatz TC-E2 (verdoppelt den Brennweitenbereich auf 132–190 mm)
- 3fach-Televorsatz TC-E3ED (verwendet zwei Linsen aus ED-Glas, dreifache Brennweite von 285 mm)

* Die Brennweitenangaben sind auf das Kleinbildformat umgerechnet.

Kabelfernauslöser

- Kabelfernauslöser MC-EU1

Tasche

- Weichtasche CS-E880

CompactFlash-Karten und PC-Kartenadapter

- Nikon CompactFlash-Karten mit 64 MB und 96 MB
- PC-Kartenadapter EC-AD1

Serielle Kabel

- Serielles Kabel SC-EW3 für IBM-kompatible Computer
- Serielles Kabel SC-EM3 für Macintosh-Computer



Zusätzlich zu den oben genannten Nikon-Speicherkarten mit 64 MB und 96 MB können mit der COOLPIX 880 auch folgende CompactFlash-Karten verwendet werden:

- SanDisk Corporation: Serie SDCFB mit 48 MB, 64 MB und 96 MB
- Lexar Media Corporation: Serie 4x USB mit 8 MB, 16 MB, 32 MB, 48 MB, 64 MB
- Lexar Media Corporation: Serie 8x USB mit 16 MB, 32 MB, 48 MB, 64 MB, 80 MB
- Lexar Media Corporation: Serie 10x USB mit 128 MB, 160 MB

Nikon übernimmt keine Gewähr für den ordnungsgemäßen Betrieb mit anderen Speicherkarten. Für weitere Informationen zu den aufgeführten Karten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Hersteller.

Fehlerbehebung

Sollten technische Probleme beim Fotografieren mit Ihrer COOLPIX 880 auftreten, prüfen Sie bitte die mögliche Fehlerursache anhand der nachstehenden Checkliste, bevor Sie sich an Ihren Fachhändler oder Ihre Nikon-Vertretung wenden. Die Seitenzahlen in der rechten Spalte verweisen zu Abschnitten in dieser Dokumentation, die ausführlichere Informationen zu Problemlösungen bereithalten.

Problem	Mögliche Ursache	
Das LCD-Display zeigt nichts an.	• Die Kamera ist im Ruhezustand. Drücken Sie die Monitortaste.	9
	• Die Kamera ist ausgeschaltet.	24
	• Die Batterie ist nicht ordnungsgemäß eingesetzt oder das Batteriefach ist nicht korrekt geschlossen.	15
	• Die Batterie ist leer.	16
	• Das Netzteil/Ladegerät EH-21 (als Zubehör erhältlich) ist nicht richtig angeschlossen.	—
Auf dem Monitor erscheint kein Bild.	• Der Monitor ist ausgeschaltet. Drücken Sie die Monitortaste.	9
	• Im Systemmenü ist unter » Monitoroptionen > Wiedergabe « die Option » Monitor aus « gewählt.	149
Auf dem Monitor erscheinen keine Anzeigesymbole.	• Die Anzeigen sind ausgeblendet. Drücken Sie die Monitortaste, bis die Informationssymbole eingeblendet werden.	9
	• Es wird momentan eine Diashow wiedergegeben.	127
Das Bild auf dem Monitor ist schlecht zu erkennen.	• Die Wiedergabeeinstellungen müssen korrigiert werden.	149
	• Der Monitor ist verschmutzt.	170

Problem	Mögliche Ursache	
Die Kamera nimmt kein Bild auf, obwohl der Auslöser betätigt wurde.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Betriebsartenschalter steht auf  oder SETUP. 6 • Die Batterie ist leer. 16 • Die Autofokus-Kontrollleuchte blinkt: Die Kamera kann nicht scharf stellen. 28 • Die Blitzkontrollleuchte blinkt: Das Blitzgerät lädt. 28 • Der Bildzähler zeigt »0« an: Es steht nicht mehr genügend Speicherkapazität auf der Karte zur Verfügung. 24 • Auf dem Monitor erscheint die Mitteilung »KARTE IST NICHT FORMATIERT«: Die eingelegte Speicherkarte wurde nicht für die Verwendung in der COOLPIX 880 formatiert. 179 • Auf dem Monitor erscheint die Mitteilung »KEINE SPEICHERKARTE!«: Es ist keine Speicherkarte eingelegt. 179 	
Die Bilder sind über- oder unterbelichtet.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anzeige der Belichtungszeit auf dem Monitor blinkt: Die Belichtungszeit ist zu lang oder zu kurz. 72 • Die Anzeige der Blende auf dem Monitor blinkt: Die Blende ist zu klein oder zu groß. 71 • Das Motiv befindet außerhalb der Blitzlichtreichweite. 186 • Der Wert für die Belichtungskorrektur ist zu hoch oder zu niedrig. 64 	

Problem	Mögliche Ursache	
Die Kamera stellt nicht auf das Motiv scharf.	<ul style="list-style-type: none"> • Das Motiv befindet sich außerhalb des Schärfebereichs. • Die Autofokus-Kontrollleuchte blinkt: Die Kamera kann nicht scharf stellen. • Die manuell eingestellte Entfernung stimmt nicht mit der tatsächlichen Entfernung überein. 	29 28 76
Das Blitzgerät löst nicht aus.	<ul style="list-style-type: none"> • Blitzbereitschaftsanzeige auf dem LCD-Display und auf dem Monitor zeigen : Das Blitzgerät ist ausgeschaltet. • Die Batterie ist leer. • Der Fokus steht auf Unendlich (. • Im Untermenü »Serienaufnahme« ist eine andere Einstellung als »Einzelbild« gewählt. • Die BSS-Funktion (Best-Shot-Selector) ist aktiviert. • Im Untermenü »Objektiv« ist eine andere Einstellung als »Normal« gewählt. • Im Untermenü »Belichtungsoptionen« ist die Messwertspeicherung (»Messwert«) aktiviert. 	55 16 59 88 92 106 99
Auf dem Fernsehmonitor erscheint nicht das gleiche Bild wie auf dem Monitor.	<ul style="list-style-type: none"> • Das Videokabel ist nicht richtig angeschlossen. • Am Fernsehgerät ist nicht der Videokanal gewählt. • Die unter »Videonorm« vorgenommene Einstellung entspricht nicht der gültigen Videonorm. 	162 162 158
Die Kamera gibt die Bilder auf der Speicherkarte nicht wieder	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bilddateien wurden von einem Computer aus bearbeitet oder umbenannt. 	169

Problem	Mögliche Ursache	
Von einem Computer aus lässt sich nicht auf die Bilder der Speicherkarte zugreifen.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Karte ist nicht richtig ins Kartenfach oder in den Kartenadapter eingesteckt oder der Kartenadapter ist nicht richtig ins Laufwerk eingeführt. 	168
	<ul style="list-style-type: none"> • Das Anwendungsprogramm unterstützt nicht die Formate JPEG, TIFF oder QuickTime. 	183
	<ul style="list-style-type: none"> • Unter Windows 3.1 sind keine ATA-RAM-Treiber installiert. 	169
Nikon View meldet einen Verbindungsfehler.	<ul style="list-style-type: none"> • USB-Kabel oder serielles Kabel nicht richtig angeschlossen. 	166
	<ul style="list-style-type: none"> • Geschwindigkeit des Anschlusses (Modem oder COM) zu hoch. 	—
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kamera ist nicht im Gerätemanager registriert (Windows). Installieren Sie den Treiber aus dem untersten Ordner der Nikon-View-CD erneut. 	—
	<ul style="list-style-type: none"> • FIFO-Puffergröße zu hoch (Windows). 	—
	<ul style="list-style-type: none"> • Eine andere Anwendung benutzt den Anschluss (Modem oder COM). • Eine Antivirus-, Datenträgerkomprimierungs- oder RAM-Optimierungs-Software verursacht Störungen beim Betrieb von Nikon View 	—

Fehlermeldungen

Im folgenden finden Sie eine Liste aller Fehlermeldungen, die auf dem Monitor angezeigt werden können, und eine mögliche Problemlösung.

Meldung	Problem	Lösung	
<p>Achtung!</p> <p>Objektivdeckel abnehmen!</p>	<p>Kamera wurde mit aufgesetztem Objektivdeckel eingeschaltet.</p>	<p>Schalten Sie die Kamera aus und nehmen Sie den Objektivdeckel ab.</p>	23
<p>Achtung!</p> <p>Betriebsartenschalter-Einstellung prüfen!</p>	<p>Betriebsartenschalter steht zwischen zwei Einstellungen.</p>	<p>Drehen Sie den Betriebsartenschalter auf die gewünschte Betriebsart.</p>	6
<p>Achtung!</p> <p>Im AUTO-Modus nicht möglich. Modus ändern</p>	<p>In der Betriebsart AUTO wurde die Menütaste betätigt.</p>	<p>Um Menüeinstellungen für die Betriebsart AUTO vorzunehmen, stellen Sie den Betriebsartenschalter auf SETUP.</p>	134
 <p>Bitte warten. Daten werden auf Karte übertragen</p>	<p>Während dem Speichern der Bilddaten wurde die Kamera ausgeschaltet oder eine andere Betriebsart gewählt.</p>	<p>Die Meldung erlischt automatisch sobald die Kamera die Übertragung der Daten auf die Speicherkarte abgeschlossen hat.</p>	—

Meldung	Problem	Lösung	
 KEINE SPEICHERKARTE!	Die Kamera findet keine Speicher­karte.	Schalten Sie die Kamera aus und überprüfen Sie, ob die Speicher­karte richtig eingelegt ist.	18
 DIESE KARTE NICHT VERWENDBAR	Fehler beim Zugriff auf die Speicher­karte.	Verwenden Sie eine der empfohlenen Speicher­karten.	173
 KARTE IST NICHT FORMATIERT FORMATIERUNG NEIN ▶ ◀ AUSW ▶ STL	Speicher­karte wurde nicht für die Verwendung in der COOL­PIX 880 formatiert.	Wählen Sie mit dem Multifunktionswähler die Option » FORMATIERUNG « und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die Karte zu formatieren. Oder schalten Sie die Kamera aus und setzen Sie eine neue Karte ein.	18
 ZU WENIG ARBEITSSPEICHER	Nicht genügend Speicherplatz vorhanden, um mit den aktuellen Einstellungen weitere Bilder aufzunehmen.	<ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie eine weniger speicherintensive Bildqualität oder Bildgröße. • Löschen Sie Bilder. • Legen Sie eine neue Karte ein. 	137 122 18
 BILD NICHT SPEICHERBAR	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Speichern ist ein Fehler aufgetreten. • Die maximale Anzahl von Bildern oder Ordnern ist überschritten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Legen Sie einen neuen Ordner an. • Stellen Sie die Funktion »Bildnummerierung« auf »Aus«. • Formatieren Sie die Speicher­karte neu. 	142 153 154

Meldung	Problem	Lösung	
KARTE ENTHÄLT KEINE BILDER	Der für die Wiedergabe ausgewählte Ordner enthält keine Bilddateien.	Wählen Sie mit der Funktion »Ordner« aus dem Wiedergabemenü einen Ordner, der Bilder enthält.	126
ALLE BILDER SIND VERBORGEN	Alle Bilder im ausgewählten Ordner sind ausgeblendet.	Wählen Sie einen anderen Ordner aus oder blenden Sie die Bilder im ausgewählten Ordner mit der Funktion » Ausblenden « wieder ein.	131
DATEI ENTHÄLT KEINE BILDDATEN	Die Datei wurde auf einem Computer oder von einer anderen, nicht-kompatiblen Digitalkamera erzeugt.	<ul style="list-style-type: none"> • Löschen Sie die Datei. • Formatieren Sie die Speicherkarte neu. 	122 154
ORDNER KANN NICHT GELÖSCHT WERDEN	Der Ordner enthält ausgeblendete oder geschützte Bilder.	Ordner lassen sich nur löschen, wenn keines der darin befindlichen Bilder ausgeblendet oder geschützt ist	142
SYSTEMFEHLER	In der Kameraelektronik ist ein Fehler aufgetreten.	Schalten Sie die Kamera aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung, indem Sie das Kabel des Netzadapters abziehen (falls verwendet) und die Batterie herausnehmen und wieder einlegen. Schalten Sie die Kamera anschließend wieder ein. Falls die Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder den Nikon-Kundendienst.	15

Technische Daten

Kameratyp	Digitalkamera
CCD-Sensor	<ul style="list-style-type: none">• hochauflösende $\frac{1}{1,8}$-Zoll-CCD• Gesamtpixelanzahl: 3,34 Megapixel
Bildgröße	Drei Bildgrößen: <ul style="list-style-type: none">• 2.048×1.536 Pixel• XGA (1.024×768 Pixel)• VGA (640×480 Pixel)
Objektiv	<ul style="list-style-type: none">• 2,5-fach-Zoom-Nikkor• Brennweite 8 bis 20 mm (entspricht einem Brennweitenbereich von 38 bis 95 mm beim Kleinbildformat); Blende 2,8 bis 4,2 bei Makroaufnahmen• 9 Linsen in 7 Gruppen; alle lichtbrechenden Teile aus Glas• Nikon-SIC-Beschichtung (Super Integrated Coating)
Digitalzoom	Mit den Zoomtasten kann bis zum Zoomfaktor 4 gezoomt werden (Schrittweite 0,2-fach)
Autofokus	<ul style="list-style-type: none">• TTL-Kontrasterkennung• 5-Segment Multi-Autofokus und AF-Spotmessung wählbar

Autofokus-Betriebsarten	<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierlicher Autofokus (bei eingeschaltetem Monitor) • Einzel-Autofokus (bei ausgeschaltetem Monitor und/oder in den Betriebsarten P,A, M oder CSM manuell auswählbar) • manuelle Scharfeinstellung (in 48 Schritten ab 4 cm bis unendlich (∞), mit Schärfenindikator)
Aufnahmebereich	<ul style="list-style-type: none"> • 40 cm bis unendlich (∞) • Makroaufnahmen: 4 cm bis unendlich (∞)
Optischer Sucher	Realbildsucher mit LED-Anzeige
Vergrößerung	0,4- bis 1,0-fach
Bildfeld	ca. 80% des tatsächlichen Bildfeldes
Monitor	1,8-Inch-Display mit 110.000 Punkten; Niedertemperatur-Polysilizium-TFT-Display mit Regelung für Helligkeit und Farbe
Bildfeld	ca. 97% des tatsächlichen Bildfeldes (Live-Bild und Standbild)
Stromsparschaltung	automatisch nach 30 Sekunden; andere Ausschaltzeiten wählbar (1, 5 und 30 Minuten)



Sollten einzelne Pixel des Monitors ständig leuchten oder ständig dunkel bleiben, bedeutet dies keine Funktionsstörung. Es handelt sich dabei um ein ganz normales Phänomen von TFT-Monitoren. Der Monitor besitzt eine Hintergrundbeleuchtung. Wenn das Monitorbild schwächer wird oder zu flackern beginnt, ist möglicherweise die Hintergrundbeleuchtung defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Fachhändler oder den Nikon-Kundendienst.

Datensicherung

System

digitales Bildformat (unkomprimiertes TIFF oder komprimiertes JPEG; QuickTime-Movie)

Speichermedium

CompactFlash-Karte (CF)

Aufnahmebetriebsarten

- Vollautomatik (AUTO)
- Betriebsart SCENE mit elf Szenarios (»Porträt«, »Innenaufnahme«, »Nachtporträt«, »Strand/Schnee«, »Landschaft«, »Sonnenuntergang«, »Nachtaufnahme«, »Feuerwerk«, »Nahaufnahme«, »Kopieren«, »Gegenlicht«)
- Programmautomatik (P)
- Zeitautomatik (A)
- Manuell (M)
- Benutzerkonfiguration (CSM)

Menüsteuerung (Aufnahme)

- Weißabgleich
- Serienaufnahmen
- Objektivvorsätze
- Bildkorrektur (»Auto«, »Normal«, »Kontrast erhöhen«, »Kontrast verringern«, »Aufhellen«, »Abdunkeln«, »Schwarzweiß«)
- Scharfzeichnen
- Empfindlichkeit
- Fokusooptionen
- Formatieren der Speicherkarte
- Belichtungsmessung
- BSS-Funktion (Best-Shot-Selector)
- Bildgröße/Bildqualität
- Belichtungsoptionen
- Ordneroptionen

Serienaufnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelbild • Serienaufnahmen • Multi-Bild-Modus (16 Bilder in einem 1/6tel der normalen Größe) • VGA-Serie • Hochgeschwindigkeits-Serienaufnahmen (bis zu 70 Bilder in QVGA-Auflösung, ca. 30 Bilder pro Sekunde) • Filmsequenz (bis zu 40 Sekunden in QVGA-Größe, 15 Bilder pro Sekunde)
Belichtungsmessung	4 TTL-Messcharakteristiken
Meßmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Matrixmessung mit 256 Segmenten • mittenbetonte Messung • Spotmessung • AF-Spotmessung
Verschluss	Mechanischer und elektronischer Verschluss
Belichtungszeiten	8 bis $\frac{1}{1.000}$ Sekunden, Langzeitbelichtung
Blende	elektronisch voreingestellte Blende
Bereich	2 Stufen (Blende 2,8 und 7,8 bei Weitwinkel; Blende 4,2 und 11,3 bei Tele)

Belichtung	
Steuerung	<ul style="list-style-type: none"> • Belichtungssteuerung: <ul style="list-style-type: none"> - Programmautomatik - Zeitautomatik - manuell • Belichtungskorrektur (± 2 LW in $\frac{1}{3}$-LW-Schritten) • automatische Belichtungsreihen (5 Stufen im Bereich zwischen $\pm \frac{2}{3}$ LW)
Bereich (bei Empfindlichkeit entsprechend ISO 100)	<ul style="list-style-type: none"> • 0 bis +16 LW (Weitwinkel) • 1,2 bis +17,2 LW (Tele)
Empfindlichkeit	entspricht ISO 100; weitere Einstellungen: 200, 400 und »Auto«; kann bei jeder Belichtungseinstellung geändert werden
Weißabgleich	<ul style="list-style-type: none"> • automatische Matrixmessung mit TTL-Steuerung • 5 manuelle Funktionen (»Direkte Sonne«, »Glühlampenlicht«, »Leuchtstofflampenlicht«, »Tageslicht, bewölkt«, »Blitzlicht«) • Messwert
Selbstausröser	Vorlaufzeit 10 Sekunden oder 3 Sekunden

Integriertes Blitzgerät

Reichweite	0,4 bis 2,5 m (Tele); 0,4 bis 3,7 m (Weitwinkel) MakroEinstellung: 0,2 bis 2,5 m (Tele)
Blitzsteuerung	Sensorblitzsystem
Blitzeinstellungen	<ul style="list-style-type: none">• Blitzautomatik• Blitzgerät aus• Blitzgerät ein• Langzeitsynchronisation• Vorblitz zur Reduzierung des Rote-Augen-Effekts

Bildwiedergabe

Wiedergabemenü	<ul style="list-style-type: none">• Einzelbild• Film• Bildindex (4 oder 9 Bilder)• Diashow• Ausschnittsvergrößerung (bis 4-fache Vergrößerung)• Histogrammanzeige/Hervorhebung der Lichter• Schärfedindikator
Löschfunktion	anwendbar auf einzelne oder mehrere Bilder
Bildstatus	Bilder lassen sich ausblenden und vor versehentlichem Löschen schützen

Schnittstellen	USB-Schnittstelle, serielle Schnittstelle (Windows: 115 kbit/s; Macintosh: 230 kbit/s)	
	Betriebssystem	
	Windows	Macintosh
USB	<p>System: Windows 98/98SE, Windows 2000 oder neuer (vorinstallierte Version)</p> <p>CPU: MMX Pentium oder neuer</p>	<p>System: Mac OS 8.6 oder neuer; es wird nur der eingebaute USB-Anschluss unterstützt</p> <p>Rechnermodelle: iMac, iBook, Power Macintosh G3 (Blauweiß), Power Mac G4 oder neuer; PowerBook G3 (mit eingebautem USB-Anschluss) oder neuer</p>
seriell	<p>System: Windows 95/98/98SE, Windows NT 4.0, Windows 2000 oder neuer (vorinstallierte Version); für den Anschluss wird das serielle Kabel SC-EW3 benötigt (als Zubehör erhältlich)</p>	<p>System: Mac OS 8.1 oder neuer; es wird nur der eingebaute Drucker- und Modemanschluss unterstützt; für den Anschluss wird das serielle Kabel SC-EM3 benötigt (als Zubehör erhältlich)</p>
Videoausgang	NTSC oder PAL wählbar	

Anschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> • Netzanschluss • Videoausgang • digitale Schnittstelle (USB/seriell)
Stromversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • eine 6-Volt-Lithium-Batterie vom Typ 2CR5 (DL245) oder wiederaufladbarer Nikon-Akku EN-EL1 (als Zubehör erhältlich) • Netzadapter und Ladegerät EH-21 (als Zubehör erhältlich)
Batterielebensdauer	ca. 90 Minuten (wiederaufladbarer Lithium-Ionen-Akku) oder 110 Minuten (Lithium-Batterie Typ 2CR5/DL245) bei Verwendung des Monitors (Betriebstemperatur 20 °C)
Betriebsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Temperatur: 0 bis 40 °C • Luftfeuchtigkeit: unter 85% (nicht kondensierend)
Abmessungen (B × H × T)	ca. 99.5 × 75 × 53.2 mm
Gewicht	ca. 275 g (ohne Batterie)

Warenzeicheninformation

Apple, das Apple-Logo, Macintosh, Mac OS, Power Macintosh, PowerBook und QuickTime sind eingetragene Warenzeichen von Apple Computer Inc. Finder, Macintosh PC Exchange, Power Mac, iMac und iBook sind Warenzeichen von Apple Computer Inc. IBM und IBM PC/AT sind eingetragene Warenzeichen der International Business Corporation. PowerPC ist ein Warenzeichen der International Business Corporation, das in Lizenz vergeben wird. Microsoft ist ein eingetragenes Warenzeichen und Windows, MS-Windows und Windows NT sind Warenzeichen der Microsoft Corporation. Internet Explorer ist ein Produkt der Microsoft Corporation. Pentium und i486 sind Warenzeichen der Intel Corporation. Internet ist ein Warenzeichen der Digital Equipment Corporation. Netscape und Netscape Navigator sind eingetragene Warenzeichen der Netscape Communications Corporation. CompactFlash ist ein Warenzeichen der SanDisk Corporation. Lexar Media ist ein Warenzeichen der Lexar Media Corporation. Adobe und Acrobat sind eingetragene Warenzeichen von Adobe Systems Inc. Zip ist ein eingetragenes Warenzeichen der Iomega Corporation in den USA und in anderen Ländern. Alle übrigen Warenzeichen, die in diesen Sicherheitshinweisen oder in den übrigen Dokumentationen zu Ihrer Nikon-Kamera genannt werden, sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Rechtsinhaber.